

3
P r o g r a m m

der

Lateinischen Hauptschule in Halle

für die drei Semester

Winter 1881/82, Sommer 1882 und Winter 1882/83

von

Dr. Wilhelm Fries,

Rector der Lateinischen Hauptschule und Kondirektor der Franckeschen Stiftungen.

Hierzu als Beilage eine Abhandlung des Gymnasialoberlehrers Dr. Werther:
De Persio Horatii imitatore.

Halle a. S.,

Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

1883.

1883. Progr. Nr. 213.





I. Lehr-Verfassung.

A. Lehrpensja.

Durch Circularverfügung des Königl. Preuß. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 31. März 1882 ist den Gymnasien folgender Lehrplan vorgeschrieben worden:

	VI.	V.	IV.	III ^b .	III ^a .	II ^b .	II ^a .	I ^b .	I ^a .
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2
Geschichte u. Geographie .	3	3	4	3	3	3	3	3	3
Rechnen u. Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30

Die wesentlichste Änderung, die dieser neue Lehrplan enthält, besteht darin, daß der griechische Unterricht aus Quarta beseitigt und statt dessen einerseits der naturgeschichtliche dort eingeführt, andererseits der französische wie der mathematische Unterricht verstärkt wird. Den Bestimmungen gemäß wurde sogleich Ostern 1882 den Klassen Sexta, Quinta und Oster-Quarta die neue Lehrverfassung gegeben, während der andere Cötus der Quarta erst Michaelis 1882 in dieselbe eintrat und die Klassen von Tertia aufwärts im Laufe des Schuljahres überhaupt davon unberührt blieben. Erst von Ostern 1883 ab wird der gesamte Unterricht nach dem oben abgedruckten Schema gestaltet sein. Hieraus erhellt, daß es nicht möglich war für die nunmehr verlossene Übergangszeit eine genaue Übersicht der Pensjen in den betroffenen Klassen zu geben, deshalb ist also der unten folgende Plan weder so aufzufassen, als entspreche er vollständig den thatsächlichen Verhältnissen, noch ist demselben absolute Gültigkeit für die Zukunft beizumessen. Zu näherer Verständigung des interessierten Publikums ist im einzelnen zu bemerken: Im Lateinischen bleiben im wesentlichen dieselben Anforderungen wie bisher, im Französischen wird der Quartaner künftig wohl den Standpunkt des früheren Untertertianers erreichen, zum Eintritt in die Untertertia sind fortan griechische Vorkenntnisse nicht mehr erforderlich.



Übersicht über die Unterrichts=Versetze Lateinischen Hauptschule zu Halle.

Unterrichts-Gegenstände.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.	Ober-Tertia.	Unter-Secunda.	Ober-Secunda.	Unter-Prima.	Ober-Prima.	
Religionslehre.	Coet. B: Bibl. Geschichten des N. T. nach Preuß § 1-27 incl. — I. Hauptstück erklärt und gelernt. Coet. A: Bibl. Gesch. d. N. T. nach Preuß § 28-60 incl. — II. Hauptstück.	Coet. B: Bibl. Gesch. d. N. T. nach Preuß § 1-33. — III. Hauptstück erklärt und gelernt. Coet. A: Bibl. Gesch. d. N. T. nach Preuß § 34 ff. IV. u. V. Hauptst.	Coet. B: Abschluß d. Bibl. Gesch. d. N. T. nach Preuß § 61 ff. Repetitionen aus d. Bibl. Gesch. u. der 5 Hauptst. Coet. A: Eingehende Erklärung des I. Hauptst. u. des 1. Artikels nach Jaspiß.	W. Lektüre u. Erklärung des Co. St. Lucae. V. Hauptst., und der Eingehende Erklärung des 2. u. 3. Artikels. S. Das Geistliche des Jahres der Liturgie des Kirchenjahres. § 1 ff. u. Einführung in d. Psalmen.	W. Lektüre u. Erklärung des III., IV. u. V. Hauptst., und der Eingehende Erklärung des 2. u. 3. Artikels. S. Das Geistliche des Jahres der Liturgie des Kirchenjahres. § 1 ff. u. Einführung in d. Psalmen.	W. Einführung in d. Lektüre (ausgen. d. Psalmen) u. in die prophetischen Bücher d. A. T. Lektüre ausgen. Abschn., besond. aus Jesajas u. Jeremias. S. Leben Jesu nach Hollenberg. § 47 ff.	W. Apostelgeschichte: Einführung in die apostol. Briefe u. Lektüre einz. Abschn. der. S. Kirchengeschichte nach Hollenberg § 92-119.	W. Neuere Kirchengeschichte nach Hollenberg § 120; Besprechung d. Augustana. S. Co. Johannis im Grund-Text.	W. Glaubenslehre nach Hollenberg § 158 ff. — Repetitionen. S. Brief an d. Römer im Grund-Text. — Repetitionen.	
Sprüche in Auswahl nach Jaspiß' Katechismus, Ausg. A; Kirchenlieder in festgesetzter Abgrenzung					Repetitionen von Kirchenliedern und Sprüchen.					
Deutsch.	Lefebuech: Masius II. I. Grammatische u. orthogr. Übungen. Der einfache Satz u. das Einfachste vom zus. gef. Satz. Interpunktionslehre. Erste Versuche schriftl. Wiedererzählung und Beschreibung. Diktate. 14 tägige Aufgaben.	Stade Erz. aus d. alten Gesch. Die zu behandelnden u. zu recitierenden Ged. nach einem Kanon. Der zus. gef. Satz u. d. Periode im Anschluß an Vesjum u. an Wendt Grundriß d. Satzlehre. Übungen im Disponieren Dreiwöchentliche Aufsätze aus d. erzählenden u. beschreibenden Gattung leichter Abhandlungen und Charakteristiken.	Ardenholz 7 jähr. Schülers 30 jähr. Krieg (Ausw.) Schermerhauers Auswahl deutscher Balladen von Schiller. Schillers Glocke, Wog d. 70. Geburtstag, Vitters Leonore, Mildert Ausw. Balladen v. Upland.	W. Schüler, Jungfrau v. Orl. od. Maria Stuart od. Tell. S. Goethe, Hermann u. Dorothea.	W. Übersicht über d. Entwicklung der abd. u. mhd. Literatur mit bes. Eingehen f. d. Inhalt des Parzival. S. Elemente d. mhd. Gram. Lektüre ausgen. Abschn. aus d. Nibelunge nöt.	W. Übersicht über d. Entwicklung d. deutsch. Literatur von Luther bis Klopstock einschließl. Betrachtung d. Dichters-Perfönlichkeit Lessings (mit bes. Eingehen auf Racoon und Emilia Galotti).	Betrachtung der Dichters-Perfönlichkeit im W. Goethes, (mit bes. Eingehen auf Iphigenie u. Tasso) im S. Schillers (mit bes. Eingehen auf d. Wallenstein).			
Übungen im Disponieren, Definieren; monatlich ein deutscher Aufsatz.					Übungen im Disponieren, Definieren; monatlich ein deutscher Aufsatz.					
Lateinisch.	Coet. B: Regeln. Formenlehre bis zur I. u. II. Konjugation (mit Anschluß der Vb. infinit.), nach Hennings Elementarbuch Abt. I bis ep. XI incl. Coet. A: Abschluß d. regelm. Formenlehre nach Hennings I., ep. XI bis 3. Ende. Mündl. und schriftl. Übungen zur Einprägung der Formen u. im Übersetzen, Retrovertieren u. Memorieren.	Coet. B: Unregelm. Formenlehre (Nomen u. Verbum der I., 2. u. 3. Konj.) nach Hennings Abt. II ep. I-IX incl. (dazu vorläufige Bekanntmachung mit d. Accus. c. Inf.) Coet. A: Abschluß der unregelm. Formenlehre. Accus. c. Inf. — Abl. absol., nach Hennings Abt. II, ep. X bis 3. Ende.	Coet. B u. A: Repetitionen bes. aus der unregelmäßigen Formenlehre. — Kasuslehre. Coet. B: Hauptregeln; d. Präpositionen, Ortsbestimmungen; d. Allgemeinl. über d. Gebrauch der Konjunktionen. Acc. c. Inf. Lektüre: Cornel. Nepos Coet. B aus Biogr. I- VI, Coet. A aus Biogr. VII-XXIV. — Hennings Abt. III, in Coet. B. die Haupt-Paragr., in Coet. A. d. Paragr. m. Anm.	In jedem Sem. Repetition aus der gef. Kasuslehre. Dazu W. Frageföge, Acc. c. Infinitio der syntaxis dazu im S. Supinum, ven. Präpositionen, Diphthoth. Sätze, dum- und Zeitbestimmung quoad, quod, quomodo, quatenus, quia, tamquam, ut-ita; Pronomina, Tempora, consec. temp. S. Repetitionen aus Virg. Aen. I-IV (Ausw.) Dazu Lehre vom Infinitiv Buch VI u. ff.) Acc. c. Inf. u. Participle Aufg. I. III. Lektüre: Caes. bell. g. (Ausw.), Ovid Met. (Ausw. aus Buch I-V) Haude Aufgaben I.	Zur Privat-Lektüre: Cic. Arehia, oratt. Philipp., in Catilinam. Virgil Aen. I-IV (Ausw. jeden. II u. IV). Berger kritisch. Vorübungen.	Repetitionen aus der gef. Syntax. Stilistik. Lektüre: Livius Ausw. aus I-V ob. XXI, XXII. Cicero de imperio Ca. Pomp., ob. pro Roscio Am., ob. de amicitia. pro Ligario, Dejotaro, in Catilinam. Virgil Aen. VI, Ecl. IV, die Epifoden aus den Georgien. Seyfferts Übungsbuch für Secunda.	Cic. in Verr. IV oder V. Cic. de off. (Auswahl) oder Tuse. I und V. Cic. epist. (Auswahl) Tacit. Ann. (Auswahl).	Cic. de orat. (Auswahl.) Cic. pro Sestio ob. pro Murena. Tacit. Ann. (Auswahl) oder Agricola. Tac. Germania.		
Wöchentliche Scripta, in den oberen überwiegend Exerctia, in den unteren u. mittleren überwiegend Extemporalien. Häufige Retrovertier-Übungen.					Wöchentliche Scripta, in den oberen überwiegend Exerctia, in den unteren u. mittleren überwiegend Extemporalien. Häufige Retrovertier-Übungen.					
								Ausführung einig. Punkte des Chris (als Anfang lat. Aufsätze).		
								Monatlich ein lat. Aufsatz. Klassen-Aufsätze.		



Unterrichts- Gegenstände.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.	Ober-Tertia.	Unter-Secunda.	Ober-Secunda.	Unter-Prima.	Ober-Prima.
Griechisch.			Coet. B: Regelm. Formenl. bis zum Verb. excl. Borläufige Bekanntschaft mit Praes. u. Ipf. act. u. pss. d. verb. a. ω; Koch Griech. Schulgr. bis § 42 incl. Coet. A: verb. muta, contr., liquida, tempora secunda, ausgen. die unregelm. Augmentation. Koch § 43—51 incl. — Ubers. aus Schmidt u. Wensch Elementarbuch. (Votabellernen.) Schriftl. u. mündl. Übungen zur Einprägung ein Scriptum, vorwiegend Extemporalien.	Repetitionen a. d. Pent. von IV. Unregelm. Augmentation; verb. μ, kleine verb. auf u. 24 der gebräuchlich unregelm. verba. Koch § 52—61 incl. Weiste d. Griech. and Verba. — Ubers. Schmidt und Wensch Elementarbuch. Pettil Xenophon Anabasis u. II. (Ausw.)	fassende Repetitionen, unregelm. Verba, Homerformenlehre im Grundriss, nach Koch u. Weiste. Gelegentliche syntaktische Belehrungen. noph. Anab. III. u. IV. — Homer, Odyssee Ausw. aus lib. III. u. IX. (ev. aus XIV. u. XVIII.)	Caesarslehre u. gelegentliche Belehrungen aus der Moduslehre. Hom. Odys. I. 3. Jähr. Ausw. aus 1—12 incl., II. Jähr. Ausw. aus 13—24. Herodot VI. Schluß u. Ausw. aus VII.—IX. Xenophon Hellen. (Ausw.) Lysias (Ausw.) od. Isocr. (Ausw.)	Moduslehre u. Repetitionen aus der Caesarslehre. Plat. Apol. und Crit. Dem. Olynth. I.—III.	Grammatische Repetitionen. Hom. Ilias ganz. Soph. Antigone und Oed. rex oder Oed. Col. oder Alas oder Philoct. Plat. Phaed. oder Protag. Dem. Phil. I. und III. Thueyd. (Auswahl.)	
Französisch.		Pläg Elementar-Grammatik. Coet. B: Lekt. 1—30. Coet. A: Lekt. 31—56. (ev. 57—60.)	Coet. B: Lekt. 61—81. Coet. A: Lekt. 82—104.	E. Lektion 1—14. B. " 15—23.	Lektion 24—35. " 36—45. " lectures choisies.	Pläg Schulgrammatik der franz. Sprache. E. Lektion 46—55, B. " 56—65. Voltaire Charles XII.	E. Lekt. 66—69 u. grändl. Repetition v. 50—65. B. Lektion 70—75. Lektüre: B. Thierry Attila Poet. Lektüre aus Pläg I. choisies. Sect. VIII. E. Ségur histoire de la grande armée. E. Montequieu considerations.	Grammatische Repetitionen aus allen Gebieten der Syntax; Einübung durch häufige Extemporalien. Lekt.: B. Racine Athalie, furjorisch Serbe (am Schluß). E. Auswahl aus Molière (oder auch Corneille).	
					Leser-Übungen, Votabellernen, Extemporalien. 14 täg. abf. alternierend mit den griechischen.				
Hebräisch.						Elemente u. regelm. Formenlehre (Nomen, Pronomen, starkes Verbum). Lektüre aus Gesenius' Hebr. Buch.	D. unregelm. Nomen, die Zahlwörter u. schwachen Verba. Lektüre aus Gesenius' Hebr. Buch.	Repetition u. Ergänzung d. Formenlehre. Das Nötigste aus der Syntax. Ausgem. Stücke aus d. histor. Büchern. Psalmen. Kleine Memorierübungen. Schriftliche Übungen.	
Geschichte.	Biblische Gesch. f. Religi- onslehre.	Ausgew. Biographien und Silber. Coet. B: aus der mitt- leren, Coet. A: aus der neueren vaterländischen Geschichte.	Übersicht über die alte und zwar Coet. B: die griechische, Coet. A: die römische Ge- schichte.	Deutsche Geschichte bis Reformation.	antike u. deutsche Ge- schichte bis zu den Frei- kriegen (einschließ- lich).	Übersicht über die Gesch. d. alten Orients; griech. Geschichte b. a. Alexander d. Großen.	Römische Geschichte bis auf Augustus.	B. Gesch. d. Mittelalters bis zur Reformation. E. Gesch. der Neuzeit bis zum westfäl. Frieden.	Neuere Gesch. B. vom west- fäl. Frieden bis 1786. E. von 1786 bis zum 2. Pariser Frieden u. Über- sicht üb. d. weiteren wich- tigsten Ereignisse b. 1870. Repetitionen aus dem gef. Gebiet der Gesch.
Geographie.	Coet. B: Elementare Be- handlung d. geogr. Grund- Begriffe m. bes. Berücksich- tigung d. Heimatskunde. Daniel Keisfaden, B. I. A. Coet. A: Übersicht über d. 5 Erdteile. Daniel B. I, B.	Coet. B: Einführung in d. Geogr. von Europa excl. Deutschland. Coet. A: Einführung in die Geogr. von Deutsch- land. Daniel B. III. (Ausw.)	Geogr. d. anjereuropäischen Erdteile und zwar Coet. B: Afrika, Asien. Coet. A: Amerika u. Austral- ien; zus. fassenden, ver- gleichendbetrachteten über die ges. Erdteile. Daniel B. II. (Ausw.)	Geogr. von Europa Deutschland u. zwar B. d. nördlichen u. östlichen Geogr. v. Deutschland; Länder, auch Dierreigeogr. v. Preußen. E. Die südl. Halbinseln. Geogr. v. Deutschland; Frankr. Daniel B. (Ausw.)	Geographie v. Deutsch- land. Übersicht über die phys. u. d. nördlichen u. östlichen Geogr. v. Deutschland; Länder, auch Dierreigeogr. v. Preußen. E. Die südl. Halbinseln. Geogr. v. Deutschland; Frankr. Daniel B. (Ausw.)	Geogr. des Orients u. von Alt-Griechenland.	Geogr. des alten Italiens.	Geographische Repetitionen.	
				Globus. Wand-Kart. Berghaus, Kiepert, Wagner, Petermann.					



Unterrichts- Gegenstände.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.	Ober-Tertia.	Unter-Secunda.	Ober-Secunda.	Unter-Prima.	Ober-Prima.
a) Arithmetik u. Rechnen. Geometrie.	Coet. B: Die 4 Species mit ganzen ungleichen. Zahlen nach Höpfner Heft III. Coet. A: Bruchrechnung mit unben. Zahlen nach Höpfner Heft IV.	Coet. B: Bruchrechnung mit ungleichen. Zahlen und Berechnung nach Höpfner Heft V. Coet. A: Gesamte Regel-dreie, Decimalbr. nach Höpfner Heft VI.	Coet. B: a) Bürgerl. Rechnungsarten nach Höpfner Heft VII. b) Geometrie. Pro-pädeutischer Durchblick nach Kam bly § 1-42 incl. Coet. A: a) Fortgef. Übungen im Rechnen. b) Repetitorische Begrün-dung des früheren Pen-sums und Planimetrie nach Kam bly § 43-81 (m. Anschl. v. § 61-63 u. ev. v. 68 u. 69).	W. Clemente d. Buchstaben-rechnung mit abso-luten Zahlen nach Kam bly § 1-22. E. Konstruktionslehre Anschluß an Kam bly § 61-63. W. Kreislehre nach Kam bly § 82-110. In jedem Sem. Re-petition des Pensums andern Sem.	Repetition der Kreis-lehre; Flächengleichheit d. Parallelogramme und Dreiecke, Kam bly § 111 bis 120. Rechnungen m. abgebr. Zahlen, Kam bly § 33 bis 35. Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit abso-luten ganzen Exponenten, Kam bly § 39-51, 55, 56 (excl. 44 u. 49). Gleichungen I. Grades mit 1 Unbekannten.	W. Geometrie. Ver-wandlung und Teilung geradlinig begrenzter Fi-guren, Kam bly § 120 u. 121. Arithm. Verhältnisse u. Proportionen, Kam bly § 25-32. Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbel. u. Gleichungen II. Grades mit 1 Unbel. Kam bly § 68-80. E. Potenzen u. Wurzeln m. abgebr. u. gebrochenen Exponenten, imaginären Wurzeln, Logarithmen, Kam bly § 44, 49, 53, 54, 57-67. Geometr. Übungen.	W. Trigonometrie. (3 St.) - Geometr. Aufgaben. (1 St.) E. Proportionalität gerader Linien am Kreise, Berech-nung d. Seiten regulärer Polygone, Retriktion u. Quadratur des Kreises. Kam bly § 123-165, (3 St.) Lösung geometr. Aufgaben. (1 St.)	W. Reifen. Kombinations- Lehre. E. Stereometrie, 1. Teil; nach Kam bly. (3 St.) In beiden Sem. Lösung von geometr. u. abgebr. Aufgaben. (1 St.)	W. Stereometrie, 2. Teil; nach Kam bly. E. Repetitionen.
Vierwöchentliche häusliche Arbeiten und Klassen-Scripta.									
Physik ii. Naturkunde.	W. Einfachste Gliederung des Körpers (auch des Skeletts) höherer Tiere, Gehalt- u. Größen-Ver-hältnisse derselben. E. Einfache Flächen-Formen des Wastes, Anlei-tungen z. Aufzucht von Herbarien, Exkursionen.	W. Das Skelett im ein-zelnen. Vergleichende Be-schreibung von Klassen-Charakteren anknüpfend an bekannte Tiere auch aus niederen Klassen. E. Repetition. Einfache Körperformen. Wurzel und Stamm. Einfache Blüten. Die Liné-ischen Klassen. Herbarien, Exkursionen.	W. Repetition der früheren Kenntn. Aufsuchen von Familien-Charakteren in den Klassen der Säugetiere, Vögel und In-sekten. E. Repetition. Schwie-rigere Blüten. Familien-Eigentümlichkeiten bei Caryophyllaceen, Ranunculaceen, Papave-raceen, Rosifloren, Solan-aceen, Campanulaceen, Liliaceen. - Exkur-sionen. Herbarien.	W. Bau des Tierkör-pern demonstriert an Zoologie. Einiges vom Bau der Erbrinde und getiere eingeh. besprochener Veränderung. E. Repetition. Billi-Repetition. Umbelli-fiden. Fruchtformen. Compositen. Die Nebenorgane. Bestimmtesten Gramineen von Pflanzen. Die IV. besprochenen Familien danach von neuem in seine Haupt-durchgenommen, angrup-pen kurz besprochen. dem Cruciferen, La-Exkursionen. Herbarien.	Grundzüge der Mine-ralogie. Einiges vom Bau der Erbrinde und getiere eingeh. besprochener Veränderung. E. Repetition. Billi-Repetition. Umbelli-fiden. Fruchtformen. Compositen. Die Nebenorgane. Bestimmtesten Gramineen von Pflanzen. Die IV. besprochenen Familien danach von neuem in seine Haupt-durchgenommen, angrup-pen kurz besprochen. dem Cruciferen, La-Exkursionen. Herbarien.	W. Magnetismus. E. Reibungs-Electricität.	W. Wärmelehre. E. Akustik.	W. Lehre vom Galvani-smus, d. Induktions-, Magnet- u. Thermo-Electricität. E. Optik.	W. Statik und Dynamit fester Körper. E. Statik und Dynamit flüssiger und luftförmiger Körper.
Anleitung zu stündiger Naturbeobachtung.									

Aufsatzthematata der oberen Klassen.

Sommersemester 1882 und Wintersemester 1882/83.

Deutsch. Ia. 1. Die Kunst der Exposition im Fiesco. 2. Beweinenswerter Philipp. 3. Gedanken-gang des Prologs zum Wallenstein. 4. Was treibt Wallenstein zum Verrat? 5. Die Vor-fabel zu Maria Stuart und ihre Verflechtung mit der Handlung des Stückes. 6. Der Tod hat eine reinigende Kraft. 7. Parallelismus und Kontrast im Götz v. Berlichingen. 8. Es bildet sich ein Charakter in dem Strom der Welt. 9. Egmont und Alba.

Ip. 1a. Die Weltstellung Palästinas. b. Was verdanken wir dem Lessingschen Laokoon in Bezug auf das Verständnis Homers? c. Wann wird eine Übersetzung aus dem Homer am besten gelungen sein? 2a. Götz ein tragischer Held. b. Die Mischung von Recht und Schuld in der Gestalt des Götz v. Berlichingen. c. Der kulturhistorische Hintergrund im

Götz v. Berlichingen. d. Das Ringen der alten und neuen Zeit im Götz v. Berlichingen. 3a. Die poetischen Kontraste in dem Goetheschen Gedicht „Der Wanderer“. b) Erläute-rung des Goetheschen Gedichts „Herbstgefühl“. c. Erläuterung des Goetheschen Gedichts „Gedichte“. d. Das Wesen des Naturgefühls erläutert durch Beispiele aus Goethes lyri-schen Gedichten. 4a. Die Prieslerin Iphigenie. b. Die *ἀγαρωγία* in der Iphigenie. c. Iphigenie als Helbin. d. Geistesverwandtschaft der Iphigenie und des Orest. e. Geistes-verwandtschaft der Iphigenie und der Antigone. f. Die Bedeutung der III. Scene des III. Aktes in der Goetheschen Iphigenie. g. Die Bedeutung des Gebets in der Iphigenie. 5a. Was sich der Hellespont erzählt. b. Die drei Becken des Mittelmeeres und die geschicht-liche Stellung des mittleren derselben. c. Die Bildwerke auf dem Schild des Achill dem Inhalte nach als ein Ganzes gewürdigt. 6a. Die Kontraste in der Gruppe des Menelaos und Patroklos. 2. Kommentar zu den Worten: *Ἀλέξανδρος τὸν Ἀχιλλέως τάρον ἐστε-*



γράωσε, καὶ Ἡραισίῳ τὸν τοῦ Πατρόκλου. 7 a. Welche Bedeutung für Sophokles' Nias hat das Gebot der Athene Vers 753 ff.? b. Was hat Sophokles gethan, um das Bild des homerischen Nias zu erweitern und zu vertiefen? c. Warum bildet die Ehre eines der Themen in so vielen Tragödien?

Ib. 1a. Wie leidet Philottet? b. Wird die Behauptung Lessings: „Unsere Ureltern waren Barbaren“ durch das Nibelungenlied bestätigt? 2. Der Prozeß der Feldherrn in Athen. 3. Die Bedeutung der Ehre in Minna von Barnhelm. 4. Ist Tellheims Charakter komischer Behandlung fähig? 5. Gedankengang der ersten 17 Kapitel des Laokoon. 6. Wodurch wird der Untergang Maria Stuarts herbeigeführt? 7 a. Richards III. Erhebung und Sturz. b. Ist in Shakespeares Richard III. eine sittliche Weltordnung erkennbar? 8 a. Schicksal und Schuld im Leben des Oedipus. b. Wer steht höher Mar oder Octavio? c. Was bedeutet der Ausruf Macduffs „Er hat keine Kinder“? 9 a. Mit welchem Rechte hat Gervinus Schillers Wallenstein ein divinatorisches Vorbild für Wallenstein genannt? b. Nathan! Nathan! Ihr seid ein Christ! ein besserer Christ war nie! (?)

II a.¹ 1a. Zwischen Ogygia und Echeria. b. Thibaut und Johanna. c. Maximae cuique fortunae minime credendum. 2 a. Des Achilles und des Aeneas Schild. c. Mortimer und Graf Lester. 3 a. Parival bei Gurnemanz. b. Der Nibelungen Untergang. c. Durch welche Züge mildert das Nibelungenlied das abschreckend Wilde in Hagens Erscheinung? 4. (Klausur): a. Was feierten wir am 2. September? b. Was treibt den Menschen in die Ferne? c. Hagen und Rüdiger als Typen der Mannentreue. 5 a. Die Phäaken und ihr Land. b. Der 10. November als der Geburtstag Luthers, Schillers, Scharnhorsts ein Festtag für das deutsche Volk. 6 a. Wie übte das homerische Zeitalter Gastfreundschaft? b. Wie Telemach zum ersten Mal als Redner auftrat. c. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. 7. (Poetischer Versuch.) a. Hildebrand und Hadubrand. Nachdichtung mit Ergänzung. b. Sokrates vor Gericht. c. Luther in Worms. d. Was mir Weihnachten brachte. — Außerdem: Gedanken am Neujahrstage im Hinblick auf die Worte: Feststehn immer — Stillstehn nimmer. 8 a. Hatte Hugo von Trimberg ein Recht zu sagen: her Walther von der Vogelweide, swer des vergaeze, der taet' mir leide? b. Kriemhild und ihr Bruder Giselher. c. Krimhild und Königin Hilde von Hegelingenland. 9. (Klausur): a. In wiefern erscheint das Nibelungenlied als ein einheitliches Ganzes? b. In den Ozean schiff mit tausend Masten der Jüngling; still, auf gerettetem Boot, treibt in den Hafen der Greis. c. Inwiefern hat des Großen Kurfürsten Wort: Exoriare aliquis nostris ex ossibus ultor durch Preußens weitere Geschichte seine Erfüllung gefunden?

II a.² 1a. Welche Folgen hatte die Eroberung Galliens durch Caesar? b. Wie äußert sich die Vaterlandsliebe Walthers von der Vogelweide? c. Das homerische Königtum nach Angaben der Odyssee. d. Welche Bedeutung hat Rudenz in Schillers „Tell“ für die Entwicklung der Handlung? 2. Der Einfluß der Berge auf die Bergbewohner. 3. Neid und Rachereiferung. 4 a. Durch welche Anzeichen deutet der Dichter des Nibelungenlieds im zweiten Teile desselben auf das drohende Verhängnis hin? b. Das Nibelungenlied ein Spiegel deutscher Kraft, deutscher Treue, deutschen Gemüts (Klassenarbeit). 5 a. Die Anordnung des Stoffes und die dichterischen Kunstmittel in Bürger's Gedichte „Der wilde Jäger.“ b. Begründung der Metapher: Die Natur schläft im Winter. 6 a. Der Einfluß des Alcibiades auf den Gang des peloponnesischen Krieges. b. Die Bedeutung des Jugurthinischen

Krieges. 7a. In welcher Weise hat der Dichter des Heliand seinen Stoff nationalisiert? b. Züge germanischen Heldentums aus dem Liede: Walthar und Hildegunde. c. Die Bedeutung Karls des Großen für die deutsche Litteratur. 8. (Klassenaufsatz.) Volkslieder sind ein Mittel, die Völker kennen zu lernen. 9a. Wie gewinnt in Shakespeares „Julius Caesar“ Cassius den Brutus für die Teilnahme an der Ermordung Caesars? b. Brutus und Cassius (in demselben Stücke). c. Antonius in Shakespeares Julius Caesar.

IIb¹. 1a. Welche Eigenschaften läßt das Verhalten des Odysseus beim Schiffbruch erkennen? Nach Hom. Od. V. b. Bezeichnet Cumaeos seine Bewirtung des Odysseus mit Recht als *δόσις ὀλίγη τε φίλη τε*? Nach Hom. Od. XIV. 2. Was haben wir als Grund der fröhlichen Stimmung anzusehen, in welcher in Goethes Hermann und Dorothea Hermann im Anfange des 2. Gesanges erscheint? 3. Schauplatz der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea. 4. Warum gehört dem Genügsamen und Thätigen die Welt an? 5a. Warum wird im 6. Gesang von Goethes Hermann und Dorothea Hermann, als er die Befürchtung äußert, daß Dorothea ihre Hand schon vergeben haben möchte, von den Freunden über die Grundlosigkeit seiner Befürchtung nicht aufgeklärt? b. Cile mit Weile. 6a. Behandlung Karls XII. durch die Türken während seines Aufenthaltes in Bender. Nach Voltaire Charles XII. b. Was erfahren wir aus Homer Od. III. und XIV. über die Opfer, bei den alten Griechen? 7a. Was erfahren wir im 1. Akt von Schillers Maria Stuart über die der Handlung des Dramas vorausgehenden Lebensschicksale Marias? b. Gedankengang im 7. Auftritt des 1. Aktes, in Schillers Maria Stuart. 8a. Eines Mannes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr. b. Der Staatsrat Elisabeths in Schillers Maria Stuart II, 3. 9a. Die Bedeutung Mortimers für die Handlung in Schillers Maria Stuart. b. Ist das Gelingen der List der Griechen mit dem hölzernen Pferde völlig begreiflich? Nach Verg. Aen. II. 10a. Ist die Behauptung gerechtfertigt, daß in Schillers Maria Stuart ein Justizmord geschildert werde? b. Welche Vergeltung für die Hinrichtung Maria Stuart wird in Schillers Drama an Elisabeth geübt? c. Charakter Paulets. d. Die Verdienste des Pistratus um Athen. e. Der Tod des Priamus. Nach Verg. Aen. II.

IIb². 1a. Ein Aduatucker erzählt die Unterwerfung seines Volkes durch Caesar. (B. G. II, 29—33). b. Die Mühle im Walde. 2. Art und Wert der Quellen zur Charakteristik einer dichterischen Person. (Belege aus Goethes Hermann und Dorothea.) 3a. Welche Augenblicke aus dem Wettkampfe der Schiffe sucht Vergil durch Vergleiche festzuhalten? b. Welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede zeigen die Homerische Erzählung von des Odysseus Ankunft bei Alkinous (Od. VII, 1—133) und die Vergils von der des Aeneas in Didos Stadt (A. I, 305—495)? c. Was tadelt der Vater an Hermann? 4a. Kaufmann und Ackerwirt (Vergleichung nach Hermann und Dorothea. 5. Gesang.) b. Welche Bedeutung hat die Rede des Pfarrers im Anfange des 5. Gesanges für die Ökonomie des Gedichts? c. In welche Situationen bringt Goethe den Pfarrer in den ersten 5 Gesängen und welches Bild giebt er bis dahin von ihm? d. Dasselbe Thema wie c in Bezug auf den Apotheker. e. Der Wettlauf (Vergil A. V, 286—361). 5. Die Geschichte der beiden Brüder. (Nach B. Hebels Gedicht: Der „Wegweiser.“) 6. Was ist Naturreligion? 7. Wofür kämpft das Schweizervolk in Schillers Tell? 9. Wie sind die Geburtstage zu zählen? 9. (Klassenaufsatz): Eine Erinnerung aus der Liviuslektüre.

Latin. Ia. 1. In exordio de Agricolae vita et moribus libri Tacitus quas aequalium res cum maiorum contulerit. 2. Examinetur, quibus argumentis usus Calgacus Caledo-



niorum animos confirmaverit. 3. Horatii libri quarti octavum carmen conferatur cum nono. 4. Bello Peloponnesiaco Atheniensium opes ipsorum opera esse deletas. 5. Quibus causis commotus Horatius ex libertatis propugnatore praeco principatus Augusti et laudator factus sit. 6. Ciceronis vita rerum humanarum inconstantiae imago. 7. Carthaginienses non tam Romanorum armis quam suis vitiis devicti sunt. 8. Quod Cicero de L. Crassi morte dixerit, id de ipsius et de Demosthenis morte dici posse. 9. Ciceronem in exordio primi Tusculanarum disputationum libri de virtutibus Romanorum non recte iudicasse.

I p. 1 a. Imperatoris Augusti publicam vitam felicem, domesticam miseriae plenam fuisse. b. Quo iure poesis omnis humanitatis magistra dicatur. c. Cur Tiberius Germanicum e Germania revocavit. d. Quid Gallia a Caesare expugnata effectum sit. 2 a. Horatius cur identidem auream mediocritatem laudet. b. Uter carior mihi sit, Achilles an Hector. 3 a. Quo consilio et eventu expeditio Siciliensis ab Atheniensibus suscepta sit. b. Cur expeditio Siciliensis Atheniensibus non bene processerit. c. Quid Horatius de vitae fragilitate et de morte censeat. 4. (Klassenarbeit): Quod Horatius monet, „fuge magna“, et laudari iure potest et vituperari. 5 a. Quid Periclis mors ad belli Peloponnesiaci gerendi rationem et finem valuerit. b. Antonii de Caesare occiso oratio quam subtiliter a Shakespeareo sit composita brevi exponatur. c. Exponatur cur Plato se gratias agere dis dixerit, quod Graecus potius quam barbarus, quod Atheniensis, quod aetate Socratis natus esset. d. ἀνδρῶν ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος. 6. (Klassenarbeit): M. Atilii Reguli laudes. 7 a. De disciplina puerili apud Lacedaemonios. b. Quae potissimum aetatis suae vitia Horatius in carminibus perstrinxerit. 8 a. De praecipuis Romanorum legibus libera re publica latis. b. De Cn. Calpurnii Pisonis vita et moribus. c. De Tiberii Caesaris moribus disseratur. (Tacito duce.) 9 a. Iovis de Romanorum imperio vaticinium, quod est in Vergilii A. I, 254—296 explicatur. (coll. A. VI, 756—892 et VIII, 626—729.) b. Vergilius et Horatius laudatores Augusti.

Ib. 1 a. Quenam maxime in Germanico, Drusi filio, seditionem legionum Germanicarum opprimente virtutes eluxerint. b. Quibus maxime rebus Epaminondas aeternam sibi paraverit gloriam. 2. Illud Horatianum: Merses profundo, pulchrior evenit —, num recte de populo Romano dictum sit? 3 a. Mortem esse contemnendam. Cicero primo Tusculanarum disputationum libro docet. b. Quam viam et rationem Cicero in Ligario defendendo secutus sit. 4. (Klausur): a. Laudes Guilelmi I. b. Non tibi soli natus es. c. Quid in Socrate laudandum videatur. 5 a. Quo animo Aristides apud Graecos, apud Romanos Coriolanus exsilio poenam tulerint. b. Alpbis Hannibale duce superatis miles Poenus epistula domum data amicum de itineris molestiis certiore facit. c. Quid in comparatione Romanorum cum Graecis (Tuscul. I, 1) recte, quid false a Cicerone indicatum sit. 6 a. Quo iure Aeneas a Vergilio pius dici poterit. b. Quomodo Telemachus apud Ithacenses contionatus sit. (Odys. II.) c. Quibus rebus Cicero impulsus sit, ut ad philosophiae studia reverteretur. 7 a. Qua conditione Mamertini C. Verre praetore sint usi, copiosius exponatur. b. C. Verres quemadmodum rem navalem in praetura Siciliensi administraverit ex V. Verrinarum libro exponatur. c. Quam avarus, quam crudelis fuerit Verres cum aliorum tum Apollonii exemplo comprobetur. 8 a. Taciti annalium exordium ex rerum gestarum memoria

illustratur. b. Tiberii principatus initia enarrentur. c. Tiberius ad senatum refert de legionum Germanicarum seditione. d. Germanicum Caesarem, quamquam difficultatibus conflictaretur maximis, cladem Varianam egregie ultum esse. 9. (Klausur): a. Athenas omne genus magnorum virorum tulisse. b. Achillis ira quomodo excitata quomodo sedata sit. c. Quo iure Themistocles a Cicerone conservator patriae sit appellatus.

II a.¹ Quibus de causis Iones a rege Dario defecerint duce Herodoto. 2. Quo eventu Iones rebelles contra Persas dimicaverint. 3. De pugna Marathonica. 4. De Spartanorum certaminibus duce Leonida. 5. Pugna ad lacum Trasumeneum commissa describatur duce Livio. 6. De Q. Fabii Maximi expeditionibus. 7. De pugna Cannensi. 8. Quomodo Lysias Theramenis ingenium ac mores in oratione contra Agiratum habita adumbraverit.

II a.² 1. Argumentum sexti Odysseae libri exponatur. 2. Quam recte dicatur fortes fortunam adiuvari exemplis probetur ex Graecorum historia petitis. 3. Argumentum orationis a Cicerone pro rege Deiotaro habitae exponatur. 4. Quae Ulixes in Thrinacia insula egerit ac perpersus sit fusius et uberius enarretur. (Klausur.) 5 a. Undecimi Odysseae libri eae partes, quae ab Homero ipso videntur scriptae esse breviter enarrentur. b. Quae partes libri Odysseae undecimi ab Homero ipso scriptae esse videantur. II. Ordnung a. Quae de Coriolano a Livio tradita sunt, breviter enarrentur. b. Describatur quomodo factum sit ut classis a Troianorum matribus incenderetur quidque consilii Aeneas eius calamitatis levandae causa ceperit. 6. Quae Herodotus de Pythio Lydo tradiderit. 7. Divitias plura afferre pericula virtuti quam paupertatem quam recte dicatur exemplis probetur ex veterum historia petitis. 8. Argumentum orationis sextae decimae a Lysia scriptae exponatur.

Aufgaben für die Abiturienten.

Ostern 1882.

Deutscher Aufsatz: Welche Bedeutung hat die Gräfin Terzky in Schillers Wallenstein?

Lateinischer Aufsatz: Bello Peloponnesiaco quae commutatio rerum sit facta.

Mathematische Arbeit: 1) Über der Grundfläche eines gleichseitigen Kegels, dessen Seitenlinie gleich a cm ist, ist eine Halbkugel nach außen beschrieben. In den so entstandenen Gesamtkörper ist ein gerader Cylinder gelegt, dessen Achse in die Achse des Kegels fällt, und dessen Seitenlinien durch die Grundfläche des Kegels halbiert werden. Wie groß ist der kubische Inhalt des Cylinders? 2) Ein Dreieck ist durch $a + b + c = 80$ cm, $\beta = 18^\circ 35' 28''$ und $h = 12$ cm gegeben. Wie groß ist der Flächeninhalt desselben? 3) $(5 - 2y)(3x + 1) = 40$. $(3x + 1)^2 + (5 - 2y)^2 = 1601$. Wie groß ist x und y ? Ergeben sich dieselben Werte, wenn die zweite Gleichung $(5 - 2y)^2 + (3x + 1)^2 = 1601$ ist? 4) Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben ist das Verhältnis der Summe zweier Seiten zur Differenz ihrer Projektionen auf die dritte Seite, der der einen jener beiden zugehörigen Gegenwinkel und die absolute Länge der Höhe zur dritten Seite.

Michaelis 1882.

Deutscher Aufsatz: Wodurch wird Wallenstein zum Verrath getrieben?

Lateinischer Aufsatz: Quibus potissimum rebus Athenienses et laudem admirationemque et invidiam odiumque sibi comparaverint.



Mathematische Arbeit: 1) Jemand hat sein Vermögen von 28400 *M.* zu 5% auf Zinseszins stehen und nimmt davon zu seinem Unterhalt am Ende eines jeden Jahres 2500 *M.* fort. Wie groß ist sein Vermögen nach 12 Jahren? Die zur Berechnung nötige Formel ist zu entwickeln. Bei der Berechnung ist die Potenz des Zinsfaktors nur auf 2 Decimalstellen zu bestimmen. 2) Ein Dreieck aus einem Winkel einer der nicht zugehörigen Höhen und der Summa der drei Seiten zu berechnen d. h. die zur thatsächlichen Berechnung notwendigen Gleichungen, Formel etc. im Zusammenhang zu entwickeln. 3) Der Durchmesser des Begrenzungskreises einer Kugelhappe von a eqm. Flächeninhalt ist ebensoviele wie der Halbmesser der zugehörigen Kugel. Wie groß sind beide? 4) Was versteht man unter der Teilung einer Strecke nach dem goldenen Schnitt, wie wird dieselbe ausgeführt, und wobei kommt sie zur Anwendung?

Ostern 1883.

Für die Abiturienten aus Ia.

Deutscher Aufsatz: Egmont und Alba, ein Vergleich.

Lateinischer Aufsatz: Laudes Hannibalis.

Mathematische Arbeit. 1) Die Gleichung $x^6 - 1 = 0$ auf alle mögliche Weise auszuführen. Wie lauten die Produkte für die linke Seite der Gleichung? 2) In ein Quadrat, dessen Seite die gegebene Länge a hat, ein anderes zu legen, welches gleich $\frac{3}{4}$ des gegebenen Quadrates ist. Wie lang ist die Seite des neuen Quadrates? Wie weit entfernt von den Ecken des alten Quadrates sind die Endpunkte des neuen Quadrates gelegen? 3) In eine Kugel ist eine regelmäßige sechsseitige Pyramide beschrieben, deren Seitenflächen und zwar jede gleich der Grundfläche ist. Wie groß ist ihr Volumen? 4) Man berechne die Größe eines auf der Spitze eines a m hohen Turmes stehenden Kreuzes, wenn dasselbe von einem auf dem Erdboden b m Entfernung vom Turm befindlichen Punkte aus unter einem Winkel von α° Größe erscheint.

Für die Abiturienten aus Ip.

Deutscher Aufsatz: Warum ist das Geschick des Hector so ergreifend?

Lateinischer Aufsatz: Veteres artes, per quas Latinum nomen et Italas crevisse vires Horatius in quinto decimo carmine libri quarti dicit, quae fuerint.

Mathematische Arbeit: 1) Die Gleichungen $x^3 - 6x^2 + 5x + 12 = 0$ und $x^3 - 7x - 36 = 0$ haben eine gemeinsame Wurzel, deren Wert gleich C_3 ist. Nach welcher Methode ließe sich diese finden? Wie lauten die andern beiden Wurzeln jeder Gleichung? 2) Verlängert man die Höhe eines Dreiecks über die Fußpunkte bis zur Peripherie des umbeschriebenen Kreises und verbindet man die Endpunkte der Verlängerungen, so werden die Winkel des neuen Dreiecks durch die Höhe des ursprünglichen halbiert? 3) In ein reguläres Oktaeder ist eine Kugel beschrieben und um dasselbe ein Cylinder so, daß die Mittelpunkte seiner Kreisflächen mit zwei ganzen Ecken zusammenfallen. Zu beweisen, daß der Diagonalachsenschnitt des Oktaeders ein Quadrat ist. Wie verhalten sich die volumina des Cylinders und der Kugel? 4) Von zwei Punkten A und B auf derselben Seite einer geraden MN sind nach C auf MN gerade Linien gezogen, welche mit derselben gleiche Winkel einschließen. AB schneidet verlängert das MN unter α° . Die Lote von A und B auf MN haben bez. die Längen a und b . Wie lang ist die Projektion von AB auf MN, nach welchem Verhältnis ist sie in C geteilt? Wie groß ist der Winkel zwischen BC und MN?

B. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Herr Direktor Dr. Fricke hat seinen Unterricht an der Anstalt in dem früheren Umfange beibehalten, also den deutschen und griechischen Unterricht in der Parallel-Prima, den geschichtlichen in der Parallel-Obersekunda erteilt.

Herr Gymnasial-Elementarlehrer Höpfner mußte, als er im Juli 1882 das Amt eines Rendanten der mit der Lateinischen Hauptschule verbundenen Pensionsanstalt übernahm, seinen Unterricht bis auf wenige Stunden aufgeben. Da mit demselben Sommersemester der ordentliche Lehrer Herr Dr. Schmuhl nach Absolvierung eines Kurses an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zurückkehrte, auch der bisherige Hilfslehrer an dieser Anstalt Herr Frese durch das Direktorium berufen wurde, so war es endlich möglich, dem lange empfundenen Bedürfnis einer zweckmäßigeren Gestaltung des Turnunterrichtes zu genügen. Denselben erteilen nunmehr die beiden genannten Herren gemeinschaftlich, die Schüler sind dabei möglichst nach Klassenstufen geordnet; die Aufsicht über die Turngeräte und die Verwaltung des dazu bestimmten Fonds ist Herrn Frese übertragen. Vorläufig behilft man sich noch mit der alten, wenig geeigneten Turnhalle, doch tritt die Notwendigkeit eines Neubaus immer dringender hervor, und das Direktorium hat denselben auch ernstlich ins Auge gefaßt.

Den Gesangunterricht leitete Herr Chordirektor Häbler, den Zeichenunterricht Herr Kupferstecher Voigt.

II. Aus den Verfügungen der vorgesezten Königl. Behörden.

1882. 24. Januar. K. Pr.=Sch.=K. Entwurf eines Schemas für auszustellende Unbescholtenheitszeugnisse.

4. März. K. M. In den halbjährlich einzureichenden Nachweisungen über die Beschäftigung der Probekandidaten ist genaue Angabe über Art und Maß der von denselben erworbenen fac. doc. erforderlich.

1. April. K. Pr.=Sch.=K. Reklamationen der zu einer mehrwöchentlichen militärischen Dienstleistung eingezogenen Lehrer sind nicht an das General-Kommando, sondern an das K. Pr.=Sch.=K. zu richten und haben nur unter Begründung dringender Notwendigkeit Aussicht auf Erfolg.

20. April. K. M. Anordnung des Ausfalls des Unterrichts am 5. Juni als dem Tage der Erhebung der Berufsstatistik.

5. Juni. K. Pr.=Sch.=K. Empfehlung zweier Hilfsmittel für den geogr. Unterricht aus dem Verlage von F. Hirt in Breslau: 1. Hauptformen der Erdoberfläche. 2. Geogr. Bildertafeln. Teil II. Typische Landschaften.

5. Juni. K. Pr.=Sch.=K. Aufforderung zur Einsendung von Vorschlägen für die Pfingsten 1883 stattfindende Direktorenkonferenz.

8. Juni. K. Pr.=Sch.=K. Aufforderung zu berichten, ob die Durchführung der revidierten Lehrpläne eine Teilung von Klassen und damit einen Mehraufwand nötig mache.

16. Juni. K. Pr.=Sch.=K. Genehmigung der Verlegung des Termines für das Erscheinen des Programmes von Michaelis auf Ostern.

18. Juni. K. Pr.=Sch.=K. Zusendung der neuen von Ostern 1883 ab zur Ausführung zu bringenden Prüfungsordnung sowie Anweisung, wie in der Übergangszeit zu verfahren sei.

22. Juni. K. Pr.=Sch.=K. Aufforderung zu gutachtlicher Äußerung über neue Abgrenzung der Lehrpenja im Lateinischen, Griechischen und Französischen.



18. August. K. Pr.=Sch.=K. Aufforderung zum Bericht darüber, wie von den jetzt bestehenden Einrichtungen der Übergang zu der durch die Circular-Verfügung vom 31. März angeordneten Einhaltung der Jahreskurse und der damit zusammenhängenden Versezungen herzustellen sei, resp. in wie weit diese Anordnung im Schuljahre 1883/84 an der Anstalt zur Ausführung gebracht werden könne.

18. August. K. Pr.=Sch.=K. Mitteilung der für die Pfingsten 1883 zu Halle stattfindenden Direktorenkonferenz zur Beratung gestellten Gegenstände.

27. Oktober. K. M. Ausführlicher Hinweis auf zweckmäßige Anlage von Turnplätzen und Einrichtung von Turnspielen.

18. November. K. M. Aufforderung über den Stand der Turneinrichtungen an der Anstalt zu berichten.

24. November. K. M. Genehmigung der Einführung der hebräischen Grammatik von Müller.

21. Dezember. K. Pr.=Sch.=K. übersendet 3 Exemplare der Neujahrsblätter der historischen Kommission der Provinz Sachsen zur Verteilung an Lehrer- und Schülerbibliothek und an einen geeigneten Schüler der Prima.

31. Dezember. K. Pr.=Sch.=K. Anweisung zum Gebrauch neuer Formulare der Unabkömmlichkeitslisten für den Fall einer Mobilmachung.

III. Statistisches.

Die Frequenz des Wintersemesters 1881/82 betrug 723, die des Sommersemesters 1882 763, die des Wintersemesters 1882/83 769 Schüler, welche sich in folgender Weise nach Klassen, Heimat und ihrem besonderen Verhältnis zur Schule verteilten.

Winter = Semester 1881/82.

Klasse	Religion			W o h n u n g				Wohnsitz der Eltern			Gesamt- zahl
	evang.	kath.	jüdisch	Stadt- schüler	Haus-schüler			Gallenser	Aus- wärtige	Aus- länder	
					Pensions- anstalt	Waisen- anstalt	Alumnat d. Pädag.				
I ^a	31	—	—	17	9	4	1	10	21	—	31
I ^b	25	—	—	10	12	3	—	7	18	—	25
I ^p	28	—	—	13	12	3	—	12	16	—	28
II ^a	22	—	—	12	8	2	—	9	12	1	22
II ^a p	22	—	—	11	7	4	—	6	16	—	22
II ^b	30	—	—	16	14	—	—	11	19	—	30
II ^b p	29	1	—	17	10	2	1	8	22	—	30
III ^a	47	—	—	12	29	6	—	8	39	—	47
III ^a p	45	—	—	24	18	—	3	16	27	2	45
III ^b	50	—	—	25	18	6	1	17	32	1	50
III ^b p	36	—	1	18	15	—	4	15	22	—	37
IV ^a	30	1	—	21	9	—	1	10	19	2	31
IV ^b	45	1	—	22	17	4	3	12	33	1	46
IV ^p	36	—	—	22	10	2	2	14	22	—	36
V ^a	69	—	—	48	14	5	2	31	38	—	69
V ^b	62	1	—	40	20	3	—	30	31	2	63
VI ^a	56	—	—	41	9	1	5	15	41	—	56
VI ^b	55	—	—	46	8	—	1	27	27	1	55
Summa	718	4	1	415	239	45	24	258	455	10	723

Sommer = Semester 1882.

Klasse	Religion			W o h n u n g				Wohnsitz der Eltern			Gesamt- zahl
	evang.	kath.	jüdisch	Stadt- schüler	Hauschüler			Hallenser	Aus- wärtige	Aus- länder	
					Pensions- anstalt	Waisen- anstalt	Alumnat d. Pädag.				
I ^a	21	—	—	11	7	3	—	5	16	—	21
I ^b	26	—	—	14	10	2	—	8	18	—	26
I ^p	30	—	—	15	13	2	—	12	15	3	30
II ^a	26	—	—	18	7	1	—	14	12	—	26
II ^a p	24	—	—	13	7	3	1	8	15	1	24
II ^b	37	—	—	14	22	1	—	11	25	1	37
II ^b p	37	1	—	22	11	2	3	7	29	2	38
III ^a	50	2	—	20	26	6	—	12	39	1	52
III ^a p	50	—	—	28	19	—	3	21	29	—	50
III ^b	42	—	—	22	17	3	—	15	27	—	42
III ^b p	41	—	1	25	12	1	4	16	24	2	42
IV ^a	47	1	—	29	12	4	3	16	32	—	48
IV ^b	42	—	—	29	9	4	—	13	29	—	42
IV ^p	40	—	2	29	6	1	6	18	21	3	42
V ^a	53	1	—	32	17	3	2	15	39	—	54
V ^b	65	—	—	41	12	6	6	22	42	1	65
VI ^a	58	—	—	41	13	2	2	33	25	—	58
VI ^b	66	—	—	55	8	1	2	38	26	2	66
Summa	755	5	3	458	228	45	32	284	463	16	763

Winter = Semester 1882/83.

Klasse	Religion			W o h n u n g				Wohnsitz der Eltern			Gesamt- zahl
	evang.	kath.	jüdisch	Stadt- schüler	Hauschüler			Hallenser	Aus- wärtige	Aus- länder	
					Pensions- anstalt	Waisen- anstalt	Alumnat d. Pädag.				
I ^a	13	—	—	5	7	1	—	4	9	—	13
I ^b	34	—	—	18	11	5	—	12	22	—	34
I ^p	28	—	—	13	12	2	1	11	14	3	28
II ^a	29	—	—	18	11	—	—	13	16	—	29
II ^a p	26	1	—	17	7	2	1	7	19	1	27
II ^b	41	—	—	17	22	2	—	14	26	1	41
II ^b p	38	—	—	22	13	—	3	15	22	1	38
III ^a	48	2	—	24	21	5	—	19	30	1	50
III ^a p	46	—	—	26	18	—	3	23	23	1	47
III ^b	41	1	—	22	13	4	3	14	25	3	42
III ^b p	47	—	—	28	15	2	2	16	29	2	47
IV ^a	45	1	—	21	21	4	—	15	27	4	46
IV ^b	47	1	—	25	20	3	—	14	33	1	48
IV ^p	42	—	2	33	5	1	5	20	21	3	44
V ^a	67	—	—	40	16	4	7	22	44	1	67
V ^b	64	—	—	43	16	4	1	29	34	1	64
VI ^a	62	2	2	54	8	1	3	40	25	1	66
VI ^b	38	—	—	30	2	5	1	22	16	—	38
Summa	756	8	5	456	238	45	30	310	435	24	769

Abiturienten zu Ostern 1882.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt.	Konf.	Alter.	Geburtsort.	Stand d. Vaters.	Dauer des Schulbesuchs überh. u. Prima.		Studium oder Beruf.	Universität.
1.	Ernst Schulze,* Orphanus.	ev.	19 ^{1/2}	Eberswalde.	Maschinenmstr. †	9	2	Philologie.	Halle.
2.	Franz Ehrlich,* Hauschüler.	ev.	20	Klein-Mövin N.-B.-Bromberg.	Pastor.	4 ^{1/2}	2	Medizin.	Greifswald.
3.	Robert Grotz, Stadtschüler.	ev.	21 ^{3/4}	Neuhaldensleben.	Postmeister. †	9 ^{1/2}	2 ^{1/2}	Mathematik.	Halle.
4.	Paul Hartung, Hauschüler.	ev.	22	Leutchen- thal.	Lehrer.	9 ^{1/2}	2 ^{1/2}	Jura.	Leipzig.
5.	Theodor Schaaff, Hauschüler.	ev.	21 ^{1/2}	Zörbig.	Buchbinder.	9 ^{1/2}	2 ^{1/2}	Jura.	Leipzig.
6.	Carl Jabusch, Stadtschüler.	ev.	21	Eimersleben.	Pastor.	7 ^{1/2}	2 ^{1/2}	Theologie.	Leipzig.
7.	Henry Rocco, Stadtschüler.	ev.	21	Halle.	Tanzlehrer.	10 ^{1/2}	2	Medizin.	Halle.
8.	Gottbold Starke,* Stadtschüler.	ev.	18 ^{3/4}	Behle N.-B. Bromberg.	Pastor.	6	2	Theologie.	Tübingen.
9.	Hugo Marisch, Hauschüler.	ev.	21 ^{1/2}	Holbach.	Lehrer.	5 ^{1/2}	2	Theologie.	Halle.
10.	Victor Steinede, Stadtschüler.	ev.	19 ^{3/4}	Reußen.	Schichtmeister. †	10 ^{1/2}	2	Theologie.	Halle.
11.	Paul Kulisch,* Hauschüler.	ev.	19 ^{1/2}	Hrafnigg in Steiermark.	Grubeninspektor.	7	2	Bergsch.	Berlin.
12.	Paul Horn,* Stadtschüler.	ev.	19 ^{1/4}	Halle.	Bodenmeister. †	8 ^{1/2}	2	Theologie.	Halle.
13.	Ernst Gezenius, Stadtschüler.	ev.	20	Halle.	Arzt. †	6 ^{1/2}	2	Medizin.	Halle.
14.	Johannes Steinweths, Orphanus.	ev.	20	Braun- schweig.	Kaufmann. †	9 ^{1/2}	2	Philologie.	Halle.
15.	Hermann Cramer, Stadtschüler.	ev.	19 ^{1/2}	Halle.	Geb. Bergrat.	8 ^{1/2}	2	Medizin.	Straßburg.
16.	Max Lypsius, Hauschüler.	ev.	20 ^{3/4}	Bergzow.	Pastor.	8	2	Medizin.	Greifswald.
17.	Rudolf Kühnemann, Stadtschüler.	ev.	21 ^{3/4}	Sprotta.	Pastor.	8	2	Steuerfach.	

Abiturienten zu Michaelis 1882.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt.	Konf.	Alter.	Geburtsort.	Stand d. Vaters.	Dauer des Schulbesuchs überh. u. Prima.		Studium oder Beruf.	Universität.
1.	Hermann Hoffmann,* Orphanus.	ev.	19 ^{1/4}	Sonnen- burg.	Rektor. †	7 ^{1/2}	2	Theologie.	Halle.
2.	Hermann Krause, Stadtschüler.	ev.	19 ^{1/2}	Halle.	Bauunternehmer.	8 ^{1/2}	2	Theologie.	Halle.
3.	Hans Dufft, Stadtschüler.	ev.	21 ^{3/4}	Barby.	Pastor.	10 ^{1/2}	2 ^{1/2}	Jura.	Halle.
4.	Friedrich Hübener, Stadtschüler.	ev.	19 ^{1/2}	Möft.	Pastor.	5	2	Theologie.	Halle.
5.	Edwin Decker, Stadtschüler.	ev.	21 ^{1/2}	Tilleba.	Rentier. †	7 ^{1/2}	2	Theologie.	Halle.
6.	Paul Bachmann,* Hauschüler.	ev.	18 ^{1/2}	Preßsch.	Lehrer.	7 ^{1/2}	2	Theologie.	Halle.
7.	Carl Meyer, Stadtschüler.	ev.	19	Bitterfeld.	Tuchfabrikant.	7 ^{1/2}	2	Philologie.	Halle.
8.	Walther Herzfeld, Stadtschüler.	ev.	18 ^{1/2}	Sprottau.	Zustizrat.	9	2	Medizin.	Halle.
9.	Johannes Geist, Stadtschüler.	ev.	19 ^{1/2}	Halle.	Oberlehrer.	8 ^{1/2}	2	Medizin.	Halle.
10.	Richard Michel, Stadtschüler.	ev.	22	Eisleben.	Kaufmann.	7	2	Medizin.	Leipzig.
11.	Johannes Felix, Stadtschüler.	ev.	20	Alten.	Giltexpedient.	9	2	Philologie.	Halle.
12.	Curt Thiemann, Orphanus.	ev.	19 ^{1/2}	Zethlingen.	Pastor. †	9	2	Theologie.	Halle.
13.	Hermann Franke, Stadtschüler.	ev.	21 ^{1/2}	Langensalza.	Telegraphen- Assistent.	10	2	Theologie.	Halle.

NB. Den mit einem * Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Abiturienten zu Ostern 1883.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt.	Konf.	Alter.	Geburtsort.	Stand d. Vaters.	Dauer des Schulbesuchs		Studium oder Beruf.	Universität.
						überh.	i. Prima.		
1.	Moritz Otto, Hauschüler.	ev.	21 $\frac{1}{4}$	Ostrau.	Lehrer.	8 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.	Halle.
2.	Erich Walter,* Hauschüler.	ev.	20 $\frac{1}{2}$	Delitzsch.	Bürgermeister.	6 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.	Halle.
3.	Emil Klube, Hauschüler.	ev.	21 $\frac{3}{4}$	Benndorf.	Steueraufseher. †	10	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.	Halle.
4.	Otto Hügelmann, Stadtschüler.	ev.	20 $\frac{3}{4}$	Holbisleben.	Lehrer.	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura.	Halle.
5.	Franz Wendrich, Hauschüler.	ev.	20 $\frac{1}{4}$	Schwendig.	Kaufmann.	7	2	Theologie.	Halle.
6.	Gustav Rauwerk, Hauschüler.	ev.	20 $\frac{3}{4}$	Leimbach.	Hüttenmeister. †	8	2	Medizin.	Leipzig.
7.	Paul Bornhaf,* Hauschüler.	ev.	20	Ober- Müllern.	Pastor.	7	2	Philologie.	Tübingen.
8.	Johannes Bachmann, Hauschüler.	ev.	20 $\frac{1}{2}$	Preßsch.	Lehrer.	8	2	Theologie.	Halle.
9.	Hermann Heynacher, Hauschüler.	ev.	20 $\frac{1}{4}$	Meiwe.	Arzt. †	10 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.	Berlin.
10.	Max Wege, Stadtschüler.	ev.	20	Halle.	Bäckermeister.	10	2	Jura.	Halle.
11.	Paul Großmann, Stadtschüler.	ev.	22 $\frac{1}{2}$	Löbejün.	Gastwirt. †	3 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.	Halle.
12.	Theodor Rauch, Orphanus.	ev.	20 $\frac{1}{2}$	Gröden.	Pastor.	9	2	Theologie.	Halle.
13.	Otto Knoblauch, Hauschüler.	ev.	20 $\frac{1}{4}$	Wittenberg.	Oberprediger.	7 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.	Tübingen.
14.	Conrad Frid,* Stadtschüler.	ev.	18 $\frac{3}{4}$	Burg.	Direkt. d. Francke- schen Stiftungen.	4 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.	Tübingen.
15.	Theodor Lange, Stadtschüler.	ev.	20 $\frac{3}{4}$	Gossek.	Kendant. †	6 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.	Halle.
16.	Herbert Rudolfi, Hauschüler.	ev.	19 $\frac{3}{4}$	Petersburg.	Rechtsanwalt.	4	2	Mathematik.	Halle.
17.	Arthur Butter, Stadtschüler.	ev.	21 $\frac{1}{2}$	Wurzen.	Medizinalrat.	6	2	Medizin.	Würzburg.
18.	Max Feder, Stadtschüler.	ev.	20 $\frac{1}{4}$	Halle.	Bergrat.	10 $\frac{1}{2}$	2	Jura.	Halle.
19.	Wilhelm Beyer, Stadtschüler.	ev.	20 $\frac{3}{4}$	Rafnitz.	Maurermeister.	10	2	Mathematik.	Leipzig.
20.	Benjamin Kögel, Hauschüler.	ev.	19 $\frac{1}{2}$	Schochwitz.	Pastor.	10	2	Theologie.	Erlangen.

NB. Den mit einem * Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

IV. Chronik.

Mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde ist der Termin für das Erscheinen des Programmes von Michaelis auf Ostern verlegt worden, das diesmalige Programm hat demgemäß über drei Semester zu berichten.

Das Wintersemester 1882/83 begann am 3. Oktober mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Für den zu einem Kursus an der Turnlehrer-Bildungsanstalt nach Berlin beurlaubten ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Schmuhl sowie für den mit dem Schluß des Sommersemesters ausgeschiedenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Große war Vertretung resp. Ersatz gewonnen worden in den Herrn Dr. Michaelis und Hempel, von denen ersterer sein Probejahr am Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster bereits vollendet hatte, letzterer zur Ableistung desselben eintrat.

Zahlreiche und tiefgreifende Veränderungen erfuhr das Lehrerkollegium an jedem folgenden Semester-schluß. Ostern 1882 verließen die Anstalt die ordentlichen Lehrer Dr. Ulrich II. und Dr. Wehrmann, der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Wagner, der Cand. min. Siedersleben und der Cand. prob. Richter. Herr Dr. Ulrich ging als erster wissenschaftlicher Lehrer an die Landwirtschaftliche Schule zu Flensburg, Herr Dr. Wehrmann als ordentlicher Lehrer an das Königl. Wilhelmsgymnasium zu Stettin, Herr Dr. Wagner als ordentlicher Lehrer an das Fürstliche Gymnasium zu Arnstadt, Herr Siedersleben übernahm eine Hilfspredigerstelle in Bernburg und Herr Richter

eine ordentliche Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Bitterfeld. Allen diesen Herren gebührt für ihre treuen und erfolgreichen Dienste aufrichtiger Dank, insonderheit den beiden Erstgenannten. Herr Dr. Ulrich, ein früherer Zögling der Latina, war an derselben provisorisch Oftern 1876, definitiv Oftern 1877 angestellt worden und seit dieser Zeit auch als Erzieher auf der Pensionsanstalt thätig; er hat sich in beiden Stellungen tüchtig bewährt und das naturwissenschaftliche Fach, das er hauptsächlich vertrat, wesentlich gefördert, indem er die Schüler zu lebendigem Interesse anregte und einen Teil der Sammlung neu ordnete. Auch Herr Dr. Wehrmann ist uns in seiner 4 $\frac{1}{2}$ jährigen Thätigkeit an der Schule und Pensionsanstalt lieb und wert und besonders in seinem erzieherischen Einfluß und seinen aufopfernden Bemühungen um die militärischen Exercitien unserer Zöglinge schwer zu ersetzen gewesen.

Die vorgesetzte Behörde genehmigte das Aufrüden der Herren Dr. Schmuhl, Dr. Knauth, Dr. Jordan¹ und Dr. Lübbert², desgleichen die Berufung des ordentlichen Lehrers Herrn Graßmann³ vom Gymnasium zu Sangerhausen und die Beschäftigung der Probekandidaten Herren Dippe und Dr. Regel und des Cand. theol. Herrn Bungereoth. Durch den Eintritt der letzteren sowie durch die Rückkehr des Herrn Dr. Schmuhl waren die entstandenen Lücken gedeckt, als am 17. April das Sommersemester eröffnet wurde. Leider aber hatten wir mit dem am 30. September erfolgenden Schlusse desselben einen neuen empfindlichen Verlust zu beklagen, da außer Herrn Dr. Michaelis, der einige Lektionen zur Aushilfe erteilt hatte und nun als ordentlicher Lehrer an das Königl. Wilhelmsgymnasium zu Berlin überging, Herr Oberlehrer Dr. Friedel uns verließ, um einem ehrenvollen Rufe in das Direktorat des Gymnasiums zu Stendal zu folgen. Er ist 2 $\frac{1}{2}$ Jahr Schüler der Anstalt, dann Oftern 1874 — 1876 als Hilfslehrer und Michaelis 1879 — 1882 als Oberlehrer an derselben thätig gewesen. Kollegen wie Schülern war er auch über den Kreis der Schule hinaus durch vielfache geistige Beziehungen so verbunden, daß ihn alle mit aufrichtigem Bedauern scheiden sahen. Seine auf echte Wissenschaftlichkeit und pädagogische Einsicht gegründete, von schönen Erfolgen begleitete Wirksamkeit sichert ihm bei uns ein dauerndes dankbares Andenken.

Schon in der Mitte des Semesters war Herr Gymnasial-Elementarlehrer Höpfner ausgeschieden, um das ihm vom Direktorium übertragene Amt des Rendanten der mit der Schule verbundenen Pensionsanstalt zu übernehmen. Wir vermiffen seinen anregenden und gründlichen Unterricht ungerne und haben uns seine Lehrthätigkeit wenigstens in einigen Stunden erhalten. An seine Stelle trat zunächst provisorisch der bisherige Hilfslehrer an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin Herr Frese (Vgl. S. 15).

Das Wintersemester 1882/83 wurde am 16. Oktober eröffnet. Die entstandene Vakanz war unter Genehmigung der vorgesetzten Behörden durch Ascension erledigt, und zwar erhielt Herr

1) Heinrich Jordan, geb. 23. September 1855 zu Odenkirchen in der Rheinprovinz, vorgebildet auf den Gymnasien zu Soest und Demmin, studierte seit Michaelis 1874 zu Greifswald, Leipzig und Halle Philologie, wurde 1879 in Halle zum Dr. phil. promoviert, bestand ebenda das Staatsexamen und absolvierte sein Probejahr an der Lat. Hauptschule Oftern 1881 — 1882, zugleich als provis. wissensch. Hilfslehrer und Erzieher auf der Waisenanstalt.

2) Jürgen Lübbert, geb. 12. Febr. 1856 zu Neuendeich in Schl.:swig-Holstein, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Meldorf, studierte seit Oftern 1876 zu Kiel Philologie und Geschichte, wurde daselbst 1880 zum Dr. phil. promoviert und trat nach bestandnem Staatsexamen als Probekandidat und zugleich als Erzieher auf dem Alumnat Oftern 1881 an der Lat. Hauptschule ein.

3) Hermann Ernst Graßmann, geb. 8. Mai 1857 zu Stettin, besuchte das Marienstifts-Gymnasium daselbst, studierte seit Michaelis 1875 in Leipzig und Halle Mathematik und Naturwissenschaften und absolvierte nach bestandnem Staatsexamen sein Probejahr am Gymnasium zu Sangerhausen, wobei er gleichzeitig die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers verwaltete.

Dr. Ulrich I. die letzte Oberlehrerstelle, während jeder der hinter ihm folgenden Kollegen in die nächst höhere Stelle, Herr Dr. Lübbert in die letzte ordentliche Lehrerstelle aufrückte und Herr Hempel¹ als erster wissenschaftlicher Hilfslehrer definitiv angestellt wurde. Schon am 3. März verließ uns Herr Pastor Pfaffe, um das Pfarramt in Lostau bei Magdeburg zu übernehmen. Er hatte den Stiftungen so lange und in so verschiedenen wichtigen Stellungen angehört, daß dieser Wechsel in der That ein einschneidender genannt werden muß. Selbst auf der Latina und der Pensionsanstalt gebildet, hatte er in den Jahren 1852—1857 zuerst als Lehrer an den deutschen Schulen gewirkt und war dann als Kollaborator und Erzieher der Waisenanstalt in unser Kollegium eingetreten. Nach fünfjähriger auswärtiger pastoraler Wirksamkeit berief ihn das Direktorium Ostern 1863 als Oberlehrer an die Latina und übertrug ihm Michaelis 1867 auch das Amt des Inspektors der Waisenanstalt. In diesen Stellungen, mit denen sich noch das zweite Pastorat an der Glauchaischen Kirche verband, hat er mit großer Treue und reichem Segen gewirkt, insbesondere aber schuldet ihm die Schule, an der er als Religionslehrer von 3 Primen und 2 Obersekunden eine so einflußreiche Stellung einnahm, wie sie selten sonst sich gestalten mag, für die ernstesten, nachhaltigen Anregungen, die er der Jugend gegeben, und für die echt freundschaftliche Kollegialität, in der er allen Lehrern verbunden gewesen ist, aufrichtigen und herzlichen Dank. Unsere wärmsten Segenswünsche begleiten ihn in seine neue Wirksamkeit. Außerdem scheiden jetzt aus dem Kollegium Herr Cand. theol. Unbekannt, der zunächst den für Theologen obligatorischen Seminar-Kursus zu absolvieren beabsichtigt, Herr Cand. min. Bungeroth, der als Hilfsprediger an die Neumarkts-Kirche zu Halle übergeht, und Herr Cand. prob. Dippe, der als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Wandersbeck berufen ist. Auch sie haben sich durch ihre treuen und erfolgreichen Dienste an der Schule wie an den Erziehungsanstalten gerechten Anspruch auf unser dankbares Andenken erworben.

Auch im Laufe der verfloffenen 3 Semester sind wir von schmerzlichen Verlusten aus dem Kreise unsrer Schüler nicht verschont geblieben. Am 16. Februar 1882 abends verschied zu Hause bei den Seinigen der Unterprimaner und Zögling der Pensionsanstalt Karl Tarlatt, geb. 3. Mai 1862 zu Brachwitz bei Wettin, Sohn des Gutsbesizers Tarlatt daselbst. Lungenleidend war er gegen Weihnachten ernster erkrankt und von den Ferien nicht mehr zurückgekehrt. Zum Studium der Theologie, das er sich erwählt hatte, erschien er nach seinem stillen, gereiften Wesen, nach seiner musterhaften Treue durchaus berufen; Lehrer wie Mitschüler beklagten deshalb seinen Tod aufrichtig und eilten trotz des rauhen Wetters hinaus, um seine sterbliche Hülle mit zu Grabe zu geleiten. — Am 3. März 1882 wurde der Oberfertaner Karl Köppler, geb. 18. Mai 1869 zu Sinsleben, Sohn des Viehhändlers Köppler zu Siebichenstein von seinen langen und schmerzlichen Leiden (Unterleibschwindfucht) erlöst. Er hatte, so lange es irgend anging, trotz großer Schwäche den weiten Weg zur Schule gemacht und war durch seine rührende Treue allen Klassengenossen ein Muster gewesen. Dieselben gaben ihm unter Führung des Ordinarius das letzte Geleit. — Am 4. November 1882 starb nach kurzem Krankenlager an der Diphtheritis der Oberquintaner Alfred Machts, geb. 12. Februar 1869 zu Odersleben, Sohn des Gastwirts Machts. Er wurde in Rastenberg, dem Wohnitz seiner Großeltern mütterlicherseits, an der Seite seiner ihm im Tode vorausgegangenen Mutter bestattet. Er war ein bescheidener, ernster Knabe, Lehrern und Mitschülern in gleicher Weise wert.

1) Adolf Hempel, geb. 29. Januar 1853 zu Ottweiler in der Rheinprovinz, gebildet auf den Gymnasien zu Schleusingen, Zeitz und Stargard, studierte seit Ostern 1875 in Berlin und Halle Theologie und Philologie, bestand nach mehrjähriger Thätigkeit als Hauslehrer die Prüfung pro fac. doc. in Halle Juli 1881 und absolvierte sein Probejahr 1881—1882 an der Lat. Hauptschule. Zugleich wirkte er als Erzieher auf der Pensionsanstalt.

Die Schule hat in allen diesen Fällen an dem Leid der schwergeprüften Eltern herzlich Anteil genommen und bewahrt den Hingeschiedenen ein treues Andenken.

Von Schulfeierlichkeiten sind folgende zu verzeichnen. Das Ecce wurde in beiden Wintersemestern in der herkömmlichen Weise am Tage vor dem Totenfeste gefeiert, also am 19. November 1881 und am 25. November 1882. Ebenso fanden beide Male liturgische Weihnachts- und Oster-Andachten statt, zu deren würdigen Gestaltung Herr Chordirektor Hasler mit der vortrefflich geschulten Singabteilung der Schule auf das dankenswerteste mitwirkte. Weil es für Kreise von Schulmännern von Interesse sein dürfte, teile ich zur Probe das Programm der einen Andacht mit.

1. Chor: Motette für 2 Chöre von D. G. Türk. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. 2. Versammlung: Mit Ernst ihr Menschenkinder, Das Herz in euch bestellt, Damit das Heil der Sünder, Der große Wunderheld, Den Gott aus Gnad allein Der Welt zum Licht und Leben Gesendet und gegeben, Bei euch auch kehre ein. 3. Lektion: Jesais 54, 10. — Hesek. 34, 11. 23. — Sach. 9, 9. 4. Chor: Responsorium von Neithardt. Lasset uns frohlocken! es nahet der Heiland, den Gott verheißet. Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit. 5. Lektion: Jesaias 11, 1. 2. 6. Chor: Responsorium von Grell. So spricht der Herr: Haltet das Recht und thut Gerechtigkeit, denn mein Heil ist nahe, daß er komme, und meine Gerechtigkeit, daß sie offenbaret werde. Der Herr sei barmherzig und segne uns, er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. 7. Versammlung: Gott sei Dank durch alle Welt, Der sein Wort beständig hält Und der Sünder Trost und Rat Zu uns her gesendet hat. Was der alten Väter Schar Höchster Wunsch und Sehnen war, Und was sie geprophezeit, Ist erfüllt in Herrlichkeit. 8. Lektion: Jesaias 60, 1. 2. — Micha 5, 1. 9. Chor: Motette von Bortniansky. Du Hirte Israhel, höre, der du Joseph hütetest wie die Schafe. Du Hirte Israhel, erscheine, der du sitzt über den Cherubim. 10. Lektion: Luc. 2, 1—14. 11. Versammlung: Fröhlich soll mein Herze springen Dieser Zeit — Da vor Freud Alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Chören Alle Luft — Schallt und ruft: Christus ist geboren! 12. Chor: Weihnachtslied von Praetorius. Es ist ein' Ros entsprungen Aus einer Wurzel zart, Wie uns die Alten sungen, Von Jesse kam die Art Und hat ein Blümlein bracht Mitten im kalten Winter Wohl zu der halben Nacht. Das Röslein, das, ich meine, Davon Jesaias sagt, Hat uns gebracht alleine Maria die reine Magd. Aus Gottes ew'gem Rat Hat sie ein Kind geboren Wohl zu der halben Nacht. 13. Lektion: Jes. 9, 2. 6. 14. Versammlung: Vom Himmel hoch, da komm ich her, Und bring euch gute neue Mär; Der guten Mär bring ich so viel, Davon ich sing'n und sagen will. 15. Lektion: Luc. 2, 15—20. 16. Chor: Weihnachts-Choral für 5stimmigen Chor von Joh. Eccard. Ich lag in tiefster Todesnacht, Du warest meine Sonne. Die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne, O Sonne, die das werthe Licht Des Glaubens in mir zugericht, Wie schön sind deine Strahlen. Ich steh an deiner Krippen hier, O Jesu, du mein Leben, Ich komme, bring' und schenke dir, Was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin Und laß dir's wohlgefallen. 17. Gebet. 18. Chor: Motette von Homilius. Sehet, welche Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder sollen heißen! Mit Cantus firmus: Freut euch, ihr Christenleut, Zu dieser heil'gen Zeit! Freut euch von ganzem Herzen, Lobt Gott mit Dankbarkeit! Vergesst all' eure Schmerzen, Singt ihm mit Fröhlichkeit: Gott sei benedict! 19. Segen. 20. Versammlung: Amen, Amen, Amen. Ach, mache du mich Armen Zu dieser heil'gen Zeit Aus Güte und Erbarmen, Herr Jesu, selbst bereit. Zeich in mein Herz hinein; Weil du dich mir gegeben, Will ich dir einzig leben, Dir ewig dankbar sein.

Am Schlusse jedes Semesters vollzog Herr Inspektor Pfaffe die gemeinsame Konfirmation der betreffenden Zöglinge an der Pensions- und Waisen-Anstalt, zugleich kommunizierten dann jedesmal die Lehrer und die schon konfirmierten Schüler.

Am 9. März 1882 veranstaltete die Schule eine wohlgelungene musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung mit folgendem Programm: 1. Dithyrambe für gemischten Chor und Pianoforte komp. von C. Fr. Richter. 2. Alpenscene. Der Alpenjäger. 3. Die Worte des Glaubens. Die Worte des Wahns. 4. Die Kraniche des Ibykus. 5. Das Lied von der Glocke mit Musikbegleitung für Pianoforte zu vier Händen von C. Stör. 6. Wallensteins Tod: Monolog. I 4. Wallenstein und Mar Piccolomini. II 2. Wallenstein und Gräfin Terzky. V 3. 7. Braut von Messina: Chor. I 3. 8. Wilhelm Tell: Rütlicene. II 2. 9. Die Nacht des Gesanges für Männerchor und Soli mit Begleitung des Pianoforte von Jos. Brambach.

Am 27. September 1882 fand unter zahlreicher Beteiligung des Publikums die Aufführung der Mendelssohnschen Komposition der Chöre zum Oed. Col. unter Leitung des Herrn Chordirektors Hasler statt. Den verbindenden Text las Herr Oberlehrer Dr. Friedel.

Am 21. März 1882 wurde zur Vorfeier Sr. Majestät des Kaisers eine militärische Übung (Exerzieren und Parade) unseres Schülerbataillons veranstaltet, welches während des folgenden Semesters unter der Leitung der Herren Dr. Michaelis und Dr. Regel stand und auch im kommenden Sommer seine Übungen fortsetzen wird.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde mit Rede und Gesang gefeiert, in der Festrede gab Herr Dr. Ulrich I eine lebensvolle Charakteristik des Freiherrn von Stein. Die Feier schloß mit der Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten.

Am 2. September 1882 unternahm die Schule, nach Klassengruppen getrennt, zur Feier des Sedantages einen Ausflug. Ziele der Wanderungen waren: Weisensfels mit Goseck, Naumburg mit Pforte und Kösen, der Elstergrund, Wettin, Salzmünde und andere nähere Punkte.

Mit dem Jahre 1882 gaben die beiden höheren Lehranstalten der Franckeschen Stiftungen, die Latina und das Realgymnasium, ihre alten Michaelis-Hauptferien auf und schlossen sich der allgemeinen Ordnung der Provinz an, welche Sommer- und Herbstferien unterscheidet.

Durch Cirkular-Verfügung vom 31. März 1882 hat das Königl. Ministerium der geistlichen Angelegenheiten die Einrichtung der Jahreskurse, Jahresversezungen, und Wechselcöten angeordnet. Die Latina hatte bisher Doppelklassen in einander übergeordneten Abteilungen (Unter- und Obersepta u. s. w.), die sich bis Quarta incl. sofort in einander nebengeordnete umwandeln ließen, dagegen konnte von Untertertia aufwärts in den Klassen, die immer je zwei verschiedene Generationen enthielten, die Änderung nur von Semester zu Semester vorschreiten. Demgemäß wurde Michaelis 1882 eine Oster- und eine Michaelis-Untertertia gebildet, das Gleiche geschieht jetzt mit den beiden Obertertien und so fort, so daß Ostern 1884 die Umgestaltung bis zur Prima vollendet sein wird. Vielleicht gelingt es bis dahin durch Verminderung der Frequenz die dritte Quarta zu beseitigen, während zu derselben Zeit sich die Einrichtung einer vierten Prima als Bedürfnis herausstellen dürfte; damit würde dann das Doppelsystem ganz gleichmäßig durchgeführt sein.

Die Abiturienten-Prüfungen wurden zu Ostern 1882 am 13. März unter dem Vorsitz des Herrn Professors Dr. Keil, zu Michaelis 1882 am 13. und 14. September, zu Ostern 1883 am 22. 23. und 24. Februar, beide Male unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Todt abgehalten. In der ersten Prüfung wurden 17, in der zweiten 13, in der dritten 20 Abiturienten für reif erklärt, und zwar 5 resp. 2 und 3 unter Dispensation von der mündlichen Prüfung. Zu dem letzten Termine stellten zum erstenmale zwei Oberprimen Abiturienten, auch beteiligte sich hier

der frühere Abiturient unfres Realgymnasiums Julius Schönerstedt als Extraneus, dem ebenfalls die Gymnasialreise zuerkannt wurde.

Zum Schluß verzeichnen wir die Empfänger der verliehenen Geschenke und Stipendien. Es erhielten zu Weihnachten 1881:

I. Aus dem Prämienfonds der Latina: 1. Ehrlich Ia: Peter, Röm. Gesch. in kürzerer Fassung und Herzberg, Feldzüge der Römer in Deutschland. 2. Hoffmann Ia: Hom. Ilias Ausgabe von Faesi. 3. Otto Ib: Hagenbach, Encyclopädie der Theologie. 4. P. Bornhaf Ip: Gödke, Goethes Leben und Werke. 5. H. Müller IIa¹: Horaz Ausgabe von Dillenburger. 6. Felgner IIa²: Hom. Odyssee Ausgabe von Faesi. 7. Kersten IIb²: desgl. 8. Bolze IIIa¹: Herzberg, Die Asiatischen Feldzüge Alexander des Großen. 9. Th. Sperling IIIa²: Osterwald, Sophokleserzählungen. 10. Maasberg IIIb¹: desgl. 11. Kästner IIIb²: desgl. 12. D. Cosmann IVa¹: Caesar Ausgabe von Rheinhard. 13. F. Rudloff IVa²: desgl. 14. Maas IVb: desgl. 15. E. Lesser Va: Kiepert, Atlas antiquus. 16. Homann Vb: Ehtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. 17. Zilling VIa: Becker, Erzählungen aus der alten Welt. 18. Stengel VIb: desgl.

II. Aus dem Tiebeschen Legat: a) Pensionszöglinge von der Realschule: 1. F. Herrmann Ia: Wagner, chemische Technologie. 2. Schwarz Ia: Stöckhardt, Schule der Chemie. b) Pensionszöglinge von der Latina: 1. H. Marsch Ia: Kleinert, Abriß der Einleitung zum alten Testament. 2. P. Kulisch Ia: Lewes, Goethes Leben und Werke. 3. Tarlatt Ib: Georges, deutsch-lateinisches Lexikon. 4. J. Bornhaf Ip: Gesenius, hebräisches Handwörterbuch. 5. J. Bachmann Ip: Hagenbach, Encyclopädie der Theologie. 6. Rudolphi Ip: Diesterweg, populäre Himmelskunde und astron. Geographie. 7. Merker IIa¹: Viehoff, Handbuch der deutschen Nationallitteratur. 8. P. Sperling IIb²: Seiler, Homerlexikon. 9. E. Helmstedt IIIa²: Curtius, Mtertum und Gegenwart. 10. D. Hoffmann IIIa²: Vilmar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur.

Zu Weihnachten 1882:

I. Aus dem Prämienfonds der Latina: 1. Panzer Ia: Lewes, Goethes Leben und Werke. 2. Köhner Ip: Vilmar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. 3. Hergt Ib: Horaz Ausgabe von Dillenburger. 4. Dümmler IIa¹: desgl. 5. E. Sparig IIa²: desgl. 6. Geisler IIb¹: Palleske, Schillers Leben und Werke. 7. Bensch IIb²: desgl. 8. Bachmann IIIa¹: Hom. Odyssee Ausgabe von Faesi. 9. D. Jacobs IIIa²: desgl. 10. Beck IIIb¹: Osterwald, Sophokleserzählungen. 11. Sandrog IIIb²: desgl. 12. Beyer IVa: Caesar Ausgabe von Rheinhard. 13. Törpe IVb: desgl. 14. Metzner IVp: desgl. 15. Zilling Va: Kiepert, Atlas antiquus. 16. Schöne Vb: Ehtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. 17. Kniep VIa: desgl. 18. Köster VIb: Becker, Erzählungen aus der alten Welt.

II. Aus dem Tiebeschen Legat: a) Pensionszöglinge von der Realschule: 1. Spindler Ia: Benseler, griechisch-deutsches Lexikon. 2. Lemcke Ib: Shakespeare Tauchnitz edition. b) Pensionszöglinge von der Latina: 1. Otto Ia: Lewes, Goethes Leben und Werke. 2. Höner Ib: Hom. Ilias Ausgabe von Faesi. 3. Tietze Ib: desgl. 4. Hergeselle Ib: Horaz Ausgabe von Dillenburger. 5. Bröse IIa¹: Pierson, Preuß. Geschichte. 6. Straßner IIa²: Horaz Ausgabe von Dillenburger. 7. Grörich IIa²: Wolf, historischer Atlas. 8. Nürnberger IIb²: Hom. Od. Ausgabe von Ameis. 9. Sperling IIb²: Wolf, historischer Atlas. 10. Bodenstein IIIa¹: Seiler, Homerlexikon.

Das Hoffmannsche Legat erhielt Weihnachten 1881 Karl Gebhardt IIb, Weihnachten 1882 Otto Mitius IIb.

V. Lehrmittel.

1. Haupt-Bibliothek.

a. Anschaffungen. Fick, vergleichendes Wörterbuch der indogerm. Sprachen, Fick, die ehemalige Spracheinheit der Indogermanen Europas. Fick, die griechischen Personennamen. Ribbeck, Fr. W. Ritschl. C. Müller, Geographi Graeci minores. Hertel, die hallischen Schöffenbücher. Amos Comenius pädagogische Schriften übersetzt von Lion. A. H. Franckes pädagogische Schriften herausgeg. von G. Kramer. Ph. Wackernagel, das deutsche Kirchenlied. P. Kramer, Theorie und Erfahrung, Beitrag zur Beurteilung des Darwinismus. Verhandlungen des ersten und zweiten Geographentages. Treitschke, deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert. Aßmann, Geschichte des Mittelalters. Erdmann, Grundriß der Geschichte der Philosophie. Kortüm, römische Geschichte. Kortüm, Geschichte Griechenlands. D. Ribbeck, *Мелан.* D. Schröter, Geschichte der deutschen Homer-Uebersetzung im 18. Jahrh. Schulz und Triebel, Hilfsbuch beim evangelischen Religions-Unterricht. Die Fortsetzung von den Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Grimms Wörterbuch der allgemeinen deutschen Biographie, den Geschichtsquellen der Provinz Sachsen, der Meymannschen Karte, Geschichte der europäischen Staaten, Herders Werken, des deutsch-französischen Kriegs, der Zeitschrift für deutsche Philologie von Höpfner und Zacher, der Publikationen des litterarischen Vereins in Stuttgart, der Jahrbücher von Masius und Fleckstein, Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller, von Plautus ed. Ussing, von Marquardt und Mommsen, Handbuch der röm. Altertümer, Erler, Direktoren-Konferenzen, Löße, Mikrokosmos, Ersch und Gruber, allgemeine deutsche Encyclopädie.

b. Geschenke. Vom hohen Ministerio: Publikationen aus den preußischen Staatsarchiven, die Schulprogramme von Stendal aus den Jahren 1801, 1827, 1809, 1828, 1869, 1836 vom Herrn Direktor Dr. Friedel; C. Lübbert, die Syntax von Duom. Vom hochlöbl. Provinzialschulkollegium Regesta archiepiscopatus Magedburgensis von Mühlverstedt, aus Amerika: International Monetary Conference Washington 1879; von der historischen Kommission der Prov. Sachsen: Neujahrsblätter, von Dr. Goldmann: Böck, Sophokles Antigone, vom Herrn Direktor Heußner: Joh. Heinr. Voß als Schulmann in Cutin, Prof. Dr. E. Stengel: Report on the philology of the roman languages. Von der Buchhandlung des Waisenhauses: Otfried, Evangelienharmonie, Evangelisches Gesangbuch für die Prov. Sachsen, Geschichte und Bilder aus der Mission, Heinz, die deutschen Familiennamen, Bernhardt, Abriß der mhd. Laut- und Flexionslehre, Lehmann, über die Bedingungen eines Handelsverkehrs mit dem westlichen Sibirien, Mitteilungen des Vereins für Erdkunde zu Halle, Kirchhoff, Schulgeographie, Pütz, Über Ursache und Tilgung der Lungenseuche, Richter, Zeittafeln der deutschen Geschichte, Höpfner und Zacher, Zeitschrift für deutsche Philologie, Moebius, Hattatal Snorra Sturlusonar, Kirchliche Monatschrift von Pfeiffer und Jeep, Schürmann, Organisation und Rechtsgewohnheiten des deutschen Buchhandels, Thiele, Eva Lessing.

Für die wertvollen Gaben sagen wir den geehrten Gebern ehrerbietigsten Dank.

Zugang zur Seminarbibliothek.

Hermann Perthes, Latein. Lesebuch für die Quinta. H. Perthes, Latein. Formenlehre. H. Perthes, Reform des lat. Unterrichts. K. Bouterweck, die altsprachliche Orthoepie. W. Herbst, zur Frage des Geschichtsunterrichts. H. Kern, Grundriß der Pädagogik. Ph. Wackernagel, der Unterricht in der Muttersprache. J. E. Lehnert, der Dekalog u. d. evang. Gymnasien. K. v. Rau-

mer, die deutschen Universitäten. K. v. Raumer, Geschichte der Pädagogik. C. Fr. v. Nägelsbach, Gymnasialpädagogik. W. F. L. Schwarz, der Organismus der Gymnasien. Fr. Ried, Pädagogische Briefe. K. B. Stoy, Encyclopädie, Methodologie und Litteratur der Pädagogik. H. Oberländer, der geogr. Unterricht nach den Grundsätzen der Ritterschen Schule. Rehr, Geschichte der Methodik des deutschen Volksschulunterrichtes. D. Willmann, Pädagogische Vorträge. Landsermann, der evang. Religionsunterricht auf Gymnasien. Deinhardt, Beiträge zur Dispositionslehre. L. Kühner, Pädagogische Zeitfragen. W. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre für Gymnasien und Realschulen. Fr. A. Eckstein, lateinischer Unterricht. J. J. Rousseau von Th. Vogt und E. v. Sallwürk. Michel de Montlaigne von E. Schmid. J. Kant über Pädagogik von Th. Vogt. G. Fr. Pfisterer, Pädagogische Psychologie. J. B. Basedows ausgewählte Schriften von Göring. A. H. Franckes pädagogische Schriften von Kramer. Schulprogramme von Greifswald 1861, Fulda 1879, Karlsruhe 1877 Marburg 1865, Gießen 1877. Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik von Ziller. Rothfuchs, Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts. Guthe, Lehrbuch der Geographie von Wagner. Marcinowski, die gesetzlichen Bestimmungen betreffend die Pensionierung der unmittelbaren Staatsbeamten. Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höheren Schulen. Lehrpläne für die höheren Schulen. Lampe, Geschichte und Unterricht in der Geschichte.

2. Schülerbibliothek.

a. Anschaffungen: Marryat, Sigismund Rüstig. Spyri, Heidi I und II. Frommel, D Straßburg. Grube, Asien. Thibaut, Reinheit der Tonkunst. F. Hoffmann, das wahre Glück. René; zwei Savoyardenbüblein. Riehl, die Familie. Spyri, Onkel Titus. Aus Nah und Fern. Kurze Geschichten. Thelemann, Sickingen. Stöber, Schneider von Gastein. Tschudi, Tierleben. Horn, Cook. Erdbeben von Lissabon. Eroberung von Algier. Werner, Seebilder. Neusch, Göttersagen. Stein, der Salzgraf von Halle. Muff, Theater und Kirche. E. v. Wildenbruch, Sedan. Fontane, Wanderungen 2 Bde. Majius, 5 Bde. Passarge, Aus baltischen Landen. Wiese, Von Lebensidealen. Farrar, St. Winifred. Goedecke, Goethe und Schiller, Lewes, Goethes Leben. Köstlin, Luther. Humboldt, Kosmos. Curtius, Altertum und Gegenwart. Freytag, Bilder aus deutscher Vergangenheit. Arndt, Über Erhaltung christlicher Volksitten.

b. Geschenke: Von der Michaelisuntertia: Alexis, der Roland von Berlin. Frommel, Beim Ampelscheine. In der Sommerfrische. Stein, Editha. Von Herrn Diaconus Rietschmann: Stein, Der Salzgraf von Halle.

3. Physikalisches Kabinet.

Zwei telegraphische Stationen mit zwei Schreibern (ein Reliefschreiber, ein Farbschreiber); zwei Galvanoskopien, ein Relais, zwei Tasten, ein Blitzableiter und 7 Braunsteinelemente; eine Lichtmühle; ein Parallelogramm der Kräfte (nach Weinhold); ein Gabelapparat mit Gewichten (nach Weinhold); eine Sammlung von Abschnitten elektrischer Kabel (Geschenk des Herrn Obertelegraphenassistenten Voigt von hier); eine transportable elektrische Batterie mit Kräfte (Geschenk von demselben); ein Stromwender (Geschenk von demselben); ein Pycnometer; ein Stativ zum Aufhängen Geißlerscher Röhren; drei Tafeln zur Erklärung der Blitzwirkung; eine Tafel zur Erklärung des Mikrophons, Telephons und des Phonographen.

4. Naturhistorische Sammlungen.

a. Anschaffungen: Ein mineralogisches Bestck. Fraas, Wandtafeln zur Geologie und Praehistorie. Leunis, Synopsis der Zoologie I, 1. Behrens, Mikroskopische Untersuchungen.

b. Geschenke: Von dem Unterquintaner Buttenberg: Drei Fischabdrücke aus dem Kupferschiefer. Von dem Untersekundaner Biering: strix flammea. Von dem Obersekundaner Menzel: Sammlung von Blättern nordamerikanischer Hölzer. Von Herrn Oberlehrer Dr. Goldmann: Staßfurter Salze. Von Herrn Julius Geithe: pelias berus.

5. Anschauungsmittel für den geographischen Unterricht.

a. Anschaffungen: R. Kiepert, Schulwandatlas, Lieferung 1, stumme physikalische, und Lieferung 2, politische Karte von Frankreich, jede in zwei Exemplaren. R. Kiepert, Schulwandatlas, Lieferung 3, stumme physikalische, und Lieferung 4, politische Karte der britischen Inseln, jede in zwei Exemplaren. Berghaus, Wandkarte der Erde in Merkators Projektion. Schneider, Typenatlas, zwei Exemplare. Hirt, geographische Bildertafeln, Teil II. Hirt, Die Hauptformen der Erdoberfläche. Schieroel, types principaux des races humaines, zweite Lieferung. Lehmann, geographische Charakterbilder, dritte Serie. Von Stieler's Handatlas wurden die letzten, von Gaebler's Spezialatlas die ersten Lieferungen angeschafft.

b. Als Geschenke wurden uns von der Verlagsbuchhandlung von Dietrich Reimer in Berlin überandt: H. Kiepert, atlas antiquus, siebente Auflage, mit Namensverzeichnis. H. Kiepert, Flußneze zu den Karten zur alten Geschichte. H. Kiepert und Wolf, historischer Schulatlas. von Kloeden, Repetitionskarten.

Bemerkung über die eingeführten Lehrmittel.

Von den gelesenen lateinischen und griechischen Schriftstellern werden für den Schulgebrauch mit wenigen vom Fachlehrer näher zu bezeichnenden Ausnahmen nur Textausgaben zugelassen. Vor Spezialwörterbüchern ist dringend zu warnen, dagegen werden empfohlen für das Lateinische Georges oder Jngerslev oder Heinichen, für das Griechische Benseler.

Der geographische Unterricht setzt vornehmlich den Gebrauch von Debes' Schulatlas für die mittleren Stufen voraus.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die Aufnahme-Prüfung der für das Sommersemester neu angemeldeten Schüler findet Donnerstag den 5. April Vorm. 8 Uhr, der Anfang des Kursus Freitag den 6. April Vorm. 8 Uhr statt. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat einen Tauffchein, ein Impf- bzw. Revaccinations-Attest und ein Abgangszeugnis der vorher von ihm besuchten Anstalt vorzulegen.

Schließlich bemerken wir, daß Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache für den Eintritt in die Sexta nicht erfordert werden.

Halle, 21. März 1883.

Dr. W. Fries, Rektor.



4. Meteorologische Zusammenhänge
A. Vorkommnisse: Ein meteorologisches Beobachtungsprotokoll zur Beobachtung und
Beschreibung der meteorologischen Zustände im Jahre 1852. Die Beobachtungen sind
von dem meteorologischen Beobachter Dr. G. W. Schmidt in der Beobachtungsstation
in der Stadt Quedlinburg gemacht worden. Die Beobachtungen sind in der
Tabelle auf Seite 100 des meteorologischen Beobachtungsprotokolls abgedruckt.
B. Zusammenhänge: Die Zusammenhänge zwischen den meteorologischen Zuständen
und den geologischen Verhältnissen sind in der Tabelle auf Seite 101 des
meteorologischen Beobachtungsprotokolls abgedruckt.

5. Zusammenhänge zwischen den geologischen Verhältnissen und
den meteorologischen Zuständen
A. Zusammenhänge: Die Zusammenhänge zwischen den geologischen Verhältnissen
und den meteorologischen Zuständen sind in der Tabelle auf Seite 102 des
meteorologischen Beobachtungsprotokolls abgedruckt.
B. Zusammenhänge: Die Zusammenhänge zwischen den geologischen Verhältnissen
und den meteorologischen Zuständen sind in der Tabelle auf Seite 103 des
meteorologischen Beobachtungsprotokolls abgedruckt.

6. Zusammenhänge zwischen den geologischen Verhältnissen und
den meteorologischen Zuständen
A. Zusammenhänge: Die Zusammenhänge zwischen den geologischen Verhältnissen
und den meteorologischen Zuständen sind in der Tabelle auf Seite 104 des
meteorologischen Beobachtungsprotokolls abgedruckt.
B. Zusammenhänge: Die Zusammenhänge zwischen den geologischen Verhältnissen
und den meteorologischen Zuständen sind in der Tabelle auf Seite 105 des
meteorologischen Beobachtungsprotokolls abgedruckt.

Zusammenfassung

Die Zusammenfassung der meteorologischen Beobachtungen ist in der
Tabelle auf Seite 106 des meteorologischen Beobachtungsprotokolls abgedruckt.
Die Zusammenhänge zwischen den geologischen Verhältnissen und den
meteorologischen Zuständen sind in der Tabelle auf Seite 107 des
meteorologischen Beobachtungsprotokolls abgedruckt.

Dr. G. W. Schmidt

Ramen der Leh
Dr. Fri Rektor
Prof. Pf Insp. d. W
Dr. Schulz Lehrer, Ins am R. Päd
Prof. Dr. F Oberle
Prof. W Oberle
Dr. W Oberle
Frahn Oberle
Dr. W Oberle
Prof. Dr. K Oberle
Dr. Gold Oberle
Dr. U Oberle
Finf Oberle
Dr. E Oberle
Prof. extr. o
Dr. La Ordentl.
Dr. Weing Ordentl.
Dr. Sch Ordentl.
Dr. K Ordentl.
Graf Ordentl.
Dr. Jo Ordentl.
Dr. Lü Ordentl.
Hem 1. wissensch
Rose Gym. = G
F Gym. = G
Beh Schulam
Unbe Cand.
Bung Cand.

Namen der Lehrer	Ordnung	I ^a	IV ^a	IV ^a p	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b	Sa.
Dr. Fries, Rector		Griechisch								12
Pred. Pfaffe, Insp. d. Waisenanst.		Religion 2 Heb.								12
Dr. Schulz, Oberlehrer, Insp. adj. am K. Pädagogium	II ^b p									18
Prof. Dr. Fischer, Oberlehrer	II ^a									16
Prof. Weiske, Oberlehrer	II ^a p									18
Dr. Werther, Oberlehrer	I ^a	Deutsch 3 Latein 8								18
Frahnert, Oberlehrer	I ^b									18
Dr. Wolf, Oberlehrer	II ^b	Französisch								18
Prof. Dr. Kramer, Oberlehrer		Mathematik Physik 2								18
Dr. Goldmann, Oberlehrer	III ^a p									20
Dr. Ulrich, Oberlehrer	III ^a									19
Finsch, Oberlehrer			Mathematik 4							22
Dr. Ewald, Prof. extr. a. d. Univ.		Geschichte 1 Geographie								9
Dr. Lange, Ordentl. Lehrer	III ^b p			Religion 2						20
Dr. Weingärtner, Ordentl. Lehrer	III ^b				Französisch 5					19
Dr. Schuhl, Ordentl. Lehrer	I p									20
Dr. Knauth, Ordentl. Lehrer	IV ^a		Latein 9 Französisch 5 Religion 2							21
Grafmann, Ordentl. Lehrer										20
Dr. Jordan, Ordentl. Lehrer	VI ^a							Deutsch 3 Latein 9 Geographie 2		20
Dr. Lübbert, Ordentl. Lehrer	V ^a					Deutsch 2 Latein 9 Religion 2 Geschichte 1				20
Hempel, 1. wissensch. Hilfs										
Rosenstock, Gym.-Elementa										
Frese, Gym.-Elementa										
Behrens, Schulamtsstandb.										
Unbekannt, Cand. theol.										
Bungeroth, Cand. minist.										

Verteilung der Lektionen im Winter-Semester 1882/83.

Namen der Lehrer	Ordnung	I ^a	I ^b	I ^p	II ^a	II ^a p	II ^b	II ^b p	III ^a	III ^a p	III ^b	III ^b p	IV ^a	IV ^a p	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b	Sa.
Dr. Friess, Rektor		Griechisch 6	Griechisch 3	Geschichte u. Geographie 3																12
Prof. Pfaffe, Insp. d. Waisenanst.		Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2														12
Dr. Schulz, Oberlehrer, Insp. adj. am K. Pädagogium	II ^b p			Hebräisch 2				Deutsch 2 Latein 8 Religion 2 Homer 2	Religion 2											18
Prof. Dr. Fischer, Oberlehrer	II ^a				Latein 10 Griechisch 4			Virgil 2												16
Prof. Weiske, Oberlehrer	II ^a p					Latein 8 Griechisch 6		Griechisch 4												18
Dr. Berthel, Oberlehrer	I ^a	Deutsch 3 Latein 8	Horaz 2 Griechisch 3					Homer 2												18
Frahnert, Oberlehrer	I ^b		Latein 6		Deutsch 2 Homer 2				Doid 2 Griechisch 6											18
Dr. Böß, Oberlehrer	II ^b	Französisch 2	Französisch 2	Französisch 2	Französisch 2			Latein 8	Französisch 2											18
Prof. Dr. Kramer, Oberlehrer		Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4	Mathematik 4	Mathematik 4															18
Dr. Goldmann, Oberlehrer	III ^a p								Deutsch 2 Latein 10 Gesch. u. Geog. 3			Doid 2 Geschichte u. Geographie 3								20
Dr. Ulrich, Oberlehrer	III ^a		Deutsch 3		Hebräisch 2	Hebräisch 2	Griechisch 4		Latein 8											19
Künz, Oberlehrer			Physik 2		Physik 1		Mathematik 4 Physik 1		Mathematik 3 Naturkunde 2	Mathematik 3 Naturkunde 2			Mathematik 4							22
Dr. Ewald, Prof. extr. a. d. Univ.		Geschichte u. Geographie 3	Geschichte u. Geogr. 3		Geschichte u. Geographie 3															9
Dr. Lange, Ordentl. Lehrer	III ^b p								Griechisch 6				Deutsch 2 Latein 8 Religion 2	Religion 2						20
Dr. Weingärtner, Ordentl. Lehrer	III ^b						Deutsch 2 Französisch 2		Latein 8 Französisch 2						Französisch 5					19
Dr. Schmitt, Ordentl. Lehrer	I ^p			Latein 8		Deutsch 2 Virgil 2		Virgil 2				Griechisch 6								20
Dr. Knauth, Ordentl. Lehrer	IV ^a								Deutsch 2 Geschichte u. Geographie 3				Latein 9 Französisch 5 Religion 2							21
Graßmann, Ordentl. Lehrer				Physik 2	Mathematik 4 Physik 1		Mathematik 4 Physik 1		Mathematik 2 Naturkunde 2			Mathematik 3								20
Dr. Jordan, Ordentl. Lehrer	VI ^a										Griechisch 6							Deutsch 3 Latein 9 Geographie 2		20
Dr. Lübbert, Ordentl. Lehrer	V ^a						Geschichte u. Geographie 3				Geschichte u. Geographie 3					Deutsch 2 Latein 9 Religion 2 Geschichte 1				20
Hempel, 1. wissensch. Hilfsl.	V ^b									Doid 2			Religion 2 Geschichte 2	Französisch 4	Deutsch 2 Latein 9					21
Rosenstock, Gym.-Elementarl.	VI ^b															Religion 2 Geographie u. Geschichte 3 Schreiben 2		Deutsch 3 Latein 9 Religion 3 Schreiben 2		24
Frese, Gym.-Elementarl.													Naturkunde 2 Schreiben 2	Naturkunde 2	Rechnen 4 Naturkunde 2 Schreiben 2	Rechnen 4 Naturkunde 2 Schreiben 2	Rechnen 4 Naturkunde 2	Rechnen 4		24
Behrens, Schulanfänger												Naturkunde 2	Naturkunde 2	Mathematik 4 Naturkunde 2	Mathematik 4					14
Unbekannt, Cand. theol.	IV ^b						Religion 2 Hebräisch 2							Deutsch 2 Latein 9						15
Bungeroth, Cand. minist.									Religion 2	Deutsch 2 Religion 2			Deutsch 2 Gesch. u. Geog. 4	Geographie 2				Religion 3 Geschichte 1		18
Dippe, Cand. prob. u. provij. wissensch. Hilfslehrer	IV ^a p							Geschichte u. Geographie 3						Deutsch 2 Latein 9	Geographie 2	Französisch 4				20
Dr. Regel, Cand. prob. u. provij. wissensch. Hilfslehrer						Französisch 2		Französisch 2	Französisch 2			Französisch 2		Französisch 5 Geschichte u. Geographie 4					Geographie u. Geschichte 3	20
Höpfner, Memb. d. Pensionsanst.															Naturkunde 2	Rechnen 4				6

NB. Wegen des deutschen und griechischen Unterrichts in I^p und des geschichtlichen in II^a 2 vgl. S. 15.





St.	VII.	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Cap.	Wochen
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									
20									
21									
22									
23									
24									
25									
26									
27									
28									
29									
30									
31									
32									
33									
34									
35									
36									
37									
38									
39									
40									
41									
42									
43									
44									
45									
46									
47									
48									
49									
50									
51									
52									



4

De
Persio Horatii imitatore

scripsit

Th. Werther.

Beilage zum Programm der Lateinischen Hauptschule zu Halle.
Ostern 1883.

Halle a. S.,

Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

1883.

1883. Progr. Nr. 213.



De
Berrio, Horatio, imitatore

Th. Weidner

1888 Progr. Nr. 218



De Persio Horatii imitatore

scripsit

Th. Werther.

M. Hertz nuper egregie meruit de studiis Horatianis, cum analecta ad carminum Horatianorum historiam scripsit, quae sunt in indicibus scholarum in universitate litterarum Vratislaviensi a. MDCCCLXXVII sqq. habendarum. Ubi maxima cura eorum poetarum, qui primis p. Chr. n. saeculis fuerunt, carmina perlustravit et quae vestigia lectionis Horatianae in iis appareant, recensuit. At Persii satiras retractare noluit. „De studiis Persii Horatianis,“ inquit, „diligentissime iam Is. Casaubonus egit in Persiana Horatii imitatione editioni Persii adiecta; quae cum nimis coartare studuisset Franc. Passow ed. Pers. vol. I. p. 107 sqq., iusto in utramque partem modulo ea mensus est rectissimumque simul de iis iudicium protulit O. Jahn ed. Pers. p. LIX sq. Imitatio haec Persiana, ut id unum addam, maxime quidem, ut per se patet, in hoc imitationis genere ad satiras pertinet, sed etiam in reliquos Horatii libros tantum non omnes radices egit.“ Et tamen A. Szelinski, quoniam Casauboni illo de Persiana Horatii imitatione libello sibi esse acquiescendum negavit, „quibus in rebus et quatenus Persius ex Horatii exemplo pendeat“ explicavit (Progr. Hohenstein 1879). Sed ne hic quidem homo doctus mihi videtur rem absolvisse, nam et neglexit non paucos locos, quibus Persium Horatii carmina sibi imitanda proposuisse apparet, et omnes eos versus silentio praeteriit, quos Persius magis casu quam consilio ductus Horatianis similes fecit. Quamquam non opus est singula omnia enumerare, tamen his rebus non cognitis aut perspectis non potest comprobari, id quod demonstrare mihi in animo est, tertiam fere partem Persii versuum redolere studia Horatiana.

Ac primum quidem videamus, quibus locis sententiae Horatii Persio obversatae sint, ita^r ut satiras Persii secuti singulos versus illustremus verbis Horatianis. Quoniam, ut id quod nobis proposuimus, explicemus, locis a Casaubono allatis supersedere non possumus, fieri non potest, quin eos hoc loco repetamus.

Quae duae sententiae insunt in prologo, eas petivit Persius ab Horatio. Cum priore parte se ipsum dignum esse nomine poetae negat, „semipaganum“ se vocat et satiras suas carminibus „sacris vatum“ opponit; eodem modo Horatius se ab numero poetarum segregat (Sat. I, 4. 39) et „sermone repentes per humum“ (Ep. II, 1. 250 sq.) alienos esse ab maiestate epicorum carminum dicit. Altera prologi parte Persius de multis hominibus queritur, qui non ingenio, sed egestate ad carmina componenda commoventur, ut Horatius se paupertate impulsum esse dicit, ut versus faceret (Ep. II, 2. 51).

Sat. I. v. 2 („quis leget haec? Nemo!“) Persius, dum aequalium corruptum de litteris iudicium castigat, adversarium dicentem facit, ipsius carmina non legi et postponi Labeonis poematis, ut Hor. (Sat. I, 4. 21 sqq.) Fannii carmina plurimi aestimari, sua neglegi („cum mea nemo Scripta legat“) queritur. — Versu 6 sqq. Pers. ubi docet, non solere recte iudicare

de scriptoribus vulgus, eadem trutinæ imagine utitur, qua Hor. (Ep. II, 1. 29) usus stultitiam eorum vituperat, qui scriptores propterea, quod antiquis temporibus fuerunt, temere laudant. — Ut Pers. (v. 12: quid faciam? sed sum petulanti splene cachinno) adversarii, ita Hor. (Sat. II, 1. 4: quid faciam, praescribe. Quiescas. Verum nequeo dormire) cum Trebatii argumentis commotus ad tempus deliberaverit, utrum incepto desistat nec ne, se non posse non satiras scribere affirmat. — V. 20 Pers. eos Romanos, qui, quamquam iis non satis est iudicii, poetas carmina recitantes libenter audiunt, „ingentes Titos“, v. 31 „Romulidas saturos“ vocat, ut Hor. (A. P. 342) „celsi“, inquit, „praetereunt austera poemata Ramnes.“ V. sq. „tremulo scalpuntur ubi intima versu“ P. videtur ante oculos habuisse hoc Horatianum (Carm. 4, 13. 5) et cantu tremulo pota cupidinem Lentum sollicitas. — P. (v. 23) et Horat. (Sat. II, 5. 96) fingunt hominem nimias laudes reprimentem voce „ohe“. — Gloriam, quam poetae sibi comparant P. v. 28 (At pulchrum est digito monstrari et dicier: hic est) eodem modo significat quo Hor. Carm. IV, 3. 22 (quod monstror digito praetereuntium). V. sq. (Ten' cirratorum centum dictata fuisse Pro nihilo pendas?) poetarum vanitas irridetur, ut ab Horatio Sat. I, 10. 74 (an tua demens Vilibus in ludis dictari carmina malis?). — De eadem re sunt v. 30 et 31: „ecce inter pocula quaerunt Romulidae saturi, quid dia poemata narrent“ qui versus facile comparantur cum Horatianis: pueri patresque severi Fronde comas vineti coenant et carmina dictant (Ep. II, 1. 109). — V. 33 sq. „balba de nare locutus — Eliquat ac tenero supplantat verba palato“ non dubium est, quin P. imitatus sit haec Hor. verba: balba feris annosa verba palato (Sat. II, 3. 274). — V. 40: „rides, ait, et nimis uncis Naribus indulges.“ Similiter Horatius (Ep. I, 19. 43) risit quidem probra adversarii, sed metu illius perterritus naves corrugare noluit („rides, ait, et Iovis auribus ista servas. Ad haec ego naribus uti Formido). — V. 42 sq. dicit P. bona carmina digna esse cedro, indigna scombris aut ture („et cedro digna locutus Linquere nec scombros metuentia carmina nec tus“). Eadem praedicat Horatius et bonis et malis carminibus. Cf. A. P. 332 „speramus carmina fingi Posse linenda cedro et levi servanda cupresso“ et Ep. II, 1. 269: „ne Deferar in vicum vendentem tus et odores. Et piper et quidquid chartis amicitur ineptis.“ — V. 45 sqq. dicit P. se quoque non spernere laudem plausumque multitudinis, sed modeste haec verba interponit: „si forte quid aptius exit.“ Eadem modestia Hor., cum promittit, se laudes, quibus Julius Antonius Augustum ornaturus sit, sua voce aucturum esse, haec addit: „si quid loquar audiendum“ (Carm. IV, 2. 45). V. 48 sqq. P. similibus ludibriis persequitur laudes, quibus poetae carmina recitantes gloriari solent, atque Hor. A. P. 422 sqq. Imprimis si scriptum videmus apud P. (v. 49) „euge tuum et belle“, recordamur hoc Horatianum (428): „clamabit enim: pulchre, bene, recte“ atque illius verbis (53), qui „calidum scit ponere sumen“, eum non facile de se verum ab convivis audire, memoria excitatur eius loci (422 sq.), ubi H. dicit „unctum qui recte ponere possit“, eum non posse amicum blandum et mendacem a vero internoscere. Sed alio quoque loco Hor. istos adultores et assentatores reprehendit, quorum blanditias poetae saepe aucupantur, ipse negligit (Ep. I, 19. 35—41). Quem cum totum locum Horatii respexit P., cum explicat quomodo fiat, ut comites amicique carmina poetae praesentis laudibus efferant, absentis improbent et corripiant, tum versibus 53 et 54 („calidum scis ponere sumen, Scis comitem horridulum trita donare lacerna“) similes sunt v. 38 sq. loci illius Hor.: „Non ego ventosae plebis suffragia venor Impensis cenarum et tritae munere vestis.“ Apud P. „comes trita lacerna“, quam accepit, gaudet, ut apud H. (Ep. I, 18. 30): „Arta decet sanum comitem toga.“ Sed ille P. locus aliud quoque Hor. lectionis vestigium prodit, versus enim 51 („non si qua elegidia

crudi Dictarunt proceres“) eodem pertinet, quo Hor. (Ep. II, 1. 110) haec verba: pueri patres-que severi Fronde comas vincti cenant et carmina dictant. Versum 60, qui est de siti canis Apulae (nec linguae, quantum sitiatur canis Apula tantae) cum legimus, recordamur haec Hor. verba (Epod. 3, 16), nec tantus unquam siderum insedit vapor Siticulosae Apuliae.“ — Atque ea grandia verba, quibus usus P. aequales laudis cupidos hortatur, ut caveant ab illis adulatoribus (v. 61: „vos, o patricius sanguis“) repetita esse manifestum est ab Horatio, qui, cum invehatur in malos illius aetatis poetas, limae laboris et morae neglegentes, Pisones hoc modo alloquitur (v. 292): „Vos, o Pompilius sanguis.“ — V. 64 („ut per leve severos Effundat iunctura ungues“) est de carminibus perpolitis; Horatianus locus (Sat. II, 7. 87): „Fortis et in se ipso totus, teres atque rotundus, Externi ne quid valeat per leve morari. In quem manca ruit semper fortuna“ est de virtute omni ex parte perfecta. Attamen dubium non est, quin P. illud „per leve“ Horatianae imitationi sit tribuendum. — V. 67, quo P. dicit, de quibus rebus poetae grandibus carminibus agant, non singulas res ex more suo commemorat; hoc unum, quod exempli causa affert, „prandia regum“ pendet ex Horatii (Sat. II, 4. 5) „epulis regum.“ — In iis exemplis, quae postea P. profert earum rerum, quas poetae describere non desinunt, commemorat lucum (v. 70: „nec ponere lucum artifices“), Hor. secutus, qui poetas eiusmodi supervacaneis descriptionibus carmina inepte ornare studentes vituperat (A. P. 16): cum lucus et ara Dianae Et properantis aquae per amoenos ambitus agros Aut flumen Rhenum aut pluvius describitur arcus.“ — Quod P. v. 76 libros Acci vocat „venosos“, videtur in usum suum convertisse Hor. de illo, poeta iudicium (A. P. 258: hic et in Acci Nobilibus trimetris apparet rarus). In quo adiectivo, quod H. tribuit Acci versibus, quin ironia insit, nemo dubitat, quem quid Hor. de poetis illius aequalibus iudicet, non fugit. Atque P. pro more suo auget adiectivi Horatiani vim. Non verbis artificiose arcessitis aut quaesitis, sed veritate et simplicitate animos eorum, qui audiunt, commoveri, P. poetas monet v. 90: verum nec nocte paratum Plorabit, qui me volet incurvasse querella. Eadem H. poetas docet (A. P. 102 sq.) „si vis me flere, dolendum est Primum ipsi tibi, tunc tua me infortunia laedent Telephe vel Peleu.“ — Dubitari potest de v. 103 („si testiculi vena ulla paterni Viveret in nobis“). Sed si nobiscum reputamus, P. pro Hor. lepidis verbis saepe fortiora vel potius agrestia et rustica posuisse, concedimus, Casaubonum cum illis verbis recte contulisse hunc H. locum (Epod. 15, 12): „si quid in Flacco viri est.“ Diligentia meditantis poetae et carmina polientis ab P. per irrisionem ita describitur (v. 106 nec pluteum caedit nec demorsos sapit ungues“), ut Hor. vestigiis (Sat. I, 10. 71: saepe caput scaberet vivos et roderet ungues) institis videatur. — Eadem monitio, quae est in v. 108 (vide sis, ne maiorum tibi forte Limina frigescant) scripta est ab Hor. (Sat. II, 1. 61): „metuo, maiorum ne quis amicus Frigore te feriat.“ Sed frigus P. audacius ab animo patroni ad limen domus transtulit, cum fortasse memor sit huius loci Hor. (Epod. 2, 8) „Forumque vitat et superba civium Potentiorum limina.“ Atque animadvertendum est, P. „maiores“ dixisse pro „patronis“ ut Hor. et eo loco quem attulimus, et Ep. I, 17. 2: „quo tandem pacto deceat maioribus uti.“ V. 112 sqq. (hic, inquis, veto quisquam faxit oletum — sacer est locus, extra Meite) P. fingit adversarium satiricam poesin cum hac obscena et nefaria actione comparantem, cum Hor. (A. P. 470 „nec satis apparet, cur versus factitet, utrum Minxerit in patrios cineres, an triste bidental Moverit incestus) multo aptius dicat, malos poetas ira deorum ad versus faciendos commotos videri esse, quod tam nefarie sacrum locum violaverint. — Iam venimus ad eum locum (114—118), quo P. se bene perspexisse, quae sit natura et vis poesis satiricae et Hor. et Lucilii probat, „Luc.“, inquit P., „secuit



urbem (114). Totam urbem Luc. corripuisse Hor. quoque non uno loco sat. dixit. Atque verbo ipso secandi H. utitur, cum quid sit proprium poetae satirici docet. Ibi (Sat. I, 10. 15) „ridiculum aeri“, inquit, „Fortius et melius magnas plerumque secat res.“ Ridiculo enim magnae res secantur ut „multae magnaeque secantur iudice lites“ (Epp. I, 16. 42). At P. hoc verbum ad poetam ipsum transferre ausus est. Verbis versus 115 „genuinum fregit in illis“ manifestum est auctam esse vim eorum, quae H. de inimicis suis dicit (Sat. II, 1. 77): „Invidia fragili quaerens illidere dentem Offendet solido.“ P. si pergit (116) „Omne vafer vitium ridenti Flaccus amico Tangit“, sine dubio spectat locum notissimum Hor. (Sat. I, 1. 24) „quamquam ridentem dicere verum Quid vetat?“, sed risum ab poeta ipso ad eum, quem ille versibus petit, vertit. V. 118 denique Persius („Callidus excusso populum suspendere naso“) eam H. virtutem praedicat, qua ille ipse saepius gloriatur. At interpretes omnes his Persii verbis dici volunt, Horatium vitia et stultitiam aequalium irridere bene scivisse. Si haec esset verborum sententia, Persius id, quod duobus versibus, qui antecedunt, expressit, iterum diceret. Mihi quidem illi loco alia quaedam vis videtur subesse. P. hoc versu causam addit, cur Hor. vitia aequalium ita tangere potuerit, ut ii, qui ab eo peterentur, riderent. Id contigit Horatio, quod erat maior odio multitudinis et invidia, et quod vulgus despiciebat. Quod Hor. saepius gloriatum fuisse constat (cf. Carm. II, 16. 37. II, 20. 4). Et interpretandum ita esse hunc locum vel inde apparet, quod H. similibus verbis, quae P. imitatus est, eandem notionem tribuit. Cf. Sat. I, 6. 5 Non naso suspendis adunco Ignotos, ut me libertino patre natum. Sat. II, 8. 64 Balatro suspendens omnia naso, Haec est condicio vitae, aiebat. Ab his locis notio „irridendi“ abhorret. Participio „excusso (naso)“ v. 118 P. ex consuetudine sua auxit vim Hor. participii „emunctus“ (Sat. I, 4. 8 Lucilius emunctae naris). — Sequuntur v. 123 sq. (audaci quicumque afflate Cratino Iratum Eupolidem praegrandi cum sene palles), quibus non apte renovat memoriam huius versus Hor. (Sat. I, 4. 1): „Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae.“ Neque enim dubium est, quin praegrandis senex ille sit Aristophanes. Hor. autem suo iure eo loco demonstrat, quomodo Lucilii satirarum argumentum cum prisca Atticorum comoedia cohaereat, P. hortatur eos, quibus illae fabulae placent, ut ipsius quoque satiris operam dent, quamquam paene nullo vinculo satiras suas cum illis comoediis coniungi ipse ignorare non potuit. — Adhortationis v. 125 (aspice et haec, si forte aliquid decoctius audis) et argumentum et verba similia sunt huic H. versui (Ep. I, 17. 4): tamen aspice, si quid Et nos, quod cures proprium fecisse, loquamur. Imprimis animadvertendum est, quid in utroque loco sibi velit verbum „aspiciendi.“ — Nimiam Cynicorum, quos nonnulli Stoici sunt secuti, continentiam, et quae extra modum ita prodeat, ut omnium ludibrio vexetur, P. irridet v. 133 (si Cynico barbam petulans nonaria vellat) eadem ratione, qua H. Sat. I, 3. 133 (Vellunt tibi barbam Lascivi pueri). Idem genus contumeliae a P. iterum commemoratur Sat. 2, 28: Idcirco stolidam praebet tibi vellere barbam Iuppiter? — Quae sit sententia ultimi versus primae sat. (His mane edictum, post prandia Calliroen do) incertum est. Sed tamen cum eo licet conferre v. Hor. (Ep. I, 19. 8) „forum putealque Libonis Mandabo siccis“; et ut P., ita Hor. quoque publica fori negotia, quae mane geruntur, domesticis opponit (Ep. I, 6. 20): Gnavus mane forum et vespertinum pete tectum. —

Satirae secundae primi versus, quibus Macrinum alloquitur P. diem natalem agentem, ita sunt compositi, ut memoriam nonnullorum H. locorum videantur referre. (Hunc Macrine diem numera meliore lapillo, Qui tibi labentes apponit candidus annos). Verbum enim „numerandi“ cum diebus natalibus coniungit H. quoque (Ep. II, 2. 210): „natales grate numeras?“

idem vult diem, quo redierit amicus, signari nota felici (Carm. I, 36. 10: cressa ne careat pulchra dies nota); quae P. de die natali, ea H. de aetate dicit (Carm. II, 5. 13): currit enim ferox aetas et illi, quos tibi demperit, apponet annos. — Quam virtutem P. h. I. Macrino tribuit, cum (v. 3) dicit, eum non poscere prece emaci q. s., eam H. sibi ipsi vindicat (Carm. III, 29. 58): non est meum, si — ad miseris preces decurrere et votis pacisci. — V. 5. quo P. Macrini virtuti vitia multorum opponit (at bona pars procerum tacita libabit acerra) ab iisdem verbis incipit, a quibus is versus (Sat. I, 1. 61), quo H. multos avaros cum paucis hominibus, qui parvo contenti sunt, confert (at bona pars hominum decepta cupidine falso . . .). — Id exemplum, quod affert P. (5—14), invenit apud Hor. (Ep. I, 16. 57—62). Satis est, ut non totos ascribam locos, hos P. versus: „Mens bona, fama, fides; haec clare et ut audiat hospes, illa sibi introrsum et sub lingua murmurat (8 sq.)“ conferre cum Horatianis: Iane pater, clare clare cum dixit, Apollo, labra movet metuens audiri: Pulchra Laverna, da mihi fallere (59 sqq.). — Praeclarum funus, quo heres patrum mortuum ornat, cuius vivacitas ei molestiae fuit maximae (10: o si ebulliat patruus, praeclarum funus) commendat apud H. (Sat. II, 5. 105) Tiresias Ulixi: sepulcrum permissum arbitrio sine sordibus exstrue funus, egregie factum laudat vicinia. — Alterum votum, quod ille bonus vir facit (v. 11 o si sub rastro crepet argenti mihi seria dextro Hercule) H. pluribus verbis expressit (Sat. II, 6. 10—12): o si urnam argenti fors quae mihi monstret ut illi, thesauro invento qui mercenarius agrum illum ipsum mercatus aravit, dives amico Hercule. — Tertio loco ille mortem pupilli optat et excusat morbos, quibus is laborat; „namque— acri bile tumet“ (13). Haec verba, quibus quis morbus significetur, non liquet, videtur P. petiisse ab H., qui (Carm. I, 13. 4) perturbationem animi iisdem fere verbis describit: „vae meum fervens difficili bile tumet iecur.“ De eodem genere superstitionis, qua permoti multi corpora aqua Tiberina lavabant et lustrabant, est et P. versus 15: „Tiberino in gurgite mergis Mane caput bis terque“ et Hor. Sat. II, 3. v. 290: „illo mane die — nudus in Tiberi stabit. — V. 22 exclamatio indignantis (pro Iuppiter, o bone, clamet Iuppiter“) prope abest ab ea, quam scriptam videmus apud H. (Sat. I, 2. 18): „maxime, quis non, Iuppiter exclamat, simul atque audivit?“ — Verba (v. 27) „triste evitandumque bidental“ P. mutuatus est ab H., qui (A. P. 471) „an triste bidental,“ inquit, „Moverit incestus.“ In versibus (29 sq.): „aut quidnam est, qua tu mercede deorum Emeris auriculas? pulmone et lactibus unctis“ (praeterea cf. v. 44 sqq.) quamquam nullum est verbum, ex quo imitatio Horatii cognoscatur, tamen, quod probatur his versibus, ne splendidissimis quidem sacrificiis deorum gratiam ab hominibus posse conciliari, nisi ii innocentes sint, quomodo id cohaereat cum argumento carminis 23 libri III, quod H. ad Phidylen scripsit neminem fugit. — Recte Casaub. versui 39 (ast ego nutrici non mando vota) ascripsit haec H. verba (Ep. I, 4. 8): „quid voveat dulci nutricula maius alumno“, nam in utroque loco agitur de nutricum votis, quibus maiora nulla sunt. Sed altero quoque vinculo hi loci inter se sunt coniuncti. Nam quae res imprimis in votis nutricum sunt, divitiae et forma, eas Albius Tibullum accepisse dicit H. (Ep. I, 4. 7—8), eadem significantur his versibus P. (tunc manibus quatit et spem macram supplice voto nunc Licini in campos, nunc Crassi mittit in aedis, hunc optet generum rex et regina, puellae hunc rapiant (36—39). Ad v. 41 Casaub. „Tangit“, inquit, „et H. eorum stultitiam, qui sua sibi vota destruebant contrariis vitiis, in tertia sat. I. II. v. 281 sqq., sed aliis utitur exemplis.“ Non consentio. Ab H. enim eo loco nihil exagitur, nisi ridicula hominum multorum superstitio. Sed singulae huius loci sententiae imbutae sunt lectione Horatiana. H. enim (Sat. II, 2. 95) „grandes“, inquit, „rhombi patinaeque grande ferunt una cum



damno dedecus“, et nimiis epularum voluptatibus vires corporis debilitari P. docet v. 42 sq.: sed grandes patinae tuccetaque crassa adnuere his superos vetuere Iovemque morantur. Atque quod illius loci Hor. memoria videtur subiisse Persii animum, puto eum scripsisse „grandes“, non „pingues.“ — V. 46 ab Mercurio aliquis petit, ut sibi rem familiarem augenti adsit et pecus alat. (da fortunare penates, da pecus et gregibus fetum), atque eadem fere preces, quas audiat Mercurius, sunt apud H. (Sat. II, 6. 14). — Eodem versu P., cum miretur, quod ille alia a diis petit, alia ipse facit, invehitur in eum his verbis: „quo, pessime, pacto?“ sine dubio cum non immemor sit H. (Sat. II, 7. 22) verborum: „quo pacto, pessime“, quibus H. Davum servum increpat, quod non intellegit, fieri posse, ut ipse ab illo castigetur. — Ut ab H. Numae carmina (Ep. II, 1. 86) et numerus Saturnius (eodem l. v. 158), sic a P. (v. 59) vasa Numae et Saturnia aera commemorantur, ut memoria priscorum temporum revocetur. — Ea imagine quae inest in v. 61: „O curvae in terris animae et caelestium inanes“ H. iam usus est (Sat. II, 2. 79): quin corpus onustum hesternis vitiis animum quoque praegravat una atque affigit humo divinae particulam aerae; atque translatione sublata continetur ea sententia eiusdem sat. versu 6: „acclinis falsis animus.“ — Extrema satira (68—75) P. cum sacrificiorum splendori, cui dii non multum tribuunt, iterum opponat integritatem animi et castitatem, cui illi favent, denuo in argumentum Carm. 23. l. III. incidit. —

Veniamus ad tertiam satiram. Ubi initium facit P. ab exemplo desidiosi adolescentis, qui, cum in medios dies dormire soleat et expergefactus inanes excusationes quaerat, studia philosophiae, quibus se dedere constituit, negligit atque ita in vitia delabitur. Quae tota descriptio, quamquam in scholiis traditum est, hanc e Lucilii libro quarto esse translatae castigantis luxuriam divitum et vitia (cf. Jahn p. 143), tamen proxime abest ab his v. Hor. (ep. I, 2. 34 sqq.) „et ni Posces ante diem librum cum lumine, si non intendis animum studiis et rebus honestis, invidia vel amore vigil torquebere“ Hortationum Pers., quae sequuntur, verba distant ab iis, quae H. in ea epistula ad Lollium scribit, sed uterque poeta, quod adolescentibus studia philosophiae maximo opere commendare studet, non potest non monere, adolescentiam esse optimum discendi tempus. Consentit igitur P. in v. 23 sq.: „Udum et molle lutum es, nunc, nunc properandus et acri Fingendus sine fine rota“ cum v. H. (64 sqq.) Fingit equum tenera docilem cervice magister Ire viam, qua monstret eques . . . nunc adhibe puro Pectore verba, puer, nunc te melioribus offer. Sed in hoc dialogo P. rationem habuit sat. III. quoque l. II. Damasippus enim Stoicus, priusquam omnes homines, Stoicis exceptis, stultos esse demonstrat, Horatii, cum, quamvis multa scribere in animo habeat, tamen nulla carmina condant (v. 4. 8 sqq.) desidiam vituperat, ut adolescentis apud P. illius pigritia ab comite reprehenditur. Ut hic sibi et servis succenset, quod multo vino Falerno gravis magnam partem diei somno consumpsit, ita Damasippus ad Horatium (v. 3): „Iratu tibi, quod vini somnique benignus Nil dignum sermone canas.“ Et adolescens ille et Horatius ipse easdem res levissimas excusant. P. v. 19: „An tali studeam calamo?“ respondet Hor. v. 7: „Culpantur frustra calami.“ Quod in aliis quoque harum sat. vers. poetae inter se consentiunt, non mirum est, quoniam uterque probat, homines praeceptis philosophorum supersedere non posse. Ita „contemnere“ (v. 21), quod verbum non aptum est ad eam comparisonem, quacum coniunctum est, sine dubio P. ab Hor. (v. 14) petivit. V. 27 sq. (Hoc satis? an deceat pulmonem rumpere ventis Stemmatae quod Tusco ramum millesime ducis?) videntur esse derivati ex illa de rana corpus sufflante fabula, quam H. v. 314 sqq. tetigit, nam et Hor. ab Damasippo et adolescens ille a comite incusantur iactationis et ostentationis. — Divitiae tantae, ut is, qui eas possidet,

eas consumere non possit, a P. hoc modo significantur (73): „quod multa fidelia putet In locuplete penu“ non secus atque ab Horatio (118): „cui stragula vestis, Blattarum et tinearum epulae, putrescat in area.“ — Verba v. 96 „ne sis mihi tutor“ proxime absunt a verbis Hor. (v. 88) „ne sis patruus mihi.“ Extrema satira P. probat, eum, qui non sequatur Stoicorum praecepta, insanum esse atque ea dicere et facere, quae vel Orestes, homo insanus non sana esse affirmet (117 sq. dicisque facisque, quod ipse Non sani esse hominis non sanus iuret Orestes). Damasippus quoque nomine et exemplo Orestis utitur (131 sqq.), ut demonstret, insanum esse putandum hominem avaritia laborantem (cf. 133 demens Orestes, 137 ex quo est habitus male tutae mentis Orestes). — Neque vero exiguis huius H. satirae finibus imitatio P. circumscribitur. Ea verba, quibus H. utitur, ut aestatis ardentissimum tempus describat (Carm. III, 29. 21): „Iam pastor umbras cum grege languido — quaerit“ P. transtulit ad temporis meridiani calores significandos (6): patula pecus omne sub ulmo est. — Verba adolescentis irati et servos ad se vocantis (6): „ocius adsit Hic aliquis! nemone?“ similia sunt his Horatii sero ad Maecenatem invitati et servos lucernam afferre iubentis (Sat. II, 7. 34): Nemone oleum fert ocius? Ecquis audit? — Ea via, qua usus transit H. (Sat. I, 1. 69 Quid rides? Mutato nomine de te Fabula narratur) a poena Tantali ad ea, quae avaris hominibus sunt subeunda, qui rebus quaesitis numquam fruuntur, similis est rationi Persii (19 sq.): Cui verba? quid istas Succinis ambages? tibi luditur. — Verba v. 23: „Udum et molle lutum es“ de adolescentulo, cuius mens animusque facili negotio fingi formarique possunt, P. dicit, ut H. de puero ad omnes res idoneo dicit (Ep. II, 2. 8): argilla quidvis imitaberis uda. — V. 24 sqq. (sed rure paterno Est tibi far modicum, purum et sine labe salinum, Quid metuas? cultrixque foci secura patella) enumerantur eae res, quibus tam contenti sunt nonnulli homines, ut philosophorum doctrina omnino carere posse sibi videantur. Eodem modo H. eius animum aequum et tranquillum describit, qui sorte sua acquiescit. Sed cum non uno loco ea omnia ab H. coniuncta sint, plures versus afferre necesse est. Cf. Carm. II, 16. 14. Vivitur parvo bene, cui paternum Splendet in mensa tenui salinum, Sat. I, 3. 13 sit mihi mensa tripes et Concha salis puri, Sat. II, 7. 30 laudas securum olus — ita te felicem dicis. Atque ut apud P. ille fretus opibus bene monenti obsequi non vult, ita apud H. (Ep. I, 18. 29) aliquis stultitiam suam divitiis defendere studet: Meae stultitiam patiuntur opes. — Nota illa de Damocle fabula H. (Carm. III, 1. 17 Destructus ensis cui super impia Cervice pendet, non Siculae dapes . . . sed timor et minae . . .) ita utitur, ut timorem illius hominis, cuius supra caput gladius pendeat, conferat cum conscientiae angore et cruciatu, quam rationem secutus P. dicit Damoclis ense minus esse timendum quam malae conscientiae faces (40. anne-magis auratis pendens laquearibus ensis Purpureas subter cervices terruit Imus, Imus praecipites, quam si sibi dicat et intus Palleat infelix, quod proxima nesciat uxor?). Versus 44 sqq. (Saepe oculos, memini, tangebam parvus olivo, Grandia si nollem morituri verba Catonis Dicere, non sano multum laudanda magistro.) quamquam imitationi Hor. non possunt tribui, tamen non sunt remoti ab his H. (Ep. II, 1. 69): Non equidem insector delendave carmina Livi Esse reor, memini quae plagosum mihi parvo Orbilius dictare. . . . Uterque enim poeta lepide et festive institutionem puerilem recordatur, cum laudet neque magistrum neque exercitationes. Catonis nobile letum saepius ab H. praedicatur. — Qua cupiditate pueri teneantur aut tesseris ludendi aut buxum et trochum movendi et P. dicit (48 sqq. iure etenim id summum, quid dexter senio ferret, Scire erat in voto — Neu quis callidior buxum torquere flagello —) et H. (Carm. III, 24. 56 puer — ludere doctior, Seu Graeco iubeas trocho, Seu malis vetita legibus alea). — Tenuem

parcumque victum eorum, qui Stoicorum disciplinae studiosi sunt, laudat P. his verbis (54 sq.): „insomnis — et detonsa iuventus — siliquis et grandi pasta polenta“ imitans H. qui de poeta (Ep. II, 1. 123) „vivit“, inquit, siliquis et pane secundo. At „tonsam cutem“ adeo non probat H., ut eam esse „asperitatis agrestis“ dicat (Ep. I, 18. 6). — Quid sequi soleat ebriositatem et cibos exquisitos pristini diei, P. docet v. 58 sq. „laxum caput compage soluta Oscitat hesternum“ similiter atque H. (Sat. II, 2. 77): „corpus onustum Hesternis vitiis.“ — Eadem imago subest versui 60: „est aliquid, quo tendis et in quod dirigis arcum?“ quae H. verbis (Carm. II, 16. 17): „Quid brevi fortes iaculamur aevo Multa?“ — Ut H. ita P. morbos animi cum corporis confert, et non magis hos quam illos esse depellendos censet. Lege v. 63 sqq.: Helleborum frustra, cum iam cutis aegra tumebit, Poscentes videas: venienti occurrere morbo . . .“ et Hor. Ep. I, 6. 28: Si latus aut renes morbo temptantur acuto, Quaere fugam morbi. Vis recte vivere (quis non?) Si virtus hoc una potest dare, fortis omissis Hoc age deliciis —. Versibus sequentibus (66 sqq. Discite o miseri et causas cognoscite rerum) continentur philosophorum maxima praecepta. Quae sunt de vita hominum et moribus, eadem H. dedit, qui verbo quoque „discendi“ de hoc philosophiae studio usus est, cf. Sat. II, 2. 1 „Quae virtus et quanta, boni, sit vivere parvo Discite —“ Praeterea cum v. 70: „patriae carisque propinquis Quantum elargiri deceat“ conferre licet A. P. versum 312 „Qui didicit patriae quid debeat et quid amicis“ (cf. Carm. IV, 9. 52 non ille pro caris amicis Aut patria timidus perire), cum v. 69 sq.: „Quis modus argento, quid fas optare, quid asper Utile nummus habet“ Hor. Sat. I, 1, versum 73: „Nescis, quo valeat nummus, quem praebat usum?“ Uterque poeta quod sermonibus alternis satiras ornare solet, saepius orationem ad aliam partem eodem modo traducit, velut P. v. 77: „Hic aliquis de gente hircosa centurionum Dicat“ et H. Sat. I, 3. 19: „nunc aliquis dicat mihi.“ — Atque ut in eadem H. satira (v. 23) Maenius, cum vituperatus sit, iis criminibus non motus „egomet“, inquit, „mihî ignosco“, ita contra Persium philosophiae praecepta magnopere commendantem centurio ille sibi placens (v. 78) „quod satis est“, inquit, „sapio mihi.“ Eodem loco centuriones impoliti atque indocti a P. irridentur, quorum animos a litteris alienos fuisse H. quoque narrat (Sat. I, 6. 73 pueri magnis e centurionibus orti . . .). — Ab H. (A. P. 7) „poetarum vanae species“ comparantur cum „somnia aegri“ et quae Ennius promisit (Ep. II, 1, 52), „somnia Pythagorea“ vocantur, ut apud P. ille centurio (83) philosophos „aegroti veteris somnia“ meditari dicit. — Versibus 94—102 P. pluribus verbis explicat id, quod H. duobus versibus dixit (Ep. I, 16. 22 sq. Neu occultam febrem sub tempus edendi Dissimules, donec manibus tremor incidat unctis). Quibus cum verbis componenda sunt imprimis haec P. (100): Sed tremor inter vina subit calidumque trientem Executit e manibus. — Colorem multis cibus se complementium in pallorem mutare et P. commemorat: heus, bone, tu palles (94) et H. (Sat. II, 2. 76): Vides ut pallidus omnis cena desurgat dubia, cui pallori, ex quo hominem aegrotare apparet, uterque poeta adiectivum „albus“ tribuit. Cf. P. v. 98: „Turgidus hic epulis atque albo ventre lavatur“ et H. verba (Sat. II, 2. 21): „pinguem vitiis albumque“ — Morem cibus nondum concoctis corpus lavandi et P. vituperat eodem versu et H. (Epp. I, 1. 61) crudi tumidique lavamur. — Versum 97 (Iam pridem hunc sepeli, tu restas. Perge, tacebo). P. finxit imitando H. verba (Sat. I, 9. 28): Omnes composui. Felices. Nunc ego resto. Confice. — V. 109 sqq. eum, qui se ullo vitio laborare negat, facile corrumpi et avaritia et libidine P. docet (visa est si forte pecunia sive Candida vicini subrisit molle puella, Cor tibi rite salit?). In eadem vitia facillime eos delabi, qui iis carere sibi videntur, H. dicit Sat. II. 7. 72: Non sum moechus ais. Neque ego, hercule, fur, ubi vasa Praetereo

sapiens argentea. Tolle periculum. Iam vaga prosiliet frenis natura remotis. — Vitia animi, quae celantur, comparantur ab utroque poeta cum corporis, quae nonnulli perversa verecundia inducti neque medicis monstrant neque ipsi curant. Lege v. 113 sq.: „Temptemus fauces. Tenero latet ulcus in ore Putre, quod haud deceat plebeia radere beta“, et H. Ep. I, 16. 24: Stultorum incurata pudor malus ulcera celat. — Verba P. (114) „os plebeia radere beta“ documentum praebent memoriae H., si conferuntur cum versu 24 sat. 2 libri II.: „gallina tergere palatum.

Sequitur quarta satira. Quomodo Socratem P. dicentem facit versu primo — barbatum haec crede magistrum Dicere — eodem H. usus est Sat. II, 3. 161: Craterum dixisse putato. — Versus 14 (summa nequicquam pelle decorus) sententia simillima duobus locis Horatianis est, Ep. I, 16. 45: „Introrsum turpem, speciosum pelle decora“ Sat. II, 1. 64: „Detrahere et pellem, nitidus qua quisque per ora cederet, introrsum turpis.“ Ut fucata virtutis species vero vitio opponatur, H. alio quoque loco adiectivo „decorus“ usus est, sat. II, 7. 41 verbisque decoris Obvolvas vitium? — Versu 16 (Anticyras melior sorbere meracas) P., ut solet, vim verborum Hor. auxit. Qui pro Horatiano: elleboro meraco (Ep. II, 2. 137) ausus est dicere: „Anticyrae meracae“; pro Horatiano: Anticyram ratio illis destinat omnem (Sat. II, 3. 83) ait: „tribus Anticyris caput insanabile (A. P. 300) dicit P.: „Anticyras sorbere.“ — De iis, qui sua ipsorum vitia neglegentes aliorum vitia nimis quaerunt, sunt v. 23 sq.: „Ut nemo in sese temptat descendere, nemo! Sed praecedenti spectatur mantica tergo.“ Eodem vitio qui obnoxius est, eum castigat H. simili imagine usus (Sat. II, 3. 299): „Dixerit insanum qui me, totidem audiet atque Respicere ignoto discet pendentia tergo.“ Illis in versibus summa huius satirae est, nam Persio propositum est, hominum id vitium castigare, quo aliorum vitia reprehendere, quam sua ipsorum emendare malunt. Eundem hominum vitiosum morem notavit Hor. in priore parte tertiae satirae libri prioris, cuius summa continetur versibus 25 sqq. (Cum tu pervideas oculis mala lippus inunctis, Cur in amicorum vitiis tam cernis acutum, Quam aut aquila aut serpens Epidaurius?) Hos igitur Hor. versus et illos P. quasi cognatione quadam inter se contineri, non est quod exponam. — V. 28 (quandoque iugum pertusa ad compita figit) P. quietem significat instrumentis in loco sacro suspensis et consecratis. Eundem morem eodem verbo figendi usus commemorat H. Ep. I, 1. 5: Veianius armis Herculis ad postem fixis latet abditus agro. — V. 28—32 (Qui — Seriolae veterem metuens deradere limum Ingemit: hoc bene sit! tunicatum cum sale mordens Caepe, et farratam pueris plaudentibus ollam Pannosam faecem morientis sorbet aceti) describit P. ita mores avari hominis, ut nimis augeat vim eorum verborum, quibus H. usus avaritiam depingit (Sat. II, 3. 142 Qui Veientanum festis potare diebus Campana solitus trulla vappamque profestis). Hor. Sat. II, 3. 117 avarum hominem dixit „acre potare acetum“, quam sententiam in maius vero extollens P. dicit, illum pannosam faecem morientis sorbere aceti. Verba v. 30 „cum sale caepe“ similia sunt H. verbis (Sat. II, 3. 117) „cum sale panis“, utroque enim loco tenuitas victus significatur. — Versu 34 (Est prope te ignotus, cubito qui tangat) P. aliquem dicentem eodem modo fingit, quo H. Sat. II, 5. 42 (aliquis subito stantem prope tangens Inquiet). — P. versus 42 est: „Caedimur inque vicem praebemus crura sagittis.“ Eandem sententiam eadem imagine usus illustravit Hor. Ep. II, 2. 97: Caedimur et totidem plagis consumimus hostem. Verba P. v. 33: „vivitur hoc pacto“ possunt comparari cum Horatianis (Sat. II, 8, 65): „haec est condicio vivendi.“ — Verba v. 45 „ut mavis“ tributa ei, qui alia dicit, alia sentit, videtur P. mutuatus esse ab H., qui iisdem verbis eandem sententiam expressit (Sat. I, 4. 19): „At tu conclusas hircinis follibus auras —

Ut mavis imitare.“ De quibus rebus agit P. eo versu (ut mavis, da verba et decipe nervos) eas H. quoque tractavit Ep. I, 16. 22 neu — occultam febrem sub tempus edendi Dissimules. — V. 46 (Egregium cum me vicinia dicat, Non credam?) est de eo, qui, quamquam cupiditatibus et libidinibus vexatur, tamen a vicinis probus et honestus vir habetur. Quem hominem blanditiis et laude vicinitatis iniuria gaudentem H. describit Ep. I, 16. 22: Vereor . . . neu, si te populus sanum recteque valentem Dictitet, occultam febrem sub tempus edendi Dissimules“ et eiusdem satirae v. 44, ubi idem substantivum „vicinia“ legitur: „Sed videt hunc omnis domus et vicinia tota Introrsum turpem, speciosum pelle decora.“ Praeterea cf. a II, 5, v. 106: „funus Egregie factum laudet vicinia,“ cuius versus cum sententia, tum nonnulla verba cum P. illo loco conspirant. — In v. 47 (viso si palles, improbe, nummo) P. ut pecuniae cupidum esse aliquem dicat, in usum vocavit Horatianum illud (Sat. II, 3. 78): „quisquis — argenti pallet amore,“ sed quanto aptius H. verbo „pallendi“ usus sit, apertum est. — Cum id, quod P. v. 45—50 sibi proposuit, illustretur Hor. epistula 16 libri I, licet conferre v. P. 50 (Nequicquam populo bibulas donaveris aures) cum v. undevicesimo eius epistulae: sed vereor, ne cui de te plus quam tibi credas. — Ultimi v. (Tecum habita: noris, quam sit tibi curta supellex) sententia non multum distat ab v. Horat. (Sat. II, 7. 112): Non horam tecum esse potes.

Quintae sat. v. quarto (Vulnera seu Parthi ducentis ab inguine ferrum) P. epicorum poetarum carmina denotasse ex iis, quae antecedunt, intellegitur. Et tamen, si nobiscum reputamus, res Parthorum Persii aequalibus curae non fuisse, dubium non est, quin P. hoc exemplum ab Hor. petiverit, qui ad vim et naturam epicorum poematum significandam idem exemplum protulit (Sat. II, 1. 15): neque enim quivis — labentis equo describit vulnera Parthi. V. 8. (Si quibus aut Progne aut si quibus olla Thyestae Fervebit) illae de Progne et de Thyeste fabulae inter se coniunguntur, ut H. quoque eas uno loco commemoravit (A. P. 186 sq.): „ne — Aut humana palam coquat exta nefarius Atreus Aut in avem Progne vertatur.“ Apud P. illae fabulae sunt exempla grandium rerum, atque H., ut rem ab oratione pedestri abhorrentem dicat, Thyestae cenam profert (A. P. 91: Indignatur item privatis ac prope socio Dignis carminibus narrari cena Thyestae). — V. 10 sq. (Tu neque anhelanti, coquitur dum massa camino, Folle premis ventos) simillimi sunt Horatianis (Sat. I, 4. 19 sqq.): „At tu conclusas hircinis follibus auras Usque laborantes, dum ferrum molliat ignis, Ut mavis imitare.“ Uterque enim poeta eadem imagine usus vituperat eos poetas, qui inanium verborum nimium strepitum quaerunt. — Versus quoque sequentes, quibus illorum poetarum tumidis carminibus mediocre dicendi genus Persii opponitur, memoriam nonnullorum H. versuum revocant. Versus 14, hemistychium alterum „iunctura callidus acri“ continet ea verba, quae sunt apud H. in A. P. v. 47: „notum si callida verbum Reddiderit iunctura novum.“ Verbis v. 15 „ore teres modico“, quibus ipse a Cornuto laudatur, P. idem dicit, quod H. A. P. 323 (ore rotundo loqui) laudi Graecis tribuit, nam non ita multum interesse inter vim et notionem adiectivorum „teres“ et „rotundus“ apparet e versu 86 satirae 7 libri II, ubi H. ea adiectiva (et in se ipso totus, teres atque rotundus), cum hominis vere sapientis mores describit, inter se coniungit. — Ea verba, quibus usus P. de suis studiis iudicat (v. 19 sq. Non equidem hoc studeo, pullatis ut mihi nugis Pagina turgescat, dare pondus idonea fumo) non multum differunt ab his Horatianis (Ep. I, 19. 42 spissis indigna theatri Scripta pudet recitare et nugis addere pondus). Illius versus „nugae pullatae“ apud H. (A. P. 322) sunt „nugae canorae.“ Quos omnes huius loci versus, quos attuli, si circumspexerimus, licebit v. 7 (Grande locuturi nebulas Helicone legunto),

quo versu poetarum oratio inflata vituperatur, cum his H. verbis conferre (A. P. 230) Aut dum vitat humum, nubes et inania captet. In v. 34 (Cumque iter ambiguum est et vitae nescius error Diducit) idem simile inest, quod in Horatiano v. 404 A. P.: Et vitae monstrata via est. — Versibus 45—51 (Non equidem hoc dubites, amorum foedere certo Consentire dies et ab uno sidere duci; Nostra vel aequali suspendit tempora Libra Parca tenax veri, seu nata fidelibus hora Dividit in geminos concordia fata duorum Saturnumque gravem nostro Iove frangimus una: Nescio quod, certe est quod me tibi temperat astrum) quin P. imitatus sit H. Carm. II, 17, versus 17—24, non dubium est. Cf. hunc locum: Seu Libra seu me Scorpius adspicit Formidolosus, pars violentior Natalis horae, seu tyrannus Hesperiae Capricornus undae Utrumque nostrum incredibili modo Consentit astrum. Te Iovis impio Tutela Saturni refulgens Eripuit. Uterque enim poeta, quamquam dubitat, quae stella natali ipsius hora regnaverit, tamen pro certo confirmat, ipsius et amici vitam unius stellae potentia duci, uterque Libram commemorat, uterque Saturni perniciosam vim superatam esse stella Iovis dicit, uterque hoc consensu siderum probat, se cum amico esse coniunctum maxima concordia et summa familiaritate. Parca denique, e cuius voluntate fatum suum pendere dicit P. (48) non abest ab illo H. loco; cf. v. 15: sic potenti Iustitiae placitumque Parcis. Parca a P. „tenax veri“ h. l. dicitur, ab H. (Carm. II, 16. 39) „non mendax“, cf. praeterea C. S. v. 25 vosque veraces cecinisse Parcae. — Hor. Ep. II, 2. 183—187 quam diversa sint fratrum ingenia moresque, ad natalium stellarum diversitatem refert. Cuius loci versui 187: „Genius, natale comes qui temperat astrum“ similis est P. v. 51: Nescio quod certe est quod me tibi temperat astrum. — Versibus 52 sqq. P. varia hominum studia et vana Cornuto opponit, de quo v. 62 „At te“, inquit, „nocturnis iuvat impallescere chartis. Hor. cum saepe a ceteris suum studium discrepare dicit tum Sat. II, 1. 24 sqq. quo loco de ipsius poetica indole: me pedibus delectat claudere verba Lucili ritu. — V. 52 sq.: „Mille hominum species et rerum discolor usus; Velle suum cuique est, nec voto vivitur uno“ P. idem expressit, quod H. eiusdem loci v. 26: „: „quot capitum vivunt, totidem studiorum Milia.“ Quae studia illis versibus P. complectitur, quamquam ea omnia H. saepius commemoravit, tamen hunc consensum esse fortuitum facile concedimus. Et tamen nonnullos H. versus sibi imitandos proposuisse P. apparet. V. 54 quidem „Mercibus hic Italis mutat sub sole recenti Rugosum piper“ fluxit ex sat. I, 4. 29: Hic mutat merces surgente a sole ad eum quo Vespertina tepet regio. Alius hominis opes alea, alius vires libidinum intemperantia consumi docet et P. v. 57 sq.: „hunc alea decoquit, ille in Venerem putris“ et Hor. Ep. I, 18. 21: Quem damnosa Venus, quem praeceps alea nudat. — Verba v. 58 sq. „sed cum lapidosa chiragra Fregerit articulos“ videntur manasse ex Hor. sat. II, 7. 15: postquam illi iusta chiragra Contudit articulos. — V. 63 (Cultor enim iuvenum purgatas inseris aures Fruge Cleanthea) animum philosophia instituendum vel potius aures, quibus haec doctrina accipitur, comparat P. cum agro colendo; apud H. eadem translatio est. Cf. Ep. I, 1. 39 sq.: Nemo adeo ferus est, ut non mitescere possit Si modo culturae patientem commodet aurem. „Purgatae aures“ et a P. ei tribuuntur, qui iis praeceptis libenter obtemperat et ab Hor. v. 7 eiusdem satirae: Est mihi purgatam crebro qui personet aurem. — Versus 64 sqq. maxima parte alterius epistolae libri prioris H. illustrantur, utroque enim loco idem praeceptum continetur. Imprimis eadem sententia subest versibus P. 66 sqq. (quid quasi magnum Nempe diem donas? sed cum lux altera venit, iam cras hesternum consumpsimus, ecce aliud cras Egerit hos annos et semper paulum erit ultra) et Hor. v. 41 sqq.: „qui recte vivendi prorogat horam Rusticus exspectat, dum defluat amnis; at ille Labitur et labetur in omne volubilis aevum.“ Sed singuli



versus nulla indicia verborum Hor. prae se ferunt. Tantummodo ea verba v. 64 sq. (petite hinc — Finem animo certum) a quibus illud praeceptum incipit, memoriam suscitant Hor. v. 56: „certum voto pete finem.“ — Versibus 73 sqq. P. quae sit vera et perfecta libertas, et quantum intersit inter eam et civilem libertatem exponit. Quod ut probet, veram virtutem negat cohaerere cum iis rebus, quas nulli licet gerere nisi civi. Eadem ratione Hor. Ep. I, 16, 40 cum quaerat, quis sit vir bonus, in hac re iudicium vulgi multum differre a philosophorum institutis docet, nam in iis quoque, qui iudices, qui sponsores sint, multos esse iis nominibus indignos. Itaque P. versus 79 sq.: „Marco spondente recusas Credere tu nummos? Marco sub iudice palles?“ proxime absunt ab Horatianis (42 sq.) Vir bonus est quis? Quo multae magnaeque secantur iudice lites, Quo res sponsore et quo causae teste tenentur. — Libertatem eam, quam servus accipiat a praetore vindicta ictus et a domino versus, mirum quantum distare ab ea libertate, quam Stoici sapientibus modo hominibus tribuant, et P. et Davus Horatianus demonstrant. Hor. igitur versus (Sat. II, 7. 76 sq.): „quem ter vindicta quaterque Imposita haud umquam misera formidine privet“ comparantur cum Persii verbis (75): „heu steriles veri, quibus una Quiritem Vertigo facit“ et (88) „Vindicta postquam meus a praetore recessi“ Declamationes Stoicae interrumpuntur versibus 91 sq (Disce, sed ira cadat naso rugosaque sanna Dum veteres avias tibi de pulmone revello). Qua de causa is qui Stoici praecepta audit, si ea aegre fert, tamen eum non dimittat, non liquet. Inepte enim P. Hor. imitatus est, apud quem Davus servus, cum Saturnaliorum licentia abusus domini vitia castiget, eius voltum minacem metuens (Sat. I, 7. 43 sq.) „aufer“, inquit, „Me voltu terrere, manum stomachumque teneto, Dum, quae Crispini docuit me ianitor, edo.“ Imagine ea, quae continetur verbis versus 93 (dum veteres avias tibi de pulmone revello), iam Hor. usus est (Ep. I, 14. 4): spinas animone ego fortius ac tu Evellas agro. — Ea exempla, quibus P. affirmat, consuetudine vitae quotidianae ipsius probari, hominibus licere nihil facere nisi quod facere bene sciant (100 sqq. Diluis helleborum certo compescere puncto Nescius examen, vetat hoc natura medendi. Navim si poscat sibi peronatus arator Luciferi rudis, exclamet Melicerta perisse Frontem de rebus) H. iam protulit, cum demonstret, contra morem usumque hominum fieri, ut indocti carmina scribant. Cf. Ep. II, 1. 114: „Navem agere ignarus navis timet, abrotonum aegro Non audet nisi qui didicit dare“ et Sat. II, 3. 106: Si scalpra et formas (emat) non sutor, nautica vela Aversus mercaturis, delirus et amens Undique dicatur merito. Verbis P., quae modo adscripsi (exclamet Melicerta perisse Frontem de rebus) similia sunt haec verba H. (Ep. II, 1. 80): „clament periisse pudorem Cuncti paene patres.“ — Consuetudinem Romanorum, laetos dies albis calculis, infelices nigris notandi, Hor. ad mores bonorum et malorum describendos transtulit; Sat. II, 3. 246 enim de Q. Arrii filiis: „Sanin“, inquit, „creta an carbone notandi. Hinc pendet P. v. 108: Quaeque sequenda forent, quaeque evitanda vicissim, Illa prius creta, mox haec carbone notasti? — Versibus 111 sqq.: „Inque luto fixum possis transcendere nummum. . . Haec mea sunt, teneo, cum vere dixeris, esto Liberque ac sapiens“ eadem res eodem exemplo a P. comprobatur atque ab Hor. Ep. I, 16. 64 sqq.: Qui melior servo, qui liberior sit avarus, In triviis fixum cum se demittit ob assem, Non video. (Similis ratio est in his verbis: Neque ego, hercule, fur, ubi vasa Praetereo sapiens argentea, Sat. II, 7. 72). Praeterea ut P. illo loco ita H. sat. II, 7. 82 sqq. multas profert virtutes, quibus homo liber et sapiens carere non possit. Sed quamquam in hac virtutum enumeratione nihil est, quod P. in usum suum vocaverit, tamen argumentatio utriusque poetae similis est. P. enim versus 113 sq. sunt: „Haec mea sunt, teneo, cum vere dixeris, esto Liberque ad sapiens“,

Horatii v. 88 sq.: „Potesne Ex his ut proprium quid noscere?“ — Frontem hominis speciemque saepius non consentire cum vitiis animi tectis P. imagine vulpinae pellis nitidae significat v. 115 sqq. (Sin tu — Pelliculam veterem retines et fronte politus Astutam vapido servas sub pectore vulpem). Ab huius loci sententia prope absunt haec verba H. (Sat. II, 1. 64) „Detrahere et pellem, nitidus qua quisque per ora Cederet introrsum turpis“ et (A. P. 437) „si carmina condes, Numquam te fallant animi sub vulpe latentes.“ — Verbis v. 122 „haec miscere nefas“ negat P. fieri posse, ut bona cum malis, res stultorum cum sapientibus coniungantur. Eandem sententiam H. eodem verbo usus bis expressit: Sat. I, 2. 15 „fugienda petendis immiscere“ et Ep. I, 16. 54 miscebis sacra profanis. — Cum Hor. septima Sat. libri II de eodem Stoicorum praecepto sit, de quo P. quinta satira (neminem esse liberum nisi sapientem), non mirum est, quod P. hoc in carmine Hor. vestigiis videtur saepe institisse. Id imprimis de iis versibus, qui sequuntur, potest dici. Adversarius Stoici animum cupiditatibus esse liberandum docentis apud Persium (v. 124 „liber ego“) se sibi liberum videri affirmat, ut H. ei, quem Stoicus libidinibus parere demonstrat, eadem verba tribuit (v. 92 liber, liber sum). Sententia verborum P. proximorum (unde datum hoc sentis, tot subdite rebus) eadem est, qua Davus (75) dominum suum esse servum probat, neque verba distant (Tunc mihi dominus, rerum imperiis hominumque Tot tantisque minor?) De eadem re cf. Ep. I, 1. 19: Et mihi res, non me rebus subiungere conor. Versus 125 (An dominum ignoras nisi quem vindicta relaxat?) ex eodem loco Hor. fluxit; lege v. 75 sq.: „Tunc mihi dominus — quem ter vindicta quaterque Imposita haud unquam misera formidine privet?“ nam uterque cupiditates, quibus quis parat, confert cum domino, cuius imperio servus vindicta liberatur. Versibus quoque 128 sqq. (nec quidquam extrinsecus intrat, Quod nervos agitet. Sed si intus et in iecore aegro Nascuntur domini . .) describitur is homo, qui quamquam liber est neque ulli domino parat, tamen libidinibus resistere non potest ita, ut eius motus ex aliena voluntate pendeant. Davus quoque cum dominum suum esse servum libidinum dicit, eadem imagine utitur, quae inest in illo P. loco. Cf. v. 80 sqq.: nempe Tu mihi qui imperitas aliis servis miser atque Duceris ut nervis alienis mobile lignum. — Versibus 129 sqq. (sed si intus et in iecore aegro Nascuntur domini, qui tu impunitior exis, Atque hic, quem ad strigiles scutica et metus egit herilis?) exponitur poenam servi, qui scuticam timeat, non esse minorem quam domini, cuius iecur aegrum sit. H. quoque in illa sat. explicat, servum, qui tergo plectatur, quod gulae voluptati servierit, non peius pati, quam dominum, qui luxuriosis conviviis valetudinem labefactaverit et corpus quasaverit (cf. v. 104 sqq. Obsequium ventris mihi perniciosius est, cur? Tergo plector enim. Qui tu impunitior illa Quae parvo sumi nequeunt, obsonia captas? Nempe inamarescunt epulae sine fine petitae Illusque pedes vitiosum ferre recusant Corpus). Verba „qui tu impunitior“ in utroque loco esse, vix est quod moneam. — Sententia eorum verborum, quae P. Avaritiae tribuit suscitanti aliquem et hortanti, ut mercibus quam celerrime advectis et perfidis sacramentis divitias colligat (136 sq.: Tolle recens primus piper e sitiante camelo, Verte aliquid, iura) continetur his H. versibus (Ep. I, 6. 31 sqq.): virtutem verba putas et Lucum ligna: cave, ne portus occupet alter Ne Cybratica, ne Bithyna negotia perdas. — Prima verba Luxuria contra Avaritiam dicentis memoriam nonnullorum epodon locorum excitant. Ira et vehementia, qua incensa est Luxuria, exprimitur his verbis (143): „Quo deinde insane ruis? quo?“ Paene iisdem verbis usus H. invehitur in cives: Quo, quo scelesti ruitis? Epod. 7, 1. Verbis, quae sequuntur: „quid tibi vis?“ (143) Luxuria non modo hominem illum avarum vituperat, verum etiam se ipsam taedere laborum futurorum dicit. Reprehensionem et taedium H. significat

iisdem verbis, a quibus incipit Epod. 12. Praeterea non est praetermittendus Sat. I, 2, v. 69. Nam ut P. Luxuriae vel potius animo luxuria et languore laborantis, ita H. moechi puniti animo illa verba tribuit: Huic si muttonis verbis mala tanta videnti Diceret haec animus: „Quidvis tibi?“ — Versu 144 sq. (calido sub pectore mascula bilis Intumuit, quam non exstinxerit urna cicutae) P. cicutam, qua aestus febrisque pellitur, coniungit cum avaritia insatiabili, cum imitetur Hor. qui (Ep. II, 2. 53 sq. sed quod non desit habentem Quae poterunt umquam satis expurgare cicutae ...) vim cicutae ad poetam studio scribendi incensum transtulit. — Et ab P. v. 147 (Veientanumque rubellum Exhalet vapida laesum pice sessilis obba) et ab Hor. (Sat. II, 3. 143 Qui Veientanum festis potare diebus Campana solitus trulla) tenuis victus Veientano vino significatur. Quod Luxuria illum hominem (versibus 151 sqq.) vitae brevitatis memorem gaudiis se dedere iubet, id H. amicorum animis mandare non desinit. Itaque hic locus nonnulla lectionis Horatianae vestigia continet. Nam vim versuum Hor. notissimorum (Carm. III, 29, 41): „ille potens sui Laetusque deget, cui licet in diem Dixisse: vixi“ P. complectitur his paucis: „nostrum est quod vivis“ (151 sq.). Sequuntur verba: „cinis et manes et fabula fiet“ (152). Ad hunc versum pertinent Hor. duo loci: Carm. IV. 7. 16: „pulvis et umbra sumus“ et Carm. I, 4. 16: iam te premet nox fabulaeque Manes. Cum versu 153 (vive memor leti) consentiunt haec H. verba (Sat. II, 6. 96): Vive memor, quam sis aevi brevis (cf. Ep. II, 1. 144: Silvanum lacte piabant, Floribus et vino Genium memorem brevis aevi). Extrema Luxuriae verba (fugit hora, hoc quod loquor, inde est) quin repetita sint ex carmine H. ad Leuconoem scripto, vix dubium est. Cf. huius carminis versum 7: „Dum loquimur, fugerit invida Aetas.“ Et quoniam hoc Hor. carmen animo Persii eum locum scribentis obversatum esse apparet, nescio an illud Horatii „carpe diem“ (v. 8) cum verbis P. „carpamus dulcia“ (151) conferre liceat. Sed, ut redeam ad P. v. 153 (fugit hora, hoc, quod loquor, inde est) „horam fugere“ H. quoque dixit Carm. III, 29. 48: „quod fugiens semel hora vexit“, cuius carminis summa quomodo cum illo P. loco cohaereat, neminem fugit. — Qui, cum nunc huic, nunc illi cupiditati pareat et saepius animum perturbationibus liberare conetur, sibi non constat, is ab P. (156) „oberare“ dicitur, ab Hor. „fugitivus et erro“ (Sat. II, 7. 113, ex qua satira ad hoc carmen P. multa transtulit). Quo exemplo P. versu 161 sqq. id, quod dixit, saepissime fieri, ut etiamsi quis semel cupiditates coercuerit, tamen postea iis cedat, illustrat, id ei commune est cum Hor. (Sat. II, 3. 259 sqq.). Atque P., quamquam Menandri fabulam secutus Graeca nomina retinuit, tamen H. quoque versus non neglexit. Quae verba enim P. adolescentem dicentem facit (160 finire dolores Praeteritos meditor), ea simillima sunt Horatianis (263: an potius mediter finire dolores), neque magis verba P. (172): nec nunc cum arcessat et ultro Supplicet, accedam? distant ab Horatianis (v. 262): „nec nunc cum me vocat ultro, Accedam?“ Singula verba, quae in utroque loco usurpantur enumerare nihil attinet. Multo maius est, alios versus Hor. afferre, quos sine dubio P. hoc loco imitandos sibi proposuit. Sat. I, 4 versus 48 sqq. sunt de adolescente incenso meretricis amore furori proximo. Atque quod P. dicit, adolescentem vinolentia et nocturna commisatione dedecori esse cognatis (an siccis dedecus obstem Cognatis? — dum Chrysidis udas Ebrius ante fores exstincta cum face canto?) id illustratur illis Hor. versibus (quod — filius — Ebrius et magnum quod dedecus, ambulet ante Noctem cum facibus); et quod adolescens illis rebus gestis et in ora hominum pervenit et rem familiarem profundit (164 an rem patriam rumore sinistro — frangam), ea mala H. quoque eadem occasione data inter se coniunxit (Sat. I, 2. 62 bonam deperdere, famam Rem patris oblimare, malum est ubicunque). P. hoc loco dicit, eum adolescentem rem patriam frangere;

Hor. quamquam scripsit (Sat. I, 4. 110): „ne patriam rem perdere quam velit“ „infringendi“ quoque verbo de eadem paene re usus est (Epod. 11, 2): „limina dura, quibus Lumbos et infregi latus.“ Ut apud P. servus adulescentem renunciantem amorem iubet diis bene iuvantibus sacrificium facere (167 dis depellentibus agnam Percute), ita apud H. Damasippus eum, qui neque periurus est neque sordidus, monet, ut grato animo deos sacrificio colat (Sat. II, 3. 164: Non est periurus neque sordidus: immolet aequus Hic porcum Laribus). Eo exemplo, quod inest in versibus 161 sqq. P. demonstrat eum, cui mulier imperet, liberum non esse. Ex eo loco (Sat. II, 7. 89 — 94) quo H. eodem exemplo usus idem probat, P. nihil mutuatus est, nisi forte Casaubonum secutus putas, duplicationem „hic hic, quem quaerimus, hic est“ (v. 174), qua vis argumentationis augetur, esse conferendam cum hac Horatiana (v. 92): „liber, liber sum, dic age.“ Multo melius illa verba Persii, quibus exemplum absolvitur, Casaubonus contulit cum versu 39 Ep. 17 libri I: hic est aut nusquam quod quaerimus. — Piscis egregii magnitudo a P. v. 182 (rubrumque amplexa catinum Cauda natat thynni) similiter describitur atque ab Hor. Sat. II, 2. 39: Porrectum magno magnum (mullum) spectare catino Vellem. — Versus 184 „Labra moves tacitus“ instaurat memoriam huius loci Hor. (Ep. I, 16, 60): Labra movet metuens audiri. — V. 184 verba „recutita sabbata“ audacter a P. inter se coniuncta sunt. Non ausus est H., qui eandem superstitionem commemorat Sat. I, 9. 69: „hodie tricesima sabbata: vin tu Curtis Iudaeis oppedere?“ — V. 191 (Et centum Graecos curto centusse licetur) P. ultra modum videtur auxisse sententiam horum H. verborum (Sat. I, 6. 14): Laevinum unius assis Non umquam pretio pluris licuisse. —

In exordio sextae satirae P. non imitatus est Hor., quamquam quomodo et interrogat, quid Caesius Bassus in Sabino suo agat, et narrat, se hiberno tempore in litore maris versari, eo memoria excitatur epistularum, quas Hor. ad Tibullum (I. 4) et ad Maecenatem (I, 7) scripsit. — Versus 9 (Lunai portum, est operae, cognoscite cives) est versus Ennianus. Similem versum Ennii (Audire est operae pretium procedere recte) Hor. in satiram 2 libri I inseruit. Sed verbum quoque „cognoscendi“ H. Ennii gravitatem affectans cum verbis „est operae“ coniunxit. Cf. Ep. I, 2. 229. Sed tamen est operae pretium cognoscere, Sat. II, 4. 63 Est operae pretium duplicis pernoscere iuris. . . Si versu 10 P. dicit „cor Enni,“ hoc dicendi genus ab Hor. satiris non abhorret; cf. Sat. II, 1. 72 Virtus Scipiadae et mitis sapientia Laeli, Sat. I, 2. 32 inquit sententia dia Catonis. — Versus 10 sq. (postquam destertuit esse Maenides, Quintus pavone ex Pythagoreo) ad id Ennii somnium sunt referendi, quod H. quoque tetigit Ep. II, 2. 50 Ennius et sapiens et fortis et alter Homerus, Ut critici dicunt, leviter curare videtur, Quo promissa cadant et somnia Pythagorea. — V. 12 (Auster infelix pecori) perniciose Austri vis commemoratur, quem H. (Carm. II, 14. 16) „nocentem corporibus“, Sat. II, 6. 18 „plumbeum“ vocat. Qui locus Horat. aliis quibusdam societatis vinculis cum his P. versibus coniunctus est. V. enim 13 (securus et angulus ille Vicini nostro quia pinguior) P. se aliorum divitiis invidere negat, ut H. eodem vitio se teneri eodem fere modo negat (Sat. II, 6. 8): „Si veneror stultus nihil horum: O si angulus ille Proximus accedat, qui nunc denormat agellum.“ De eadem multorum invidia est v. 71: „ergo Sermo oritur non de villis domibusve alienis“ et Sat. I, 1. 110 sqq.: „Quodque aliena capella gerat distentius uber, Tabescat, neque se maiori pauperiorum Turbae comparet.“ Et ii versus P., qui sequuntur, quibus de eodem invidiae vitio agitur (etsi adeo omnes Ditescant orti peioribus — usque recusem Curvus ob id minui senio) similes sunt v. Horatianis, quibus invidia excitata divitiis hominis inferioris commemoratur (Ep. I, 6. 20): Navus mane forum et vespertinus pete tectum, Ne plus frumenti

totalibus emetat agris Mutus et — indignum quod sit peioribus ortus — Hic tibi sit potius quam tu mirabilis illi. Morem esse parcorum hominum, ut signum lagoenae diligentes spectent et ab P. v. 17 (et signum in vapida naso tetigisse lagoena) et ab Hor. dicitur Ep. II, 2. 134 (posset qui ignoscere servis Et signo laeso non insanire lagoenae) — Non posse intellegi, quomodo fiat, ut fratrum mores multum inter se differant, sed eam diversitatem esse tribuendam Genio et P. docet v. 18 sq.: Discrepet his alius! Geminos horoscope varo Producis genio. Solis natalibus est qui . . .) et Hor. Ep. II, 2. 183 sqq.: Cur alter fratrum cessare et ludere Scit Genius, natale comes qui temperat astrum. In eo loco, quem Casaubonus huc pertinere dixit (Sat. II, 1. 26: Castor gaudet equis, ovo prognatus eodem Pugnibus) eadem sententia aliis verbis exprimitur. — Sordidus et avarus homo quomodo diebus natalibus, quibus Romani genium curare solebant, se gerat, P. v. 19 sqq. (solis natalibus est qui Tingat holus siccum muria in calice empta Ipse sacrum inrorans patinae piper) eodem modo describit, quo H. Sat. II, 2. 60 sqq.) Ille repotia, natales aliosve dierum Festos albatu celebret, cornu ipse bilibri Caulibus instillat, veteris non parcus aceti). — Ironia v. 21 sq. (hic bona dente Grandia magnanimus peragit puer), quae imprimis in adiectivo „magnanimus“ inest, memoriam revocat adverbii „fortiter“, quod H. cum verbis similis sententiae coniunxit (Ep. I, 15. 27): „rebus maternis atque paternis Fortiter absumptis.“ V. 22 sqq. profitetur P. se neque in sordidi hominis neque in prodigi vitia delabi, sed liberaliter et laute iis, quae habeat, uti (utar ego utar Nec rhombos ideo libertis ponere lautus Nec tenuis sollers turdarum nosse salivas). Idem gloriatur H. ita, ut idem verbum „utar“ in eo loco inveniamus (Ep. II, 2. 190 sqq.: Utar et ex modico, quantum res poscet, acervo Tollam . . et tamen idem Scire volam, quantum simplex hilarisque nepoti Discrepet et quantum discordet parcus avaro). — P. cum nimiam rerum futurarum curam et nimium divitiarum studium vituperat, laborem occandi cum segete coniungit v. 25 sq. (Messe tenus propria vive et granaria, fas est, Emole; quid metuis? ocea et seges altera in herba est) ut H. idem vitium castigat Ep. II, 2. 160: „vilicus Orbi Cum segetes occat tibi mox frumenta daturas, Te dominum sentit.“ — In descriptione naufragii, quod amicus fecit (27 sqq.: trabe rupta Bruttia saxa Prendit amicus inops remque omnem surdaque vota Condidit Ionio: iacet ipse in litore et una Ingentes de puppe dii, iamque obvia mergis Costa ratis laceratae), nonnulla Persio cum Hor. (Epod. 10, 19 sqq.) communia sunt (Ionius udo cum remugiens sinus Noto carinam ruperit! Opima quodsi praeda curvo litore Porrecta mergos iuveris). Nam in utroque loco nave in Ionio mari rupta homo naufragus in litore iacet, in utroque loco mergi quoque commemorantur. Deorum simulacra Hor. in Carm. 14 libri I, ubi navis non rupta, sed tempestate iactata describitur, fracta esse dicit — Vers. 33 sqq. (sed cenam funeris heres Negleget iratus, quod rem curtaveris, urnae Ossa inodora dabit, seu spiritent cinnama surdum, Seu ceraso peccent casiae, nescire paratus. Haec cinere ulterior metuas?) P. vetat homines metu iudicii heredis permotos plus operae laborisque, quam par sit, consumere in re familiari augenda, versus H. eius epistulae secutus, quam in hac sat. saepius eum imitatum esse diximus (Ep. II, 2. 191: nec metuam, quid de me iudicet heres, quod non plura datis invenerit). — V. 41 sq. (at tu, meus heres, Quisquis eris, paulum a turba seductior audi) P. quemlibet hominem, quocum agat, a ceteris separat. Non aliter H. scripsit Sat. I, 4. 25: „quemvis media elige turba.“ — Prima verba v. 43 (o bone num ignoras?), quo loco P. ex illo quaerit, num quid de victoria Caesaris acceperit, similia sunt his verbis H. (O bone num quid de Dacis audisti? Sat. II, 6. 51). — V. 62 (sum tibi Mercurius) is qui heredi pecuniam relinquit, se cum Mercurio confert, cuius dei auxilio luera tribuuntur. Quae scribenti

observatus est Sat. II, 3 versus 68: „an magis excors Reiecta praeda, quam praesens Mercurius fert“, quo loco Hor. feneratorum pecuniam offerentem Mercurium vocat. — V. 69 sqq. (nunc nunc impensius ungue, Ungue puer caules! mihi festa luce coquetur Urtica et fissa fumum sinciput aure, Ut tuus iste nepos olim satur anseris extis . . .) in memoriam reducant nonnullos H. locos. In satira enim tertia alterius libri heredis luxuria nimiae eius continentiae qui divitias colligit, collectis non utitur, eadem fere ratione opponitur; cf. v. 123 sqq.: „Filius aut etiam haec libertus ut eibat heres, Dis inimice senex, custodis? Ne tibi desit? Quantulum enim summae curtabit quisque dierum, Unguere si caules oleo meliore caputque Coeperis inpeza foedum porrigine.“ Cibis, quos illis versibus P. dixit non aptos esse ad diem festum celebrandum, Ofellus Horatianus profestis diebus vesebatur (Sat. II, 2. 116 sq.: non ego temere edi luce profesta Quicquam praeter holus fumosae cum pede pernae). Alio quoque loco ab Hor. sordidi alicuius hominis mores significantur eo vino, quod diebus festis et profestis bibere solebat (Sat. II, 3. 143 Qui Veientanum festis potare diebus Campana solitus trulla vappamque profestis). Vers. 78 sq. (Rem duplica. Feci; iam triplex, iam mihi quarto, Iam deciens redit in rugam. Depunge, ubi sistam), avaritiam unquam posse expleri P. negat imitans hoc Horatianum: Mille talenta rotundentur, totidem altera, porro et Tertia succedant, et quae pars quadret acervum. Ep. I, 6. 34 sq. (Similis gradatio est in versu 237 Sat. 3 libri II: Sume tibi deciens. Tibi tantundem. Tibi triplex —). Ultimus versus (Inventus, Chryssippe, tui finitor acervi) est de sorita illo, quem H. quoque spectat Ep. II, 1. 47: Dum cadat elusus ratione ruentis acervi.

Quamquam facile concedendum est, Persium in sententias et in verba nonnullorum locorum, quos attuli, incidere potuisse, etiamsi Horatius ante eius aetatem satiras non scripsisset, et quamquam puto, eum non raro cum illo consentire, non consilio aut studio imitandi permotum, sed quasi casu quodam ductum, tamen eos locos ab imitatione segregandos esse non putavi. Nam ea ipsa Horatiana, quae Persio non quaerenti occurrerunt, optime docent, quantum operam is in Hor. carminibus legendis posuerit. Qua de causa ii quoque Persii versus non sunt neglegendi, in quibus, quamquam ex eorum sententiis apparet, illum nullam imitationis rationem habuisse, tamen Hor. lectionis vestigia et indicia insunt.

Ac primum quidem addamus eos locos, quibus ab utroque poeta eadem verba eodem modo inter se coniuncta sunt. 1, 12 „quid faciam;“ eadem verba et Persii et Horatii (Sat. II, 1. 5) sunt, qui se facere non posse dicunt, quin satiras conscribant. Ut P. (1, 19) Romanorum „mores probos“ esse negat, ita H. (C. S. 45) petit a diis, ut „probos mores“ iuventuti dent. „rara avis“ apud P. 1, 46 et apud H. Sat. II, 2. 26. „pericula pellere“ apud P. 1, 83 sq. et apud H. Ep. II, 1. 136. „Ex umeris portare“ est apud P. 1, 90, „umeris portare“ apud H. Sat. I, 5. 90. Apud P. 1, 93 „claudere versum“, apud H. Sat. I, 4. 40 „concludere versum.“ „nil moror“ P. 1, 111, saepius Hor. „hoc iuvat“ saepius P. et H. P. 1, 121 „auriculae asini, H. Sat. I, 9. 20 „auriculae aselli.“ „anni labuntur“ P. 2, 2, Hor. Carm. II, 14. 2. Vota perversa, quae a P. 2, 10 et ab H. Sat. II, 6. 8 adversariis tribuuntur, incipiunt in utroque loco ab iisdem particulis bis repetitis „o si.“ P. 2, 16 et H. Epod. 5, 33 „bis terque.“ P. 2, 17 et H. Ep. I, 3. 2 „scire laboro“ (cf. Sat. II, 8. 19 „nosse laboro“). P. 2, 21 et H. Ep. I, 19. 43 „Iovis aures.“ P. 2, 22 et H. Sat. II, 7. 92 „dic age“ (cf. Carm. III, 4. 1). P. 2, 22 „ignovisse putas“, H. Ep. I, 7. 69 „ignovisse putato.“ „fundus imus“ P. 2, 51 et H. Carm. III, 11. 27. „murex“ et „vellus“ in eodem versu coniuncta sunt et a P. 2, 65 et ab Hor. Epod. 12, 21. „quid agis“ saepius apud P. et apud H. „regum pueri“ a P. 3, 17 et ab H. Carm. II, 18. 34

felicissimi homines vocantur. „sine fine“ P. 3, 24, H. Sat. II, 7. 107. „rure paterno“ P. 3, 24, H. Ep. I, 18. 60, Epod. 2, 3. „pater divum“ P. 3, 35, H. Carm. IV, 6. 23. „virtutem relinquere“ P. 3, 38, H. Sat. II, 3. 13. „quo tendis“ P. 3, 60, H. Sat. I, 9. 63. „quo pes ferat“ P. 3, 62: „ire pedes quocumque ferent“ H. Epod. 16, 21. „carisque propinquis“ P. 3, 70, H. Sat. I, 1. 83. „non ego curo Esse quod Arcesilas“ P. 3, 79: „si curas esse quod audis“ H. Ep. I, 16. 17. „obstipo capite“ P. 3, 80, H. Sat. II, 5. 92. „positum est holus“ P. 3, 111, „ponentur holu- scula“ H. Sat. II, 6. 64. „dicisque facisque“ P. 3, 117. Eadem verba coniunguntur ab H. sae- pius. „rem tractare“ P. 4, 1, H. Sat. II, 3. 267. „sorbitio tollit quem dira cicuta“ P. 4, 2. „sed mala tollet anum vitiato melle cicuta“ H. Sat. II, 1. 56. „dicenda tacenda“ P. 4, 5, H. Ep. I, 7. 72. „commovere bilem“ P. 4, 6. „movere bilem“ H. Ep. I, 19. 20. „i nunc . . . suffla“ P. 4, 19; iisdem verbis usus H. quoque id, quod altero imperativo significatur, fieri posse negat Ep. I, 6. 17, Ep. II, 2. 76. „ut nemo in sese temptat descendere“ P. 4, 23, H. Sat. I, 1. 109 „nemo ut avarus Se probet.“ „Iratidis dis“ P. 4, 27, H. Sat. II, 3. 8. „Vatibus hic mos est“ P. 5, 1 „regibus hic mos est“ H. Sat. I, 2. 86. „verba sequi“ P. 5, 14, H. Ep. II, 2. 143. „idoneus dare“ P. 5, 20, H. Ep. I, 16. 12. „tibi, dulcis amice“ P. 5, 23, „te, dulcis amice“ H. Ep. I, 7. 12. „custos mihi cessit“ P. 5, 30, „mihi custos aderat“ H. Sat. I, 6. 81. „bulla Laribus donata“ P. 5, 31, „donasset catenam Laribus“ H. Sat. I, 5, 65. „foedere certo“ P. 5, 45, H. Carm. III, 24. 23. „rerum usus“ P. 5, 52, H. Ep. I, 12. 4. „puerique senesque“ P. 5, 64, H. Ep. I, 1. 26. „petite hinc . . . finem animo certum“ P. 5, 65, H. Sat. I, 1. 106 „est modus in rebus, sunt certi denique fines.“ „currit rota“ P. 5, 72, H. Carm. III, 10. 10, A. P. 22. „libertas mera“ P. 5, 82, H. Ep. I, 18. 8 „ducere vitam“ P. 5, 83, H. Epod. 17, 63. „secretam garrit in aurem“ P. 5, 96, H. Sat. II, 8. 78 „stridere secreta divisos aure susurros.“ „recto talo“ P. 5, 104, H. Ep. II, 1. 176. „dulcis amicis“ P. 5, 109, H. Sat. I, 4. 135. „unde datum hoc sentis“ P. 5, 124, „unde datum sentis“ H. Sat. II, 2. 31. „nil obstat“ P. 5, 141, H. Sat. I, 1. 40. I, 2. 101. „vive memor leti“ P. 5, 153, H. Carm. III, 27. 14 „memor nostri vivas. „cum obstiteris semel“ P. 5, 157, H. Sat. II, 7. 71 „cum semel effugit.“ „ante fores“ P. 5, 166, eadem verba de eadem re H. Carm. III, 10. 3. Qui re familiari spoliatus auxilio aliorum eget „amicus inops“ vocatur et a P. 6, 28 et ab H. Sat. I, 2. 5. „caespes vivus“ P. 6, 31, H. Carm. III, 8. 4, Carm. I, 19. 13. „centum paria gladiatorum“ P. 6, 48, H. Sat. II, 3. 85. „clare dicere“ P. 6, 51, H. Ep. I, 16. 59. „fuge quaerere“ P. 6, 65, H. Carm. I, 9. 13. „festa lux“ P. 6, 69, H. Carm. IV, 6. 42. „mercari atque excute sollers omne latus mundi“ P. 6, 75. In avaritia et industria mercatorum describenda H. quoque his verbis usus est, Carm. III, 24. 38: „si neque fervidis Pars inclusa caloribus Mundi nec Boreae finitimum latus Mercatorem abigunt“ (cf. Carm. I, 22. 19: Quod latus mundi nebulae malusque Iup- piter urguet.

Nunc enumerabo eos versus, in quibus ab utroque poeta idem verbum usurpatur, quo- cum Persius non eadem verba, quae Horatius, sed verba similia coniungit. In quibus locis apparet, non tam Persium verba Horatiana voluisse imitari, quam eius studiis factum esse, ut cum Horatio consentiret. Singula exempla per se nihil valent ad id efficiendum, quod demonstrare mihi propositum est; sed recognosce multitudinem exemplorum, quae non ita multis versibus continentur, tum intelleges, quatenus Persii oratio ex Horatii verbis pendeat.

P. prol. 5 „quorum imagines lambunt Hederae sequaces“ cf. cum H. Carm. I, 1. 29: Me doctarum hederæ præmia frontium Dis miscent superis. P. prol. 6: „ad sacra vatium car- men affero“ cf. cum H. Carm. IV, 9. 18: „carent quia vate sacro.“ I, 1: est in rebus inane,

Sat. I, 1. 106: est modus in rebus. 1, 2: nemo herecule, Ep. I, 15. 39: non herecule. 1, 5: si quid turbida Roma eleuet, Ep. II, 1. 60: hos ediscit . . Roma potens (uterque locus est de poetis, qui laudibus efferuntur). 1, 8: Nam Romae quis non . . ? Ep. I, 6. 29: vis recte vivere; quis non? 1, 10 nuces, quibus pueri ludere solebant, commemorantur ut ab Hor. Sat. II, 3. 171. — 1, 13 numeri versuum pedesque, ut Sat. I. 4. 7. Adiectivo „grandis“ eae res ab utroque poeta (1, 14. A. P. 27) significantur, quas qui poeta tractat, in tumorem delabitur. Adverbio „intus“ et P. (1, 24) et H. (A. P. 108) abditos animi motus appellant, qui postea apparent. Praeclara carmina a P. (1, 42) „cedro digna“, ab H. (Carm. II, 13. 29) „silentio digna“ vocantur. 1, 42: „os populi meruisse“, Ep. I, 3. 9: „Romana venturus in ora.“ 1, 47: „laudari metuam“, Sat. I, 2. 35: „nolim laudari.“ 1, 65: „tendere versum“, Sat. II, 1. 2: „tendere opus.“ 1, 68: „res . . dat Musae poetae, A. P. 82: „Musa dedit . . referre.“ 1, 70: „ponere (ingere, facere) lucum“, A. P. 34: „quia ponere totum nesciet“, Car. IV, 8. 8. — 1, 71: „rus saturum laudare“, Ep. I, 10. 6: „ego laudo ruris amoeni Rivos.“ Naufragium eius, qui tabula picta misericordiam hominum concitare studet, a P. (1, 89) „fracta trabe“, ab H. (A. P. 20) „fractis navibus“ significatur. Ut mores alicuius describat, uterque voce „cervicis“ utitur; 1, 98: „laxa cervice legendum“, Ep. I, 3. 34: „vos — indomita cervice feros.“ 1, 107: „tenebrae auriculae“, Sat. II, 5. 32: „molles auriculae.“ De poetarum studio apud utrumque scriptum videmus verbum „pallendi.“ 1, 124: „quicumque Eupolidem palles“, Ep. I, 3. 10: „Pindarici fontis qui non expalluit haustus.“ 2, 3: „funde merum Genio“, Carm. III, 17. 14: „eras Genium mero Curabis.“ 2, 3: „prece poscis“, Sat. II, 6. 13: „prece oro.“ 2, 24: „ilex discutitur“, Epod. 10, 8: „ilex frangitur“ In precibus, quas Mercurius audiat, imperativus „da“ repetitur et coniungitur cum infinitivo (2, 45 sq.), ut ab Hor. (Ep. I, 16. 61) in precibus, quibus Laverna oratur. 2, 70: „Veneri donatae a virgine pupae“, Sat. I, 5. 65: „donasset catenam e voto Laribus.“ 3, 3: „indomitum Falernum“, Sat. II, 4. 24: „forti Falerno.“ 3, 5: „insana canicula“, Carm. III, 7. 6: „post insana caprae sidera“, Ep. I, 10. 6: „rabiem canis“, Carm. III, 13. 9: „flagrantis atrox hora caniculae.“ 3, 7: „ocius adsit Huc aliquis“, Carm. II, 11. 18: „quis puer ocius restinguat.“ 3, 8: „turgescit bilis“, Epod. 11, 5: „inaestuatur bilis.“ 3, 8: „vitrea bilis“, Sat. II, 3. 141: „splendida bilis.“ 3, 12 chartae et arundo, Ep. II, 1. 113 calamus et chartae inter se coniunguntur. 3, 16: „tenero columbo“, Carm. I, 37. 18: „molles columbas.“ 3, 16: „columbo similis“, Carm. I, 23. 1: „hinnuleo similis.“ 3, 36: „cum dira libido moverit ingenium“, Sat. I, 2. 33: „simulae venas inflavit taetra libido.“ 3, 36: „dira lidido“, Epod. 13, 10: „diris sollicitudinibus.“ 3, 41: „purpureas cervices“, Carm. I, 35. 12: „purpurei metuunt tyranni.“ 3, 49: „damnosa canicula quantum raderet“, Ep. I, 18. 21: „quem damnosa venus, quem praiceps alea nudat.“ 3, 53: „quaeque docet sapiens porticus, insomnis quibus et detonsa inventus invigilat;“ eadem multo brevius Hor. Sat. II, 3. 44: „Chryssippi porticus et grex.“ 3, 53: sapiens porticus“, Sat. II, 3. 35: „sapiens barba“, (utrumque de Stoicis). 3, 60: „dirigis arcum“, Carm. IV, 9. 18: „tela direxit arcu.“ 3, 63: „cutis aegra tumebit“, Epod. 8, 9: „tumentibus suris.“ 3, 66: „causas cognoscite rerum“, Sat. II, 8. 92: „si non causas narraret earum (rerum).“ 3, 71: „quem te deus esse iussit“, Sat. II, 1. 59: si fors ita iusserit.“ 3, 73: „quod multa fidelia putet in locuplete penu“, Sat. II, 4. 66: „non alia, quam qua Byzantia putuit orca.“ 3, 86 sq.: „His populus ridet, multumque torosa iuventus Ingeminat cachinnos“, A. P. 113: „Romani tollent equites peditesque cachinnos.“ 3, 88: „trepidat pectus“, Carm. II, 19. 5: „mens trepidat.“ 3, 104: „crassis amomis“, A. P. 375: „crassum unguentum.“ 3, 115: „timor albus“, Epod. 7, 15: „albus pallor.“ 3, 116: „face supposita“,



Carm. II, 1. 8: „ignes suppositos“ (utrumque de calore libidinum dicitur). 3, 116: „fervescit sanguis“, Ep. I, 3. 33: „calidus sanguis.“ 4, 2: „sorbitio tollit dira cicuta“, Sat. I, 9. 31: „dira venena . . auferet.“ 4, 6: „fervet commota bile“, Ep. I, 1. 33: „fervet pectus avaritia“, Carm. I, 13. 4: „fervens difficili bile tumet iecur.“ 4, 7: „calida turba“, Carm. I, 1. 7: „mobili-
 tum turba Quiritium.“ 4, 11: „rectum discernis“, Carm. I, 18. 11: „fas atque nefas discernunt.“ 4, 11 sq.: „rectum discernis, ubi inter Curva subit“, Ep. II, 2. 44: „curvo dignoscere rectum.“ 4, 18: „curata cuticula“, Sat. II, 5. 38: „pelliculam curare“, Ep. I, 2. 29: „in cute curanda.“ 4, 23: „in sese descendere“, A. P. 387: „in Maecci descendat iudicis aures.“ 4, 26: „Dives arat Curibus, quantum non miluus errat“, Epod. 4, 13: „Arat Falerni mille fundi iugera.“ 4, 29: „Seriolae veterem metuens deradere limum“, Sat. II, 4. 80: „gravis veteri craterae limus adhaesit.“ 4, 30: „mordens caepe“, Ep. I, 12. 21: „caepe trucidas.“ 4, 45: „ut mavis, da verba“, Sat. I, 4. 21: „ut mavis imitare.“ 4, 50: „donare aurem“, Sat. I, 1. 22: „praebere aurem.“ 4, 50: „bibulae aures“, Carm. II, 13. 32: „bibit aure.“ 4, 52: „tecum habita“, Sat. II, 7. 112: „non horam tecum esse potes.“ 4, 52: „curta supellex“, Carm. III, 24. 64: „tamen Curtae nescio quid semper abest rei.“ 5, 3: „fabula hianda tragoedo“, A. P. 138: „dignum tanto hiatu.“ 5, 8: „olla Thyestae fervebit“, Sat. II, 4. 62: „Quaecunque im-
 mundis fervent allata popinis.“ 5, 12: „nescio quid tecum cornicaris“, Sat. I, 9. 10: „dicere nescio quid puero.“ 5, 20: „dare pondus idonea fumo“, Ep. I, 16. 12: „dare nomen idoneus.“ 5, 22: „executere praecordia“, Sat. I, 4. 89: „aperire praecordia.“ 5, 23 sq.: „quantaque nostrae Pars tua sit, Cornute, animae“, Carm. II, 17. 5: „te meae partem animae“, Carm. I, 3. 8: „animae dimidium meae.“ 5, 30: „custos mihi cessit“, A. P. 161: „custode remoto.“ 5, 32 sq.: „impune . . permisit sparsisse“, Ep. I, 5. 10: „impune licebit . . tendere.“ 5, 35: „error Didu-
 cit trepidas ramosa in compita mentes“, Sat. II, 3. 48: „passim Palantes error de certo tra-
 mite pellit.“ 5, 36: „Socratico sinu“, A. P. 310: „Socraticae chartae.“ 5, 40: „Artificemque tuo ducit sub pollice vultum“, Ep. II, 1. 240: „duceret aera vultum simulantia.“ 5, 41: „Tecum etenim longos memini consumere soles“, Carm. II, 7. 6 sq.: „Cum quo morantem saepe diem mero Fregi.“ 5, 44: „laxare seria“, Sat. II, 2. 125: „explicare contractae seria frontis“ 5, 52: „Mille hominum species et rerum discolor usus“, Sat. II, 7. 75: „rerum imperiis hominumque.“ 5, 55: „pallentis cumini“, Ep. I, 19. 18: „exsanguis cuminum.“ 5, 58: „lapidosa cheragra“, Ep. I, 1. 31: „nodosa cheragra.“ 5, 62: „At te nocturnis iuvat impalescere chartis“, A. P. 268 sq.: „vos exemplaria Graeca Nocturna versate manu, versate diurna.“ 5, 63: „cultor inse-
 ris aures Fruge“, Ep. I, 1. 40: „Si modo culturae patientem commodet aurem.“ 5, 66: „quasi magnum“, Sat. I, 4. 10: „ut magnum.“ 5, 67: „lux altera venit“, Sat. I, 5. 39: „postera lux oritur.“ 5, 77: „tenui farragine“, Sat. II, 6. 117: „tenui ervo.“ 5, 86: „aurem lotus“, Ep. I, 1. 7: „aurem purgatus.“ 5, 86: „Stoicus hic aurem mordaci lotus aceto“, Ep. I, 17. 18: „mordacem Cynicum“, Sat. I, 7. 32: „postquam est Italo perfusus aceto.“ 5, 91: „ira cadat naso rugosaque sanna“, Ep. I, 5. 23: „ne sordida mappa Corruget nares.“ 5, 96: „stat contra ratio et garrit“, Sat. II, 3. 233: „Accipe quid contra iuvenis responderit aequus.“ 5, 96: „gar-
 rit in aurem“, Sat. I, 9. 9: „in aurem dicere.“ 5, 105: „veri speciem dignoscere calles“, Ep. II, 2. 24: „possem curvo dignoscere rectum.“ 5, 107: „quaeque sequenda forent quaeque evi-
 tanda“, Sat. I, 4. 115: „vitatu quidque petitu Sit melius“, Sat. I, 3. 114: „Dividit ut bona diversis, fugienda petendis.“ 5, 112: „salivam Mercurialem“, Sat. II, 3. 25: „unde frequentia Mercuriale Imposuere mihi cognomen compita.“ 5, 118: „quae dederam supra, relego“, Ep. I, 16. 33: „Qui dedit hoc hodie, cras si volet, auferet.“ 5, 118: „funemque reduco“, Sat.

II, 7. 20: „Qui iam contento, iam laxo fune laborat“, Ep. I, 10. 48: „Tortum digna sequi potius quam ducere funem.“ 5, 121: „Haereat in stultis brevis ut semuncia recti“, Sat. I, 3. 77: „Cetera item nequeunt stultis haerentia.“ 5, 121: „brevis semuncia“, Sat. II, 2. 37: „breve pondus.“ 5, 123: „Tres tantum ad numeros satyri moveare Bathylli“, Ep. II, 2. 125: „Nunc Satyrum, nunc agrestem Cyclopa movetur.“ 5, 129: „quod nervos agitet“, Ep. I, 18. 98: „te agitet cupido.“ 5, 129: „iecore aegro“, Ep. I, 18. 72: „iecur ulcerat.“ 5, 132: „piger stertis“, Sat. I, 5. 19: „Nauta piger . . religat stertitque supinus.“ 5, 132 sq. ter, Carm. III, 11. 37 sq.: bis repetitus est imperat. „surge.“ 5, 135: „lubrica Coa“, Sat. II, 4. 28: „sed albo non sine Coa.“ 5, 140: „pueris . . oenophorum aptas“, Sat. I, 6. 109: „sequuntur te pueri . . portantes oenophorum.“ 5, 144: „calidum pectus“, Ep. I, 3. 33: „calidus sanguis.“ 5, 144: „mascula bilis intumuit“, Carm. I, 13. 4: „meum Fervens difficili bile tumet iecur.“ 5, 146: „mare transilias, Carm. I, 3. 24: „rates transiliunt vada.“ 5, 146: „torta cannabis“, Ep. I, 10. 48: „tortum funem.“ 5, 149: „nummos quos hic quinceunce modesto Nutrieras“, Ep. I, 18. 35: „nummos alienos pascat.“ 5, 151: „carpamus dulcia“, Carm. I, 11. 8: „carpe diem“, Ep. I, 11. 23: „neu dulcia differ in annum.“ 5, 158: „rupi vincula“, Sat. II, 7. 70: „ruptis catenis“, Carm. IV, 7. 27: „abrumpere vincula.“ 5, 162: „crudum unguem abrodens“, Sat. I, 10. 71: „vivos et roderet ungues“, Epod. 5, 48: „rodens pollicem.“ 5, 164: „rumore sinistro“, Sat. I, 4. 125: „rumore malo.“ 5, 165: „rem patriam ad limen frangam“, Sat. II, 3. 19: „omnis res mea Ianum ad medium fracta est.“ 5, 167: „dis depellentibus agnam Percute“, Hor. quoque a deo liberatus periculo Carm. II, 17. 32: „feriemus agnam.“ 5, 167: „quem ducit hiantem ambitio“, Sat. I, 2. 88: „facies emptorem inducit hiantem“, Sat. II, 5. 56: „corvum deludet hiantem.“ 5, 183: „rubrumque amplexa catinum Cauda natat thynni“, Sat. II, 8. 42: „Affertur squillas inter murena natantes In patina porrecta.“ 5, 185: „nigri Lemures“, Ep. II, 2. 209: „nocturnos Lemures.“ 5, 187: „incussere deos inflantes corpora“, Sat. II, 5. 98: „Crescentem tumidis infla sermonibus utrem.“ 6, 2: „vivunt chordae“, Ep. I, 19. 2: „vivunt carmina.“ 6, 4: „strepitus fidis“, Carm. IV, 3. 18: „testudinis strepitum“, Ep. I, 2. 31: „strepitum cytharae.“ 6, 4: „fides Latina“, Ep. II, 2. 143: „fides Latinae.“ 6, 7: „Ligus ora intepet“, Sat. I, 4. 30: „vespertina tepet regio.“ 6, 7: „hibernat mare“, Sat. II, 3. 235: „hibernum mare“, Sat. II, 2. 17: „hiemat mare.“ 6, 8: „et multa litus se valle receptat“, Carm. I, 17. 17, Epod. 2, 11: „in reducta valle.“ 6, 12: „Auster infelix pecori“, Epod. 15, 7: „dum pecori lupus infestus.“ 6, 13: „et angulus ille Vicini nostri quia pinguior“, Ep. I, 14. 23: „et quod Angulus iste feret piper et tus ocus uva.“ 6, 18: „discrepet his alius“, Sat. II, 3. 108: „qui discrepet istis.“ 6, 18: „geminos producis“, C. S. 17: „producas subolem“, Ep. II, 2. 119: „quae genitor produxerat usus.“ 6, 20: „tingat holus . . muria vafer“, Sat. II, 4. 55: „Surrentina vafer qui miscet faece Falerna.“ 6, 21: „ipse sacrum irrorans patinae piper“, Sat. II, 3. 110: „nescius uti Compositis metuensque velut contingere sacrum“, Sat. I, 1. 71. — 6, 24: „Nec tenues solers turdarum nosse salivas“, Ep. I, 15. 40: „cum sit obeso Nil melius turdo“, Sat. II, 5. 11. — 6, 27: „ast vocat officium“, Ep. II, 2. 37: „quo virtus tua te vocat.“ 6, 27: „trabe rupta“, Epod. 10, 20: „Noto carinam ruperit.“ 6, 30: „ratis lacera“, Carm. IV, 8. 32: „rates quassas.“ 6, 32: „pietis in tabula“, Ep. II, 1. 97: „picta tabella.“ 6, 32: „ne pictus oberret Caerulea in tabula“, A. P. 20: „si fractus enatat expses Navibus aere dato qui pingitur.“ 6, 37: „Bestius urget Doctores Graecos“, Sat. II, 3. 30: „lethargicus medicum urget.“ 6, 39: „sapere hoc nostrum maris expers“, Sat. II, 8. 15: „Chium maris expers.“ 6, 40: „Faenisecae crasso vitiarunt unguine pultes“, Sat. II, 4. 54: „at illa Integrum perdunt lino vitiata saporem.“

6, 40: „crasso unguine“, A. P. 375: „crassum unguentum.“ 6, 41: „tunc bona incolumis minuas“, Sat. II, 3. 177: „Tu cave, ne minuas . . id quod satis esse putat pater.“ 6, 44: „Germana pubes“, Carm. IV, 4. 46: „Romana pubes“, Epod. 16, 6: „Germania pube.“ 6, 45: „postibus arma locat“, Carm. IV, 15. 8: „signa direpta postibus“, Ep. I, 1. 5: „armis Herculis ad postem fixis.“ 6, 49: „quis vetat?“ Sat. I, 1. 25: „quid vetat?“ (Sat. I, 10. 56). 6, 50: „oleum artocreasque popello Largior“, Ep. I, 7. 65: „Vilia vendentem tunicato scruta popello.“ 6, 57: „progenies terrae“, Sat. II, 3. 243: „Quinti progenies Arri.“ 6, 58: „adde etiam unum, unum etiam“, Ep. II, 1. 46: „Paulatim vello et demo unum, demo etiam unum.“ 6, 59: „terrae filius“, Sat. II, 6. 49: „fortunae filius.“ 6, 66: „dicta paterna“, A. P. 366: „voce paterna.“ 6, 67: „faenoris accedat merces“, Sat. II, 6. 90: „si angulus ille . . accedat“, Sat. I, 2. 14: „Quinas hic capiti mercedes exsecat.“ 6, 70: „fumosum sinciput“, Sat. II, 2. 117: „fumosa perna.“ 6, 71: „satur anseris extis“, Ep. I, 7. 35: „satur altilium“, Sat. II, 8. 88: „Pinguibus et ficis pastum iecur anseris albae.“ 6, 72: „vago inguine“, A. P. 398: „concubitu vago.“ 6, 73: „patriciae immeiat vulvae“, Sat. II, 7. 52: „ne Ditiior aut formae melioris meiat eodem.“

Denique eos versus persequar, in quibus ab utroque poeta non eadem aut similia verba inter se coniunguntur, sed in quibus ab iis eidem voci eadem vis tribuitur. Complectar hoc capite P. et H. eos quoque locos, quibus idem verbum rarius est commune. Hi versus igitur sunt inter se conferendi: 1, 11: „cum sapimus patruos“, Sat. II, 3. 88: „ne sis patruus mihi.“ (Patruorum nimia severitas est nota). 1, 28: „at pulchrum est digito monstrari“, Ep. I, 2. 30: „Cui pulchrum fuit in medios dormire dies.“ 1, 29: „centum dictata fuisse“, Sat. II, 6. 33: „aliena negotia centum.“ 1, 30: „pro nihilo pendas“, Sat. II, 4. 93: „non magni pendis.“ 1, 31: „dia poemata“, Sat. I, 2. 32: „sententia dia Catonis.“ 1, 77: „quos Pacuviusque et verrucosa moretur Antiopa“, Ep. I, 13. 17: „Carmina, quae possint oculos auresque morari“ (A. P. 223). 1, 82: „trossulus levis“ (imberbis), Carm. IV, 6. 28: „levis Agyieus.“ 1, 91: „qui me volet incurvasse querela“, Carm. III, 10. 16: „te nec vir Pieria pellice saucius curvat.“ 1, 92: „Sed numeris decor est et iunctura addita crudis“, A. P. 242: „tantum series iuncturae pollet.“ 1, 98: „quidnam igitur tenerum . . legendum“, A. P. 246: „nimium teneris iuventur versibus.“ 1, 107: „mordaci vero“, Ep. I, 17. 18: „mordacem Cynicum.“ 1, 110: „sint omnia protinus alba“ (= fausta, felicia), Carm. I, 12. 27: „alba nautis stella refulsit.“ 1, 111: „bene mirae eritis res“ (4, 22), Sat. I, 9. 44: „mentis bene sanae“ (Sat. I, 3. 61). 1, 117: „circum praecordia ludit“, Epod. 5, 95: „inquietis assidens praecordiis“, Epod. 11, 15: „si meis inaequet praecordiis.“ 2, 5: „tacita libabit acerra“, Ep. I, 14. 14: „tacita prece petebas.“ 2, 9: „introrsum murmurat“, Sat. II, 1. 65: „introrsum turpis“, Ep. I, 16. 45. — 2, 21: „hoc . . quo tu Iovis aurem impellere tentas, die“, Sat. I, 3. 65: „aut tacitum impellat quovis sermone.“ 2, 40: „quamvis te albata rogarit“ (= alba veste induta), Sat. II, 2. 61: „aliosve dierum Festos albatu celebret.“ 2, 44: „rem struere exoptas“, Sat. II, 3. 96: „Divitias qui construxerit.“ 2, 45: „da fortunare penates“, Ep. I, 11. 22: „quamecunque deus tibi fortunaverat horam.“ 2, 49: „iam crescit ovile“, Sat. II, 5. 44: „cetaria crescent.“ 2, 74: „pectus incoctum honesto“, Epod. 3, 7: „cruor incoctus herbis.“ 3, 1: „nempe hoc assidue“, Sat. I, 10. 1: „Nempe in composito dixi pede currere versus“, ad quem locum Dillenburger: „Imitatus Horatium Persius est; uterque poeta lectorem rapit in medias res.“ 3, 20: „quid istas succinis ambages“, Ep. I, 17. 48: „succinit alter.“ 3, 49: „scire erat in voto“, Sat. II, 6. 1: „hoc erat in votis.“ 3, 81: „rabiosa silentia rodunt“, Ep. II, 2. 75: „rabiosa fugit canis.“

3, 85: „cur quis non prandeat“ (quod philosophi prandium facile neglegebant), Sat. II, 3. 257: „impransi magistri“, Sat. II, 2. 7: „impransi mecum disquirite.“ 3, 89: „inspice sodes“, A. P. 438: „corrige sodes“ (Ep. I, 1. 62. Ep. I, 16. 31). 3, 95: „lutea pellis“, Epod. 10, 16: „pallor luteus.“ 3, 100: „tremor inter vina subit“, Carm. III, 6. 26: „inter mariti vina“ (Ep. I, 7. 28). 4, 9: „hoc, puta, non iustum est“, Sat. II, 5. 32: „Quinte, puta, aut Publi.“ 4, 20: „suffla, sum candidus“, Sat. II, 3. 317: „num tantum, se sufflans, magna fuisset.“ 4, 41: „Non tamen ista filix ullo mansuescit aratro“, Sat. I, 3. 37: „Neglectis urenda filix innascitur agris.“ 4, 41: „filius mansuescit aratro“, Ep. I, 2. 45: „incultae pacantur vomere silvae.“ 4, 45: „da verba“ (decipe; cf. 3, 19), Sat. I, 3. 23: „an ut ignotum nobis dare verba putas.“ 5, 15: „pallentes mores“, Ep. I, 1. 61: „nulla pallescere culpa.“ 5, 48: „Parca tenax veri“, Carm. III, 3. 1: „tenacem propositi virum.“ 5, 52: „rerum discolor usus“, Ep. I, 18. 4: „Ut matrona meretrici dispar erit atque Discolor.“ 5, 56: „satur irriguo mavult turgescere somno, Sat. II, 1. 9: „Irriguumque mero sub noctem corpus habento“ (cf. Sat. II, 7. 49). 5, 58: „ille in Venerem putris“, Carm. I, 36. 17: „Omnes in Damalin putres Deponent oculos.“ 5, 60: „tunc crassos transisse dies“, Ep. II, 1. 244: „Boeotum in crasso iurares aere natum.“ 5, 85: „mendose colligis“, Sat. II, 1. 51: „sic collige mecum“ (cf. Ep. II, 1. 119). 5, 95: „sambucam . . caloni aptaveris“, Carm. II, 12. 4: „bella aptari citharae modis.“ 5, 90: „Excepto si quid Masuri rubrica vetavit“, Ep. I, 10. 50: „Excepto quod non simul esses, cetera laetus.“ 5, 96: „ratio garrit“, Sat. I, 9. 13: „cum quidlibet ille garriret.“ 5, 184: „sabbata palles“, Carm. III, 27. 28: „medias fraudes palluit audax.“ 6, 4: „atque marem strepitum fidis intendisse Latinae“, A. P. 402: „Tyrtaeusque mares animos in Martia bella Versibus exacuit“, Ep. I, 1. 64: „maribus Curiis.“ 6, 16: „cenare sine uncto“ (substant.), A. P. 422: „unctum (substant.) qui recte ponere possit.“ 6, 19: „solis natalibus est qui“, Ep. II, 2. 210: „natales grate numeras“ (cf. Carm. IV, 11. 18). 6, 34: „iratus quod rem curtaveris“, Sat. II, 3. 124: „Quantulum enim summae curtabit quisque dierum“, Carm. III, 24. 64: „tamen Curtae nescio quid semper abest rei.“

Quomodo fieri possit, ut Persius iis hominibus, quorum vitia reprehendit, nomina Horatiana tribuat, saepius est demonstratum, neque ulla ex re clarius perspicitur, Persii orationem ex Horatio pendere. Nuper Szelinski ea nomina, quae utriusque poetae communia sunt, collegit. Desunt haec pauca: Ut superstitio Iudaeorum significetur, Persius protulit nomen Herodis (5, 180: cum Herodis venere dies) secutus Horatium (Ep. II, 2. 184: et ungui Praeferat Herodis palmetis pinguibus). Suspiciantur Licinium, cuius nomen commemorat Persius (2, 35: spem macram supplice voto Nunc Licini in campos . . mittit), eundem esse, quem Horatius illudit (A. P. 301: Si tribus Anticyris caput insanabile numquam Tonsori Licino commiserit). Lucilii satirarum acerbiterat describit Persius 1, 114: „secuit Lucilius urbem, Te Lupe, te Muei.“ Lupus in Horatii quoque de Lucilio versibus (Sat. II, 1. 68) commemoratur: „Metello Famosisque Lupo cooperto versibus.“ Praeterea in carminibus utriusque poetae sunt haec nomina: Publius (Pers. 5, 74: non haec, ut quisque Velina Publius emeruit; Hor. Sat. II, 5. 32: Quinte puta aut Publi), Numa, cuius nomine antiquissima tempora significantur (Pers. 2, 59: Aurum vasa Numae Saturniaque impulit aera; Hor. Ep. II, 1. 86: Iam Saliare Numae carmen qui laudat). Huc pertinent fortasse nomina Chryssippi Stoici (Pers. 6, 80: Inventus, Chryssippe, tui finitor acervi) qui philosophus saepe ab Horatio dicitur, et Aegaei (scil. maris), Pers. 5, 142, Hor. Carm. II, 16. 2.

Denique Horatianae imitationi esttribuendum, quod multorum Persii versuum pedibus eadem verba continentur, quae sunt in iisdem pedibus versuum Hor. Non ignoro, natura et

indole linguae Latinae fieri, ut eiusmodi similitudinibus carmina etiam eorum poetarum abundant, qui ab imitatione abhorrent, de qua re Zingerle plurima recte observavit. At ex versibus sexcentis quinquaginta Persii fere ducenti septuaginta septem conferri in hoc genere possunt cum Horatianis. Qui numerus multo maior est, quam ut eam similitudinem in casu positam esse putemus. Hoc loco cum omnes eos versus componere non possim, eos affero, in quibus aut plura atque eadem verba in iisdem pedibus collocata sunt, aut idem verbum, quod longius uno pede est, eundem locum obtinet. Sequuntur eadem versuum initia: 1, 5 praetulerint, Ep. II, 2. 126 praetulerim. 1, 12, Sat. II, 1. 5 quid faciam? 1, 13 scribimus inclusi, Ep. II, 1. 117 scribimus indocti. 1, 28 at pulchrum est, Sat. I, 1. 51 at suave est. 1, 45, Sat. I, 2. 119 non ego. 1, 88, Sat. I, 10. 78 men' moveat. 1, 96 arma virum, Sat. II, 7. 100 arma viri. 1, 98. 5, 172 quidnam igitur, Sat. II, 7. 83 quisnam igitur, Sat. I, 1. 101 quid mi igitur. 1, 108 auriculas, Sat. II, 5. 33 auriculae. 1, 111, Ep. II, 1. 264 nil moror. 1, 112, Sat. II, 6. 32 hoc iuvat. 2, 4 quae nisi seductis nequeas, Sat. II, 4. 87 quae nisi divitibus nequeant. 2, 5 at bona pars procerum, Sat. I, 1. 61 at bona pars hominum. 2, 43 annuere, Ep. I, 10. 5 annuimus. 2, 62, Sat. I, 1. 41 quid iuvat. 3, 6, Sat. I, 9. 15 iamdudum. 3, 21, Sat. II, 3. 14 contemnere. 3, 49 scire erat in voto, Sat. II, 6. 1 hoc erat in votis. 3, 74 in locuplete penu, Sat. II, 6. 102 in locuplete domo. 3, 97, Ep. I, 14. 27 iam pridem. 4, 23, Sat. I, 10. 40 ut nemo. 5, 12. Sat. I, 9. 2 nescio quid. 5, 45, Ep. II, 1. 69 non equidem. 5, 90 excepto si, Ep. I, 10. 50 excepto quod, 5, 117 astutam, Sat. II, 3. 186 astuta. 5, 126 i puer et, Sat. I, 10. 92 i puer atque. 5, 139 contentus perages, Sat. I, 1, 3 contentus vivat. 5, 144, Epod. 12, 1 quid tibi vis. 5, 153, Sat. II, 6. 97 vive memor. 5, 184 labra moves, Ep. I, 16. 60 labra movet. 5, 190, Sat. II, 3. 160 continuo.

Addo eos versus, quorum extrema verba sunt eadem. 1, 35, Sat. II, 3. 274 verba palato. 2, 17, Ep. I, 3. 2 scire laboro. 2, 50 deceptus et exspes, Epod. 16, 37 mollis et exspes. 3, 2 Intrat et angustas extendit lumine rimas, Ep. I, 7. 29 Forte per angustam tenuis vulpecula rimam. 3, 24, Ep. I, 18. 60 rure paterno. 3, 36 dira libido. Sat. I, 2. 33 taetra libido. 3, 70, Sat. I, 1. 83 carisque propinquis. 3, 83 inspicere sodes, A. P. 438 corrige sodes. 4, 9 rectius illud, Sat. I, 4. 134 rectius hoc est. 4, 14 pelle decorus, Ep. I, 16. 45 pelle decora. 5, 8 olla Thyestae, A. P. 91 cena Thyestae. 5, 51, Ep. II, 2. 187 temperat astrum. 5, 52 rerum discolor usus, Ep. I, 12. 4 rerum suppetit usus. 5, 108 carbone notasti, Sat. II, 3. 246 carbone notati. 5, 109, Sat. I, 4. 135 dulcis amicis. 5, 112 Mercurialem, Sat. II, 3. 25 Mercuriale. 5, 152 fabula fies, Ep. I, 13. 9 fabula fias. 5, 161, Sat. II, 3. 263 finire dolores. 5, 176 ducit hiantem, Sat. I, 2. 88 inducat hiantem. 6, 4 fidis intendisse Latinae, Ep. II, 2. 143 fidibus modulanda Latinis. 6, 13, Sat. II, 6. 8 angulus ille. 6, 15 usque recusem, Sat. II, 7. 24 usque recuses. 6, 17 Et signum in vapida naso tetigisse lagenam, Ep. II, 2. 134 Et signo laeso non insanire lagenae. 6, 19, Sat. I, 2. 25 est qui. 6, 39, Sat. II, 8. 15 maris expers. 6, 58, Ep. II, 1. 46 etiam unum.

Restant ii versus, quorum medii pedes inter se similes sunt. 1, 64, Sat. II, 7. 87 per leve. 2, 15 Tiberino in gurgite, Ep. I, 11. 4 Tiberino flumine. 2, 18 De Iove quid sentis, Sat. II, 3. 190 Dicere quod sentit. 2, 59 Saturniaque impulit aera, Ep. II, 1. 158 defluxit numerus Saturnius. 2, 65 coxit vitiato murice vellus, Sat. II, 1. 56 anum vitiato melle cicuta. 3, 88 inspicere nescio quid trepidat, Sat. I, 9. 10 dicere nescio quid puero. 3, 102 tunc pulmentaria labris, Sat. II, 2. 20 tu pulmentaria quaere. 2, 118 dicisque facisque quod ipse, A. P. 385 dices faciesque Minerva. 4, 4 et rerum prudentia velox, Ep. I, 11. 25 nam si ratio et prudentia

curas. 4, 5 dicenda tacendaque calles, Ep. I, 7. 72, dicenda tacenda locutus. 4, 6 fervet plebecula bile, Ep. II, 1. 186 his nam plebecula gaudet. 4, 30 cum sale mordens, Sat. II, 2. 17 cum sale panis. 4, 46 cum me vicinia dicat, Ep. I, 16. 44 domus et vicinia tota. 5, 1 vatibus hic mos est, Sat. I, 2. 86 regibus hic mos est. 5, 20 dare pondus idonea fumo, Ep. I, 16. 12 dare nomen idoneus ut nec. 5, 41 consumere soles, Sat. II, 4. 48 consumere curam. 5, 59 fregerit articulos, Sat. II, 7. 16 contudit articulos. 5, 65 miserisque viatica canis, Ep. I, 17. 54 subducta viatica plorat. 5, 80 Marco sub iudice palles, A. P. 78 sub iudice lis est. 5, 100 certo compescere puncto, Sat. II, 8. 63 mappa compescere risum. 5, 105 veri specimen dignoscere calles, Ep. II, 2. 44 curvo dignoscere rectum. 5, 111 inque luto fixum, Ep. I, 16. 64 in triviis fixum. 5, 130 qui tu impunitior exis, Sat. II, 7. 105 qui tu impunitior illa. 6, 25 granaria fas est, Sat. I, 1. 53 cumeris granaria nostris. 6, 76 ne sit praestantior alter, Sat. I, 1. 40 ne sit te ditior alter.

Quamquam Persius ut exposui, ingentem diligentiam industriamque in legendis Hor. satiris epistulisque posuit, tamen eius oratio ab Horatiani sermonis virtutibus mirum quantum abest. Cuius rei causas quaerere non est huius loci, id dico, Persii satiras omnibus fere vitiis, quibus illius aetate dicendi genus corruptum sit, laborare. Nam nonnulla (28) verba apud eum scripta videmus, quae aliunde nobis nota non sunt, non pauca (42), quibus ii scriptores, qui ante eius tempora fuerunt, non utuntur, plurimis verbis (numeravi c. ducenta quinquaginta exempla) P. notionem aut insolentem aut aliorum scriptorum usu non comprobata tribuit, multas ex sermone quotidiano et vulgari petitas voces sine ulla dubitatione usurpavit. Praeterea nimio studio et amore nomina deminutiva in usum suum vertit (ea sunt viginti sex, atque plurimorum vis notioni verbi simplicis simillima est vel potius eadem). Denique non modice ac sapienter, sed intemperanter iis subsidiis et artibus usus est, quibus ars rhetorica illis temporibus floruit. Antithetis enim, quae vocantur, plurimis satiras exornat, ut languentes et fastidiosos aequalium animos excitet, quamquam (1, 86) hoc ipsum studium poetarum et rhetorum castigat. Ad quod studium pertinet, quod eandem sententiam pluribus modis enunciare atque variare, quod verba eiusdem notionis cumulare, quod figuris et verborum et sententiarum saepius, quam par est, distinguere solet. *Παράχρησις* quoque vel quae hodie allitteratio dicitur, magis quam poetae qui Augusti memoria fuerunt, quaerit. Exempla dimidia fere versuum parte continentur. Cf. 6, 24 **Nec tenues sollers turdarum nosse salivas**, 1, 83 **Nilne pudet capiti non posse pericula cano Pellere**. 1, 72 **Et focus et porci et fumosa Palilia faeno**. Quae cum ita sint, non est mirandum, quod Persius, qui ingenio moribusque ab Horatio valde differebat et praematura morte absumptus est, id, quod voluit, non est consecutus.

lateinisch

le in Halle

Winter 188

Winter 1882/83

Rektor der

teschen Stiftungen.

Hierzu als

Dr. Werther:

feb.

1883. Progr. Nr. 213.



3

